

Wie tolerant ist Berlin?

Ergebnisbericht zu einer repräsentativen
Bevölkerungsbefragung zu Integrationsthemen in Berlin

November / Dezember 2011

Dr. Holger Liljeberg
Dipl.-Psych. Sindy Krambeer



Institutsporträt

Steckbrief zum Institut

- Full-Service-Institut
- derzeit 35 Vollzeit-Mitarbeiter/innen, davon 14 Projektleiter/innen
- mehrere freie Mitarbeiter/innen
- ca. 2.500 Interviewer/innen bundesweit/international
- 100 CATI-Plätze in Berlin und 50 CATI-Plätze in Antalya
- 110 CAPI-Geräte



Überblick Institut

- Mitgliedschaften:



Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute ADM e.V.



Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher BVM e.V.



European Society for Opinion and Marketing Research



Turkish Association of Marketing and Opinion Researchers (TAMOR)

- Geschäftsführer: Dr. Holger Liljeberg
- Jahresumsatz (Konzern) 2010/2011: ca. 4 Mio. EUR



Unabhängiges Meinungsforschungsinstitut INFO GmbH
(Berlin, Gründung 1989)



IFM Institut für Markt- und Medienforschung Berlin GmbH
(Berlin, Gründung 1974)



LILJEBERG Research International
(Antalya/Türkei und Berlin, Gründung 2007)



Arbeitsgemeinschaft TrafficResearch International
(Berlin und Kyritz, 2008)

Branchen und Märkte

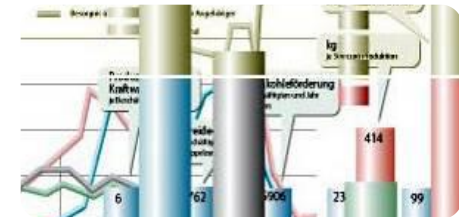
Wir sind regional, national und international u.a. in folgenden Branchen und Märkten tätig:

- Konsumgütermarktforschung
- Verkehrsforschung
- Kundenzufriedenheitsforschung
- Versicherungsmarktforschung
- Telekommunikation
- Tourismusforschung
- Wohnungswirtschaft, Immobilien
- Energiewirtschaft/Ver- und Entsorgung
- Werbeforschung
- Gesundheitsforschung
- Mediaforschung
- Handelsmarktforschung
- Wahlforschung, Politikforschung
- Empirische Rechtsforschung
- B2B, B2C



Methoden

- repräsentative quantitative Studien (face-to-face, CAPI, schriftlich-postalisch, telefonisch/CATI)
- Online-Befragungen
- Verkehrszählungen, Untersuchungen zur Einnahmeaufteilung
- internationale Studien
- regelmäßige repräsentative Mehrthemenbefragungen (RegionalBus Berlin, PhoneBus D, PhoneBus regional)
- POS-Befragungen (paper & pencil, CAPI)
- Studiotests
- qualitative Forschungsmethoden (Einzelexplorationen, Gruppendiskussionen, Focus Groups)
- verschiedene multivariate statistische Analysemethoden
- Testkäufe, Mystery Shopping, Mystery Calling



Qualitätssicherung

- Einhaltung der von allen Marktforschungsverbänden anerkannten „Standards zur Qualitätssicherung in der Markt- und Sozialforschung“ und der Bestimmungen der DIN ISO 20252 "Markt- und Sozialforschungsdienstleistungen"
- Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems mit internen Prüfungen
- mehrstufiges Selektions-Verfahren für Auswahl und Schulung der Interviewer (Erstkontakt, allgemeine Ersts Schulung, Schulung zu Befragungstechniken, Probeinterviews, projektbezogene Schulungen)
- Kontrolle von ca. 10-15% der Interviews
- ständige Kontrolle der Daten auf Vollständigkeit, Plausibilität, Konsistenz, Einhaltung der Stichprobenvorgaben (teils manuell, größtenteils jedoch computergestützt)
- erforderlichenfalls Nacherhebung von fehlenden oder falschen Angaben oder Ausschluss aus dem Datenbestand
- durchgängige Dokumentation der Datenbe- und -verarbeitung
- sichere Lagerung der Daten einschließlich regelmäßiger Sicherungskopien

Wie tolerant ist Berlin?

Ergebnisbericht zu einer repräsentativen
Bevölkerungsbefragung zu Integrationsthemen in Berlin

November / Dezember 2011

Dr. Holger Liljeberg
Dipl.-Psych. Sindy Krambeer



Untersuchungsdesign

Grundgesamtheit	Deutschsprachige Wohnbevölkerung in Privathaushalten Berlins ab 16 Jahren
Stichprobe	Random Stichprobe aus dem ADM Mastersample, repräsentative Zufallsauswahl, Gesamt n = 1.010
Methode	Computergestützte telefonische Befragung (CATI-Interviews)
Gewichtung	Bevölkerungsrepräsentative Gewichtung nach den Merkmalen Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Stadtteil und Schulbildung. Zusätzlich wurde eine Recall-Gewichtung vorgenommen.
Fehlerspanne	Maximal: +/- 3,1 Prozentpunkte
Feldzeit	14. November bis 6. Dezember 2011

Definition und Bevölkerungsstruktur nach Migrationshintergrund

Bevölkerung und Migrationshintergrund in Berlin

	Mit Migrationshintergrund	Ohne Migrationshintergrund	Anteil Migranten
Unter 3 Jahren	36	49	42,4%
3 bis 6 Jahre	38	47	44,7%
6 bis 18 Jahre	140	170	45,2%
18 bis 25 Jahre	89	223	28,2%
25 bis 65 Jahre	502	1.469	25,5%
65 Jahre und älter	54	621	8,0%
Berlin gesamt	859	2.577	25,0%
Deutsche Staatsangehörigkeit			ca. 44%

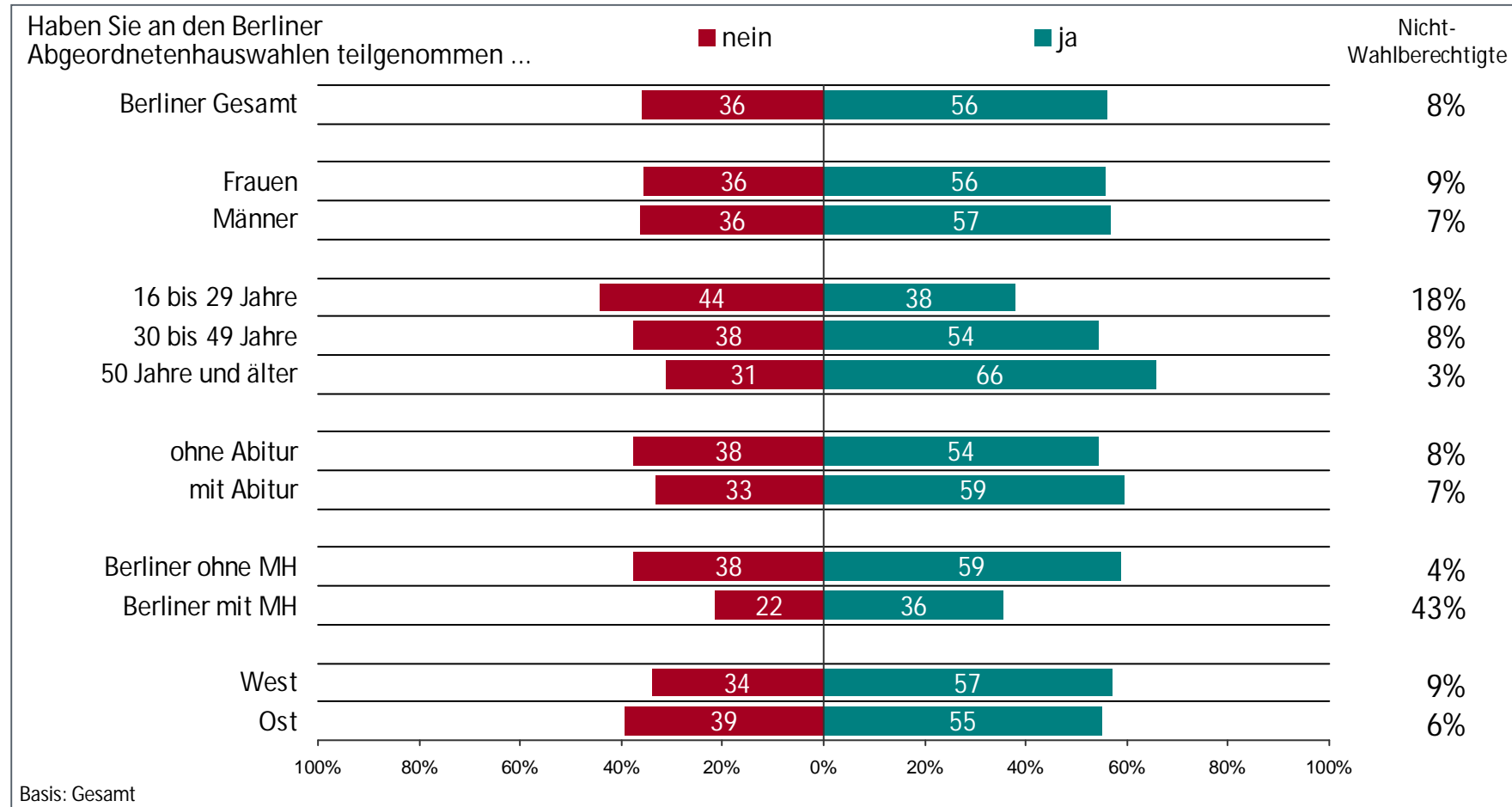
Quelle: Integrationsmonitoring der Länder 2005–2009, Herausgeber: Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister / Senatorinnen und Senatoren der Länder (IntMK)

Personen mit Migrationshintergrund – Definition Statistisches Bundesamt:

“Alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem nach 1949 zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

Wahlverhalten und grundsätzliche Einstellungen

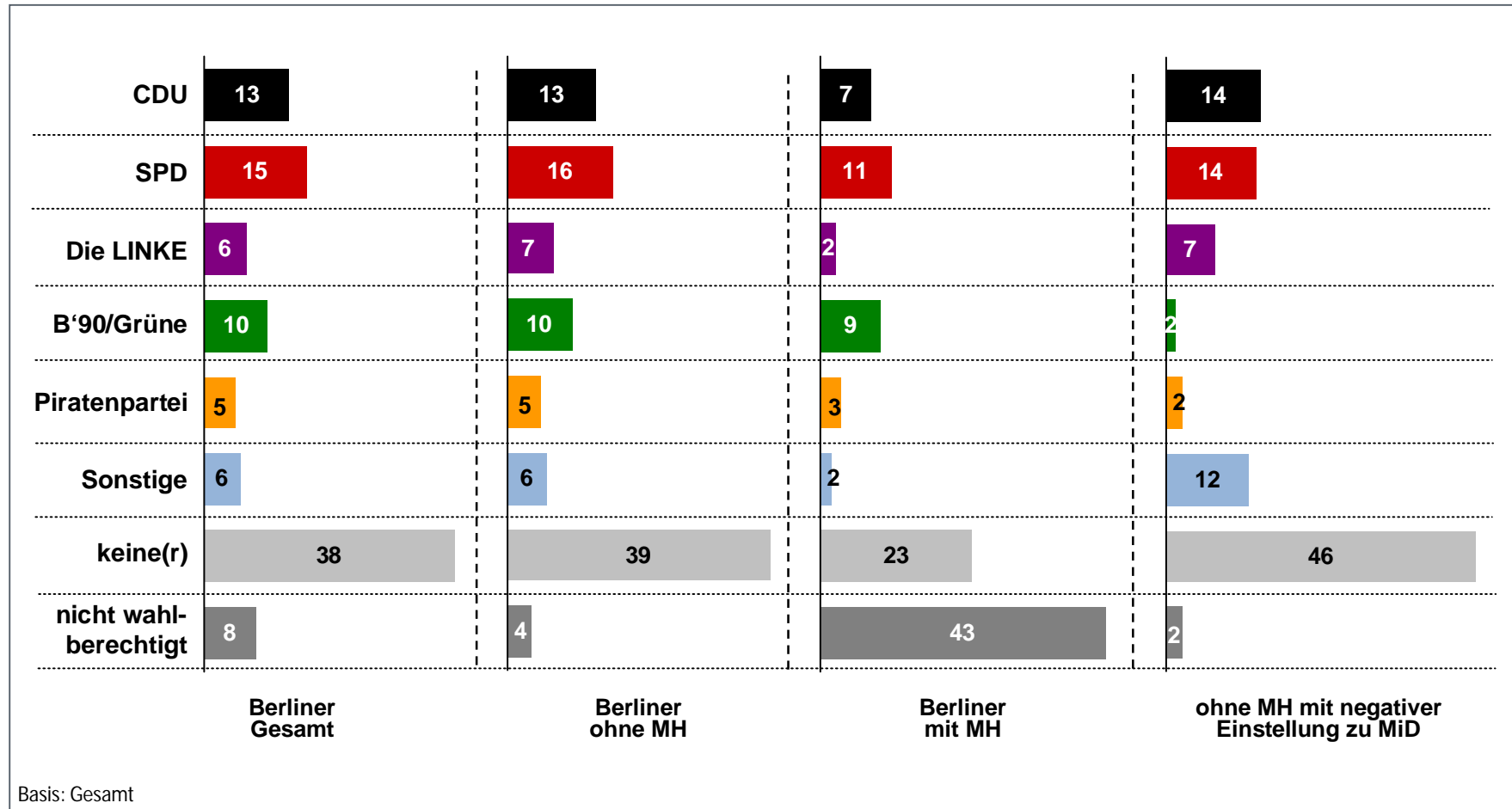
Teilnahme an den Berliner Abgeordnetenhauswahlen



Frage P1: Haben Sie an den letzten Berliner Abgeordnetenhauswahlen am 18. September teilgenommen?

Berliner Abgeordnetenhauswahl 2011

- Gewählte Partei der letzten Berliner Abgeordnetenhauswahlen 2011 -

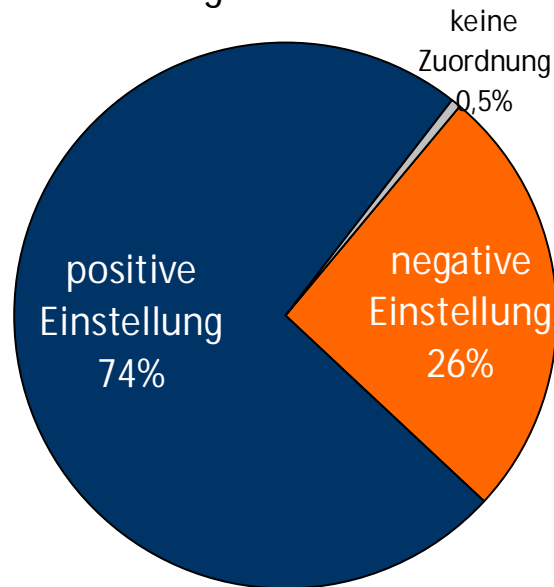


Frage P2: Und welche Partei haben Sie denn bei den Abgeordnetenhauswahlen gewählt?

Clusteranalyse: Einstellungen gegenüber Ausländern

Die Befragten ohne Migrationshintergrund wurden mit Hilfe von einem multivariaten Analyseverfahren in zwei Gruppen (Cluster), bezüglich ihrer Einstellung zu MiD unterteilt.

Die Einteilung wurde anhand der folgenden Aussagen möglich:



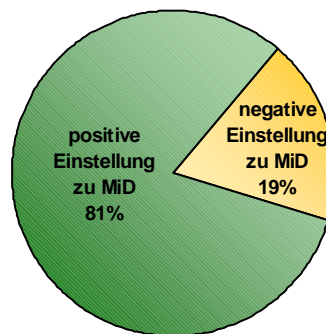
„Am liebsten wäre es mir, wenn alle Ausländer aus Deutschland wieder in ihre Herkunftsländer zurückkehren müssten.“

„Die Deutschen müssen alles dafür tun, ihre eigene Kultur gegen Einwanderer zu verteidigen, notfalls auch mit Gewalt.“

„Die vielen Ausländer in Deutschland sind wesentlich an der hohen Arbeitslosigkeit Schuld.“

Basis: Berliner ohne Migrationshintergrund n = 889

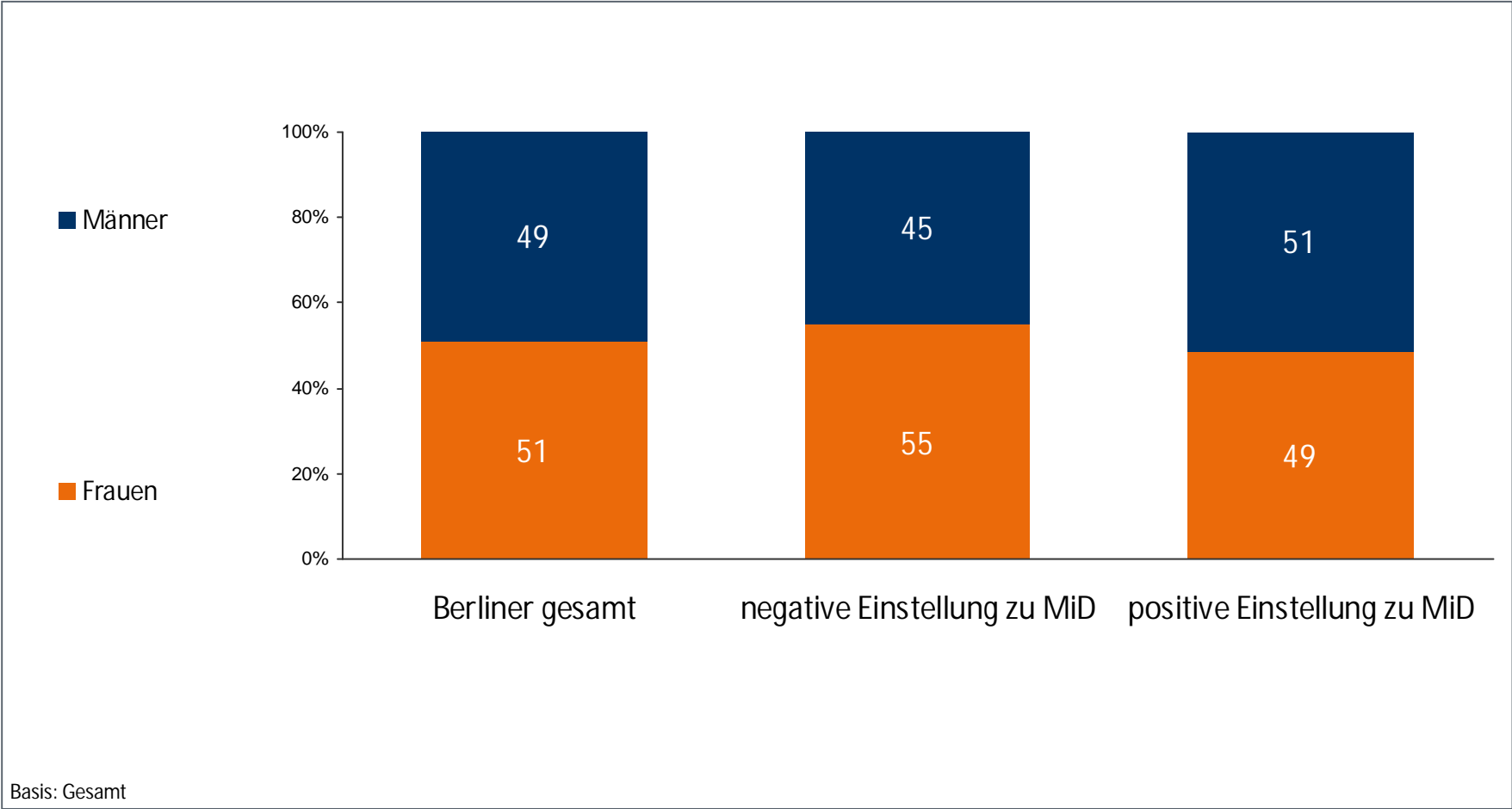
Vgl. Deutschland gesamt:



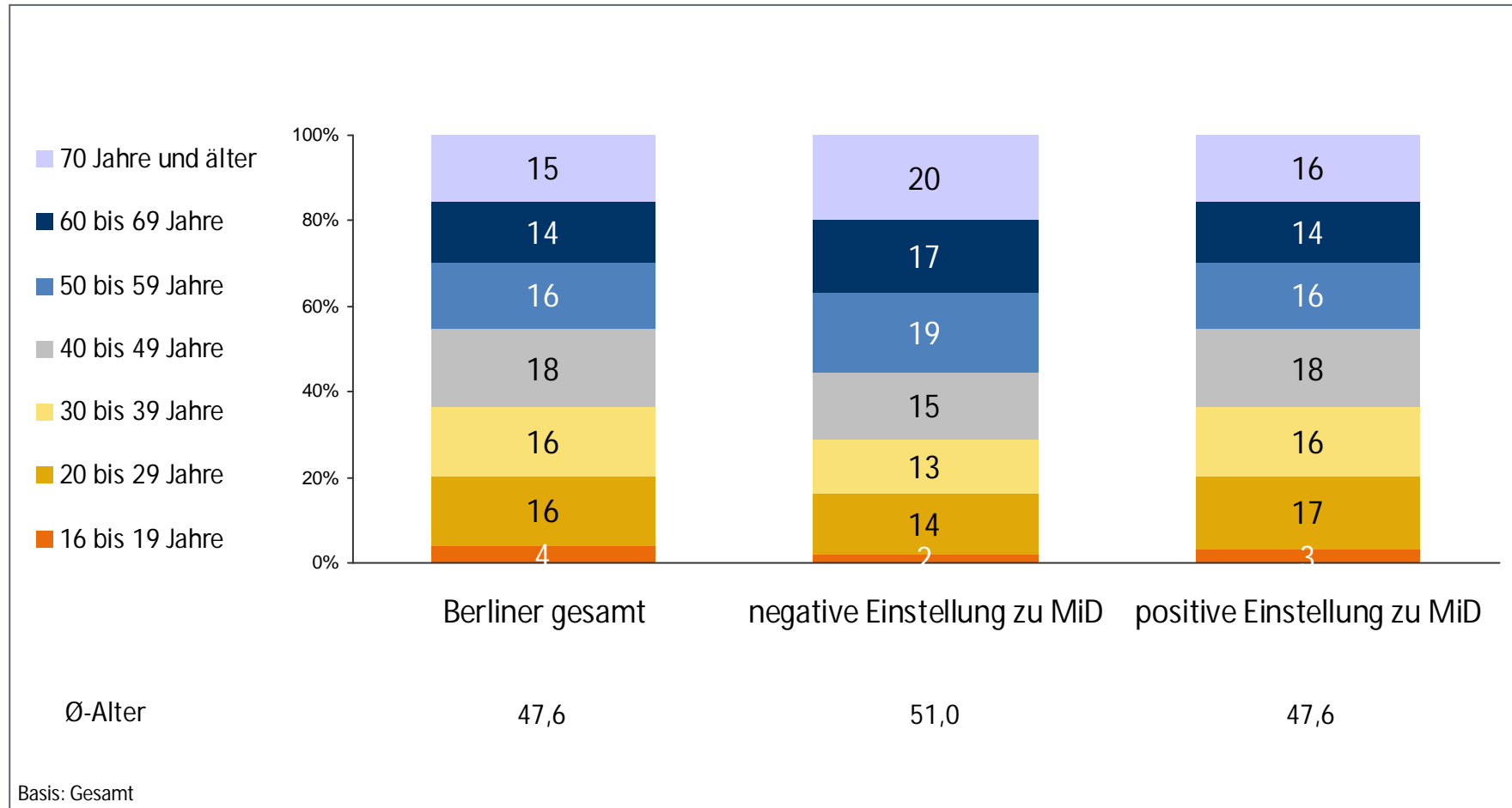
Basis: Deutsche ohne Migrationshintergrund n = 1.121, 2010

Soziodemographie

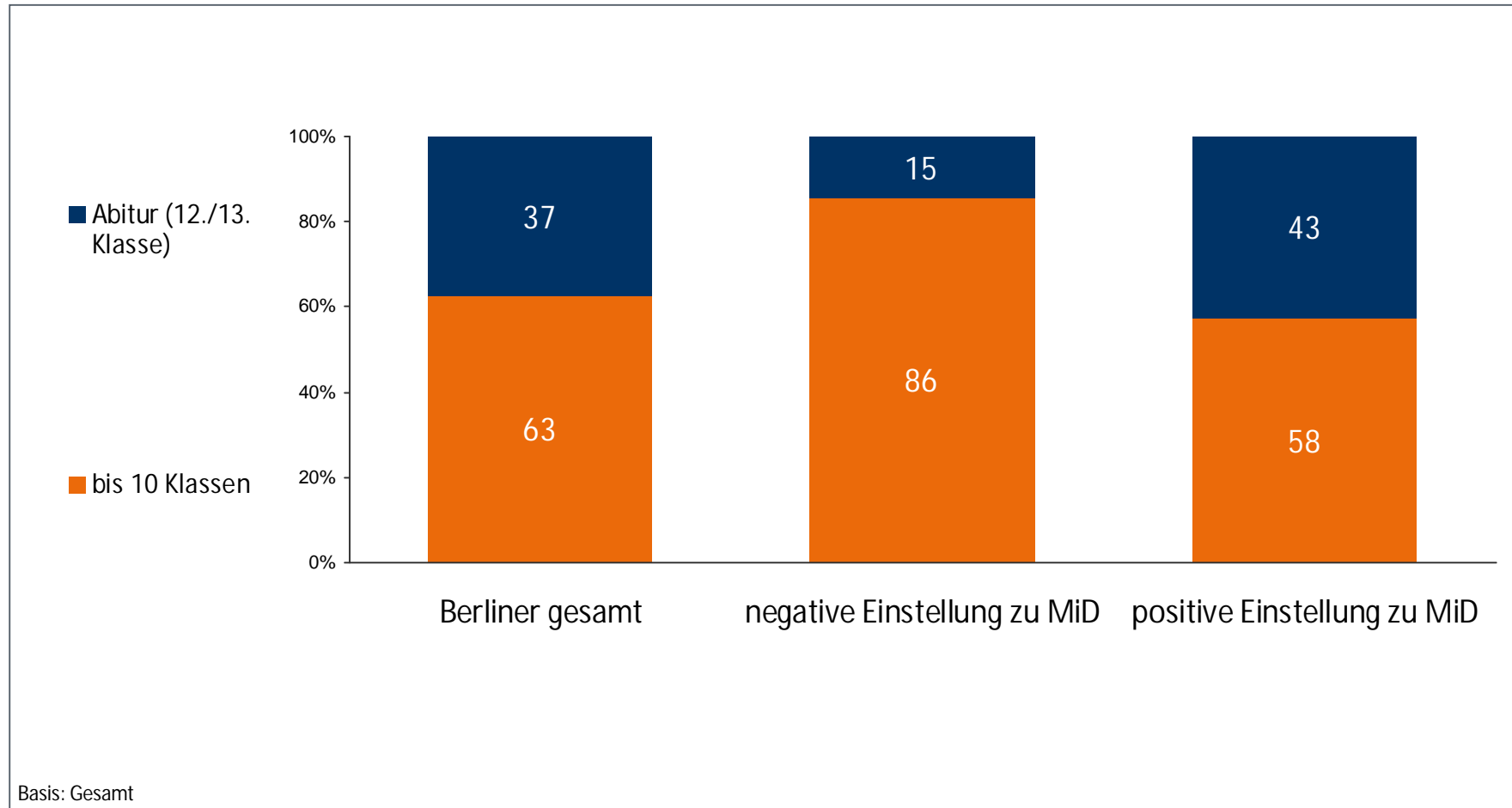
Geschlecht



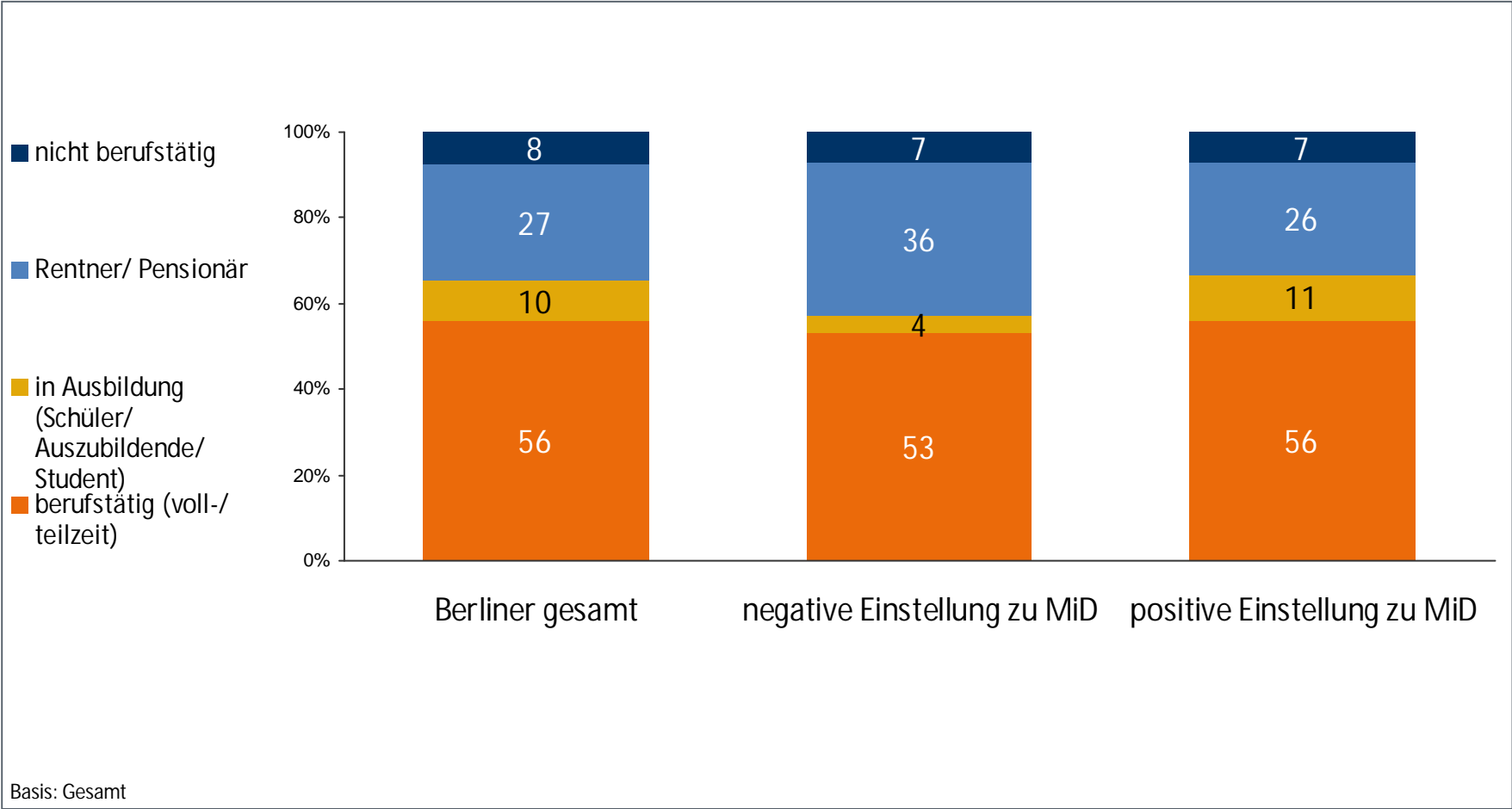
Alter



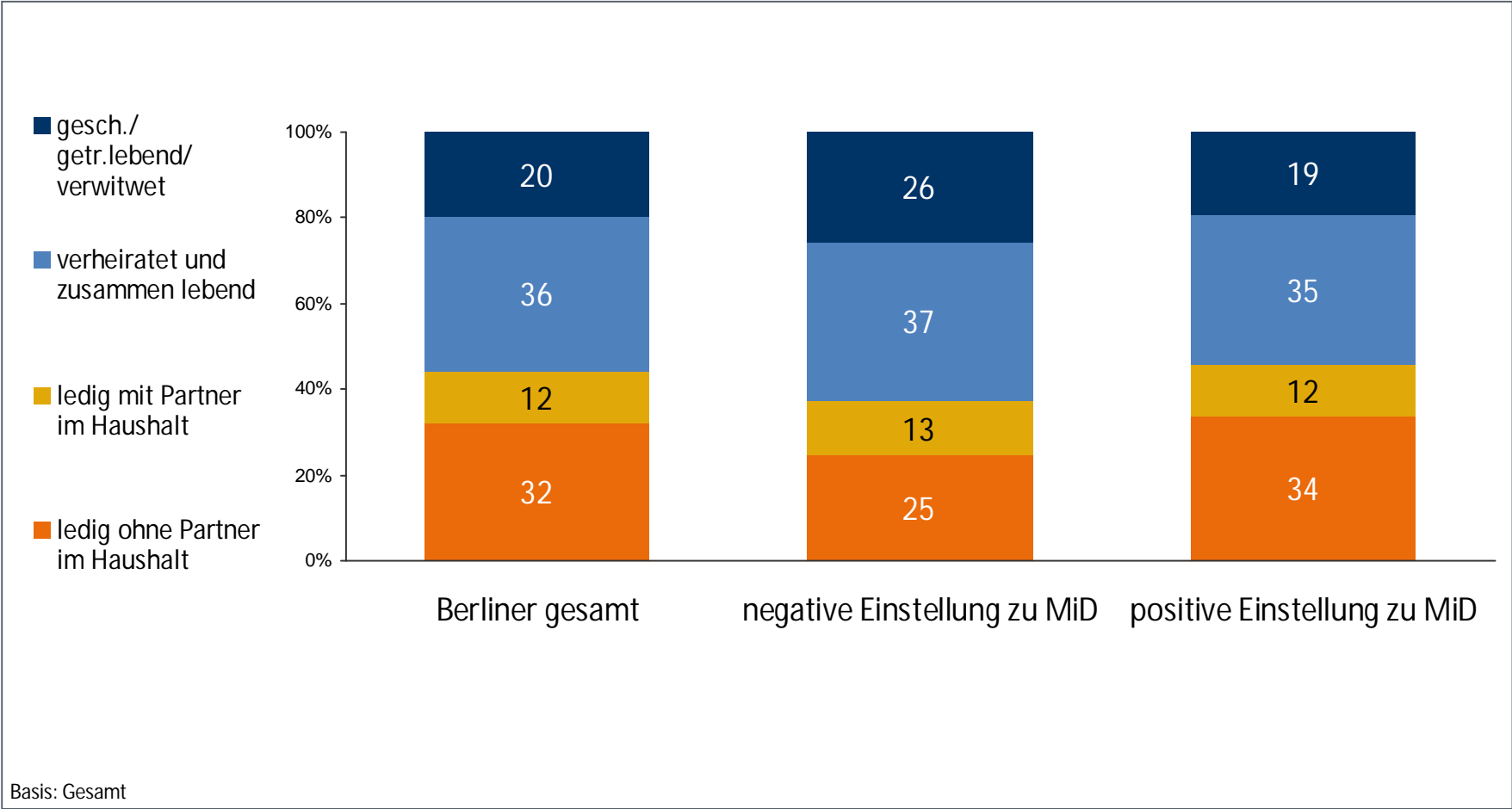
Schulbildung



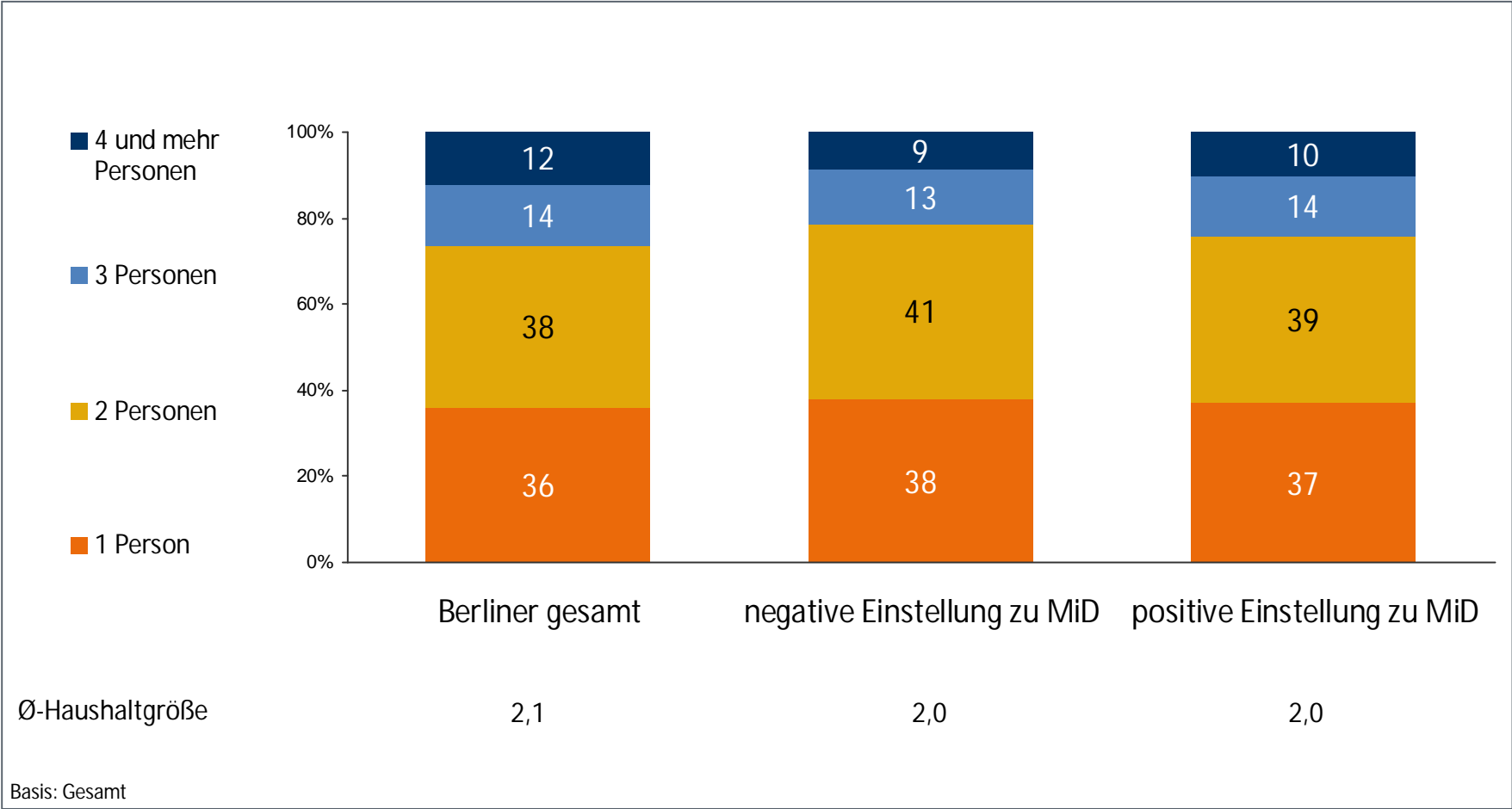
Berufstätigkeit



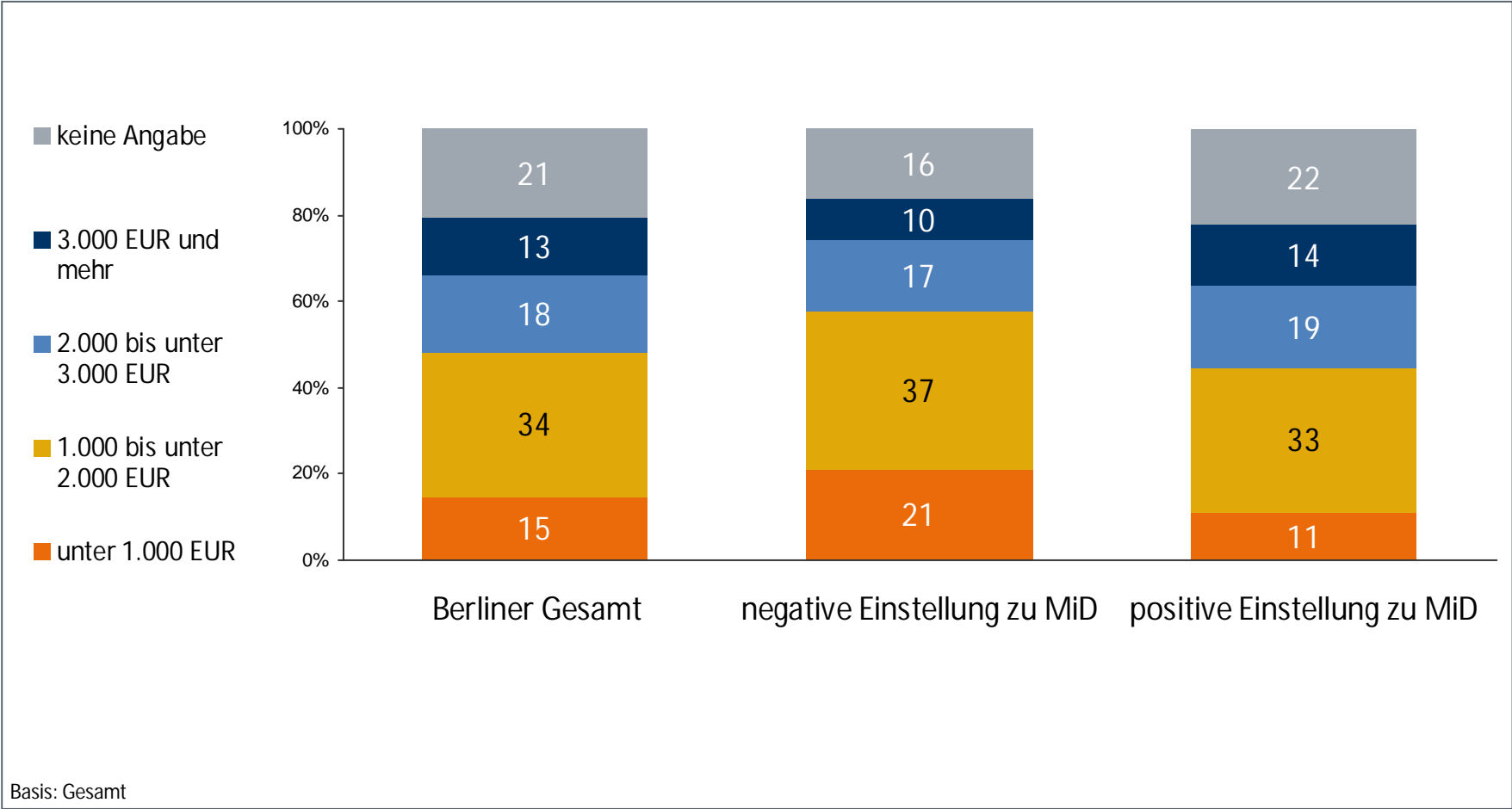
Familienstand



Haushaltsgröße



Haushaltsnettoeinkommen

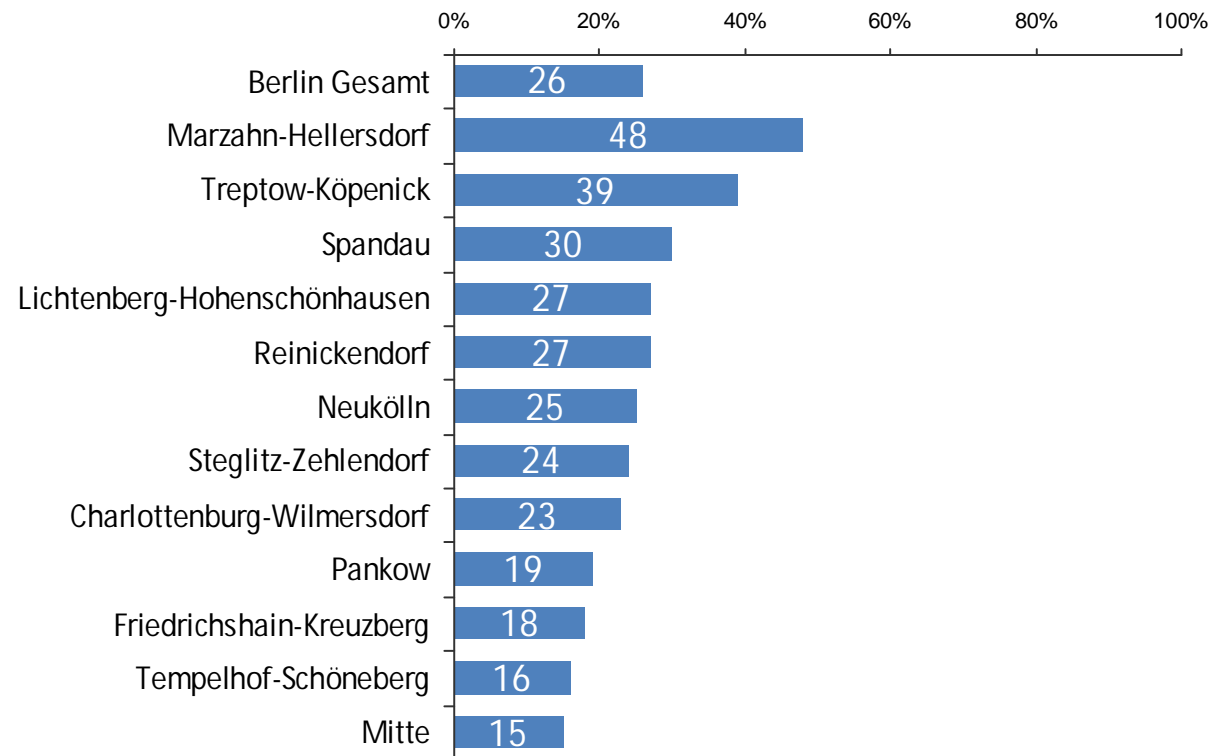


Bezirksvergleich

Negative Einstellung gegenüber Migranten und Ausländern

- nach Stadtbezirken -

Eine negative Einstellung gegenüber Migranten und Ausländern haben von den Befragten ohne Migrationshintergrund:



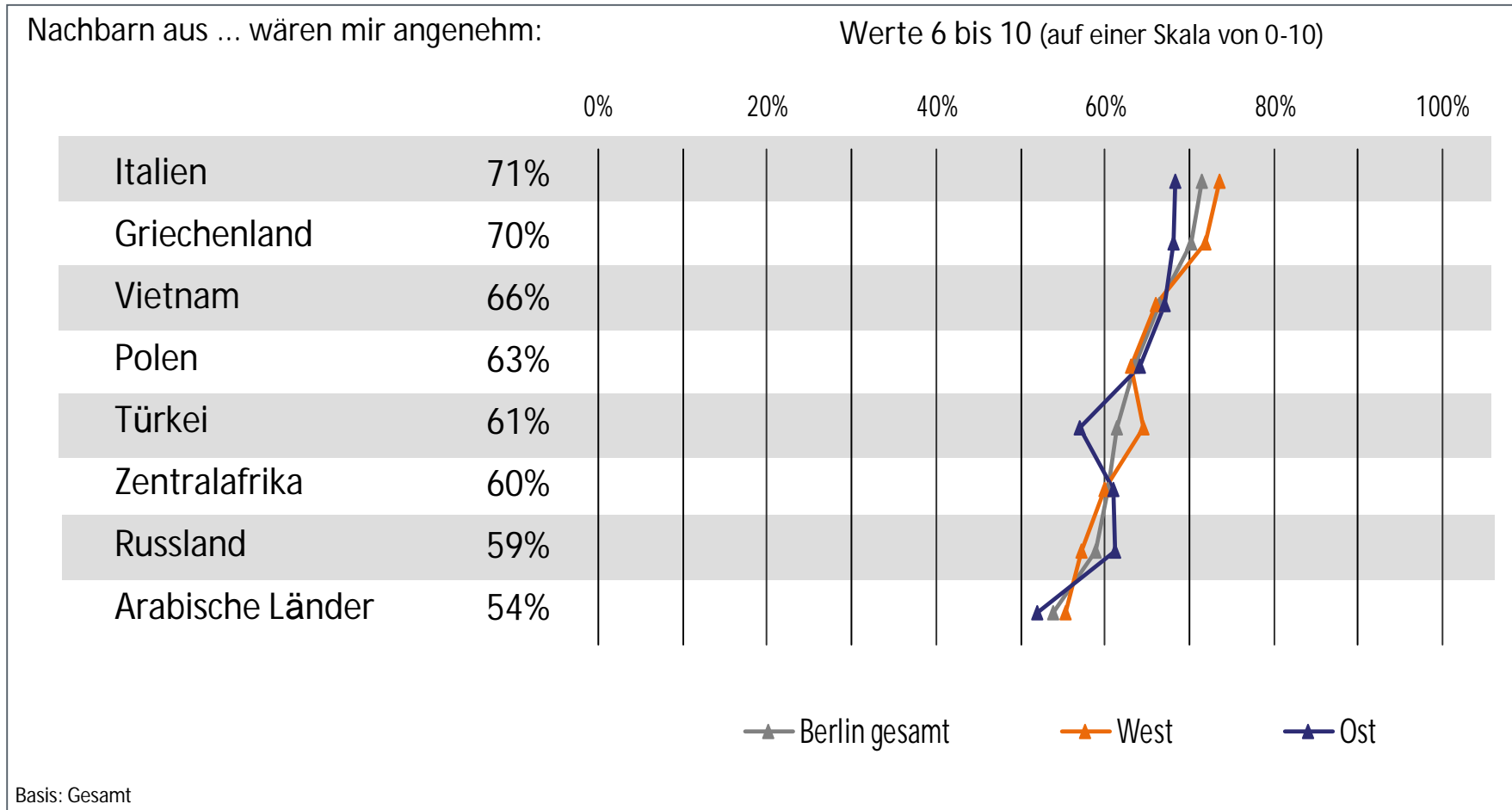
Basis: Befragte ohne Migrationshintergrund Gesamt

Clusteranalyse

Einwanderer in der Nachbarschaft

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

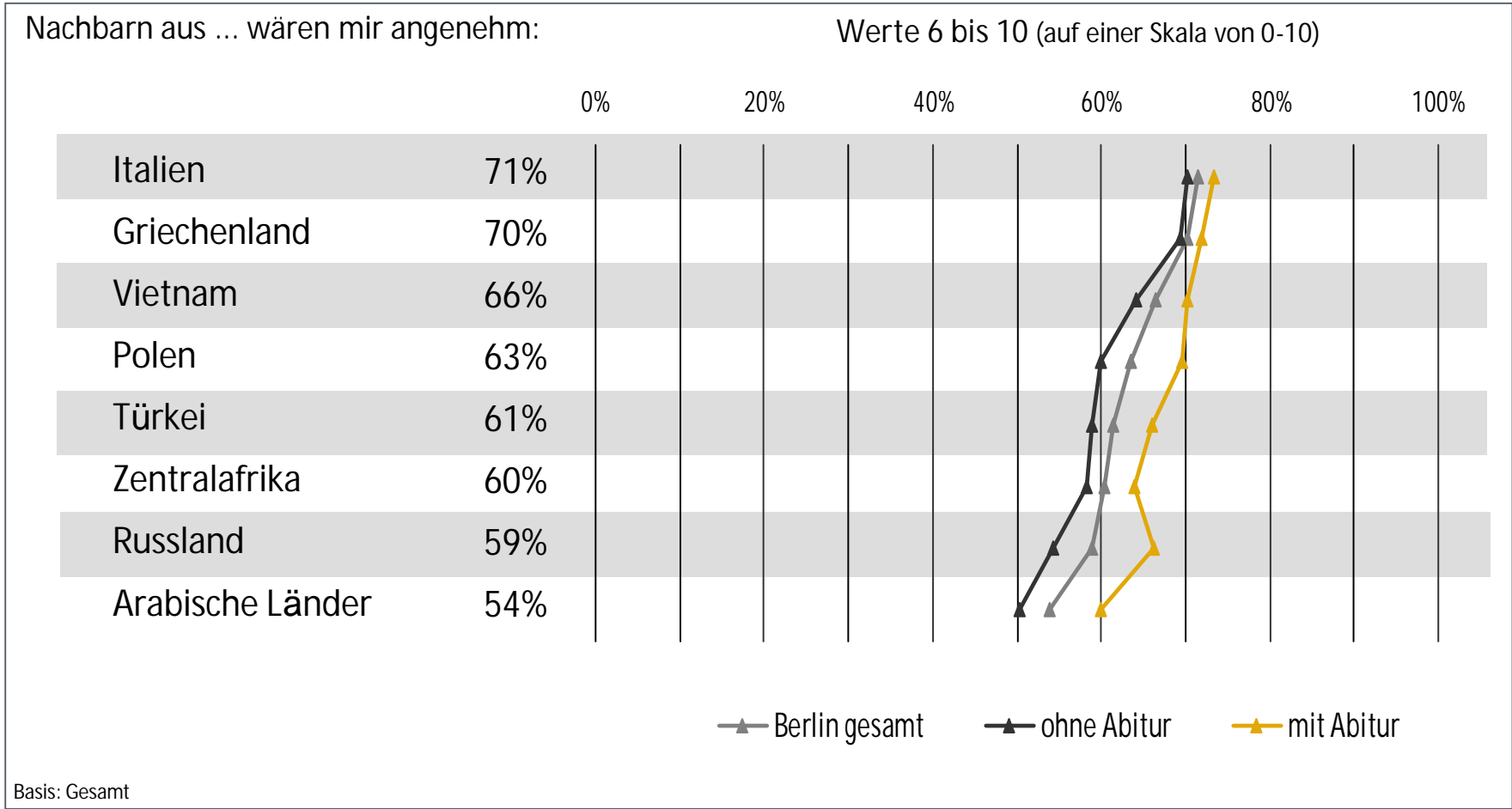
- nach Wohnort -



Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm“) bis 10 („sehr angenehm“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

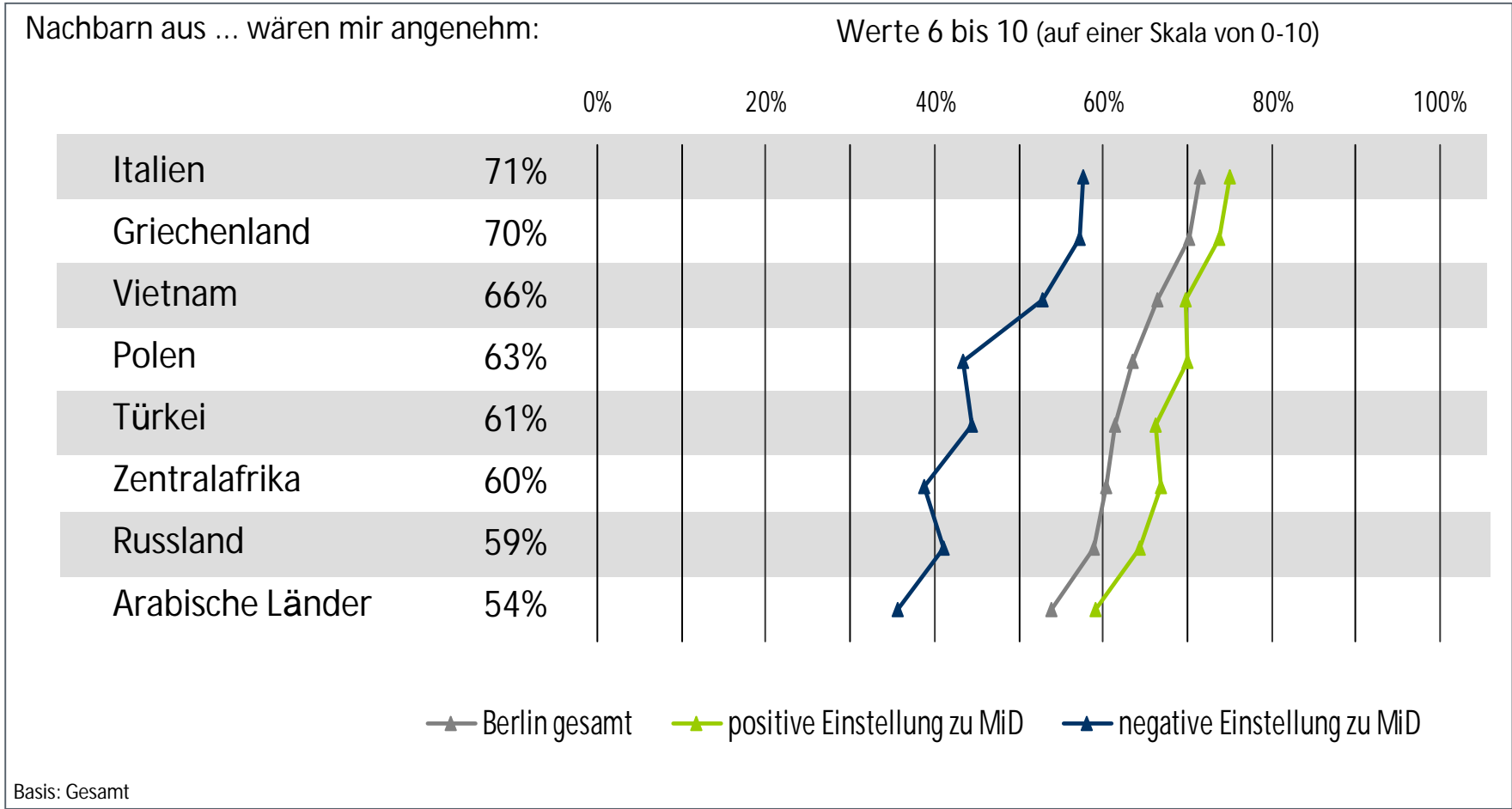
- nach Bildung -



Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm“) bis 10 („sehr angenehm“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

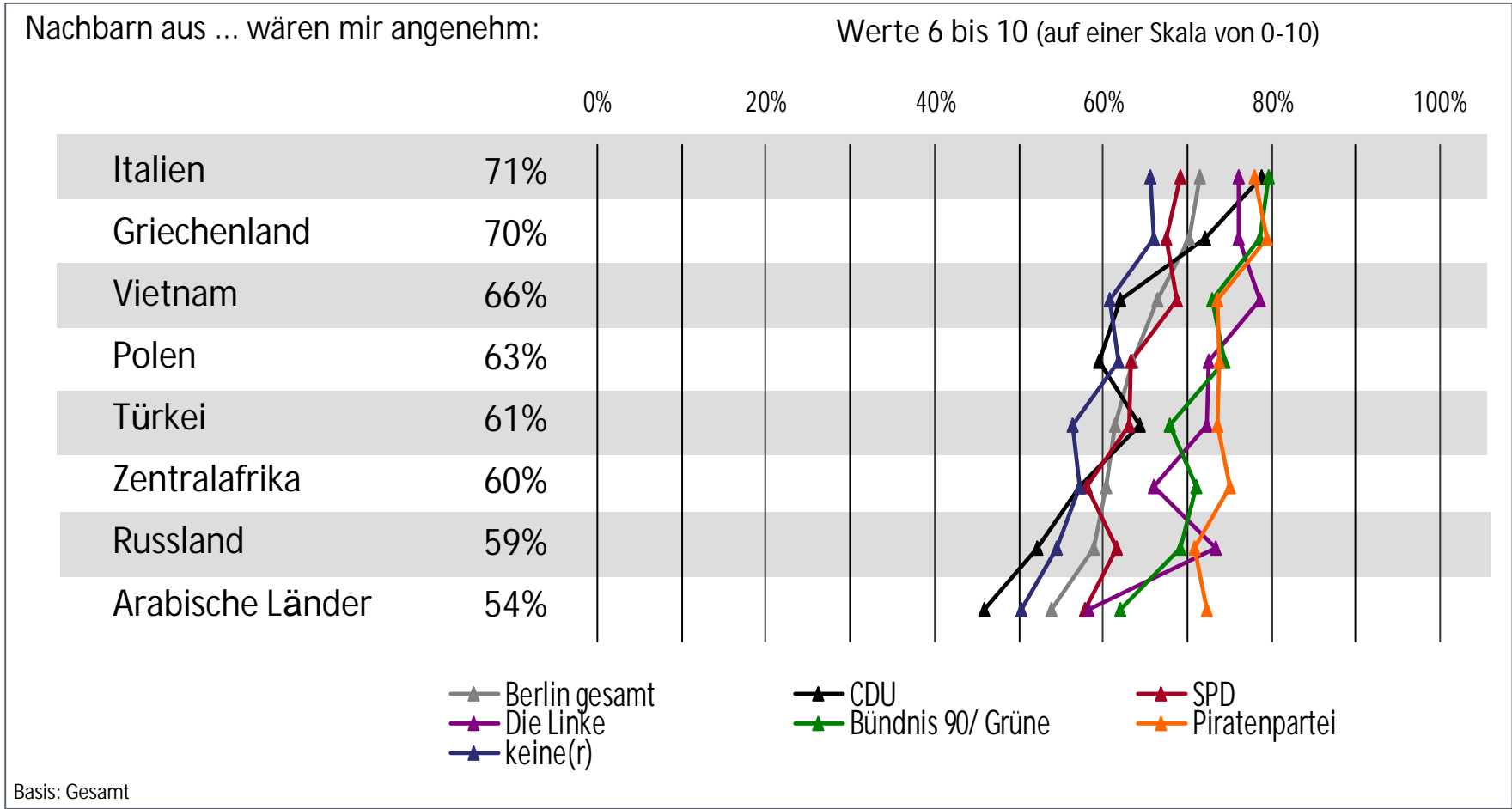
- nach Einstellung zu MiD -



Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm“) bis 10 („sehr angenehm“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

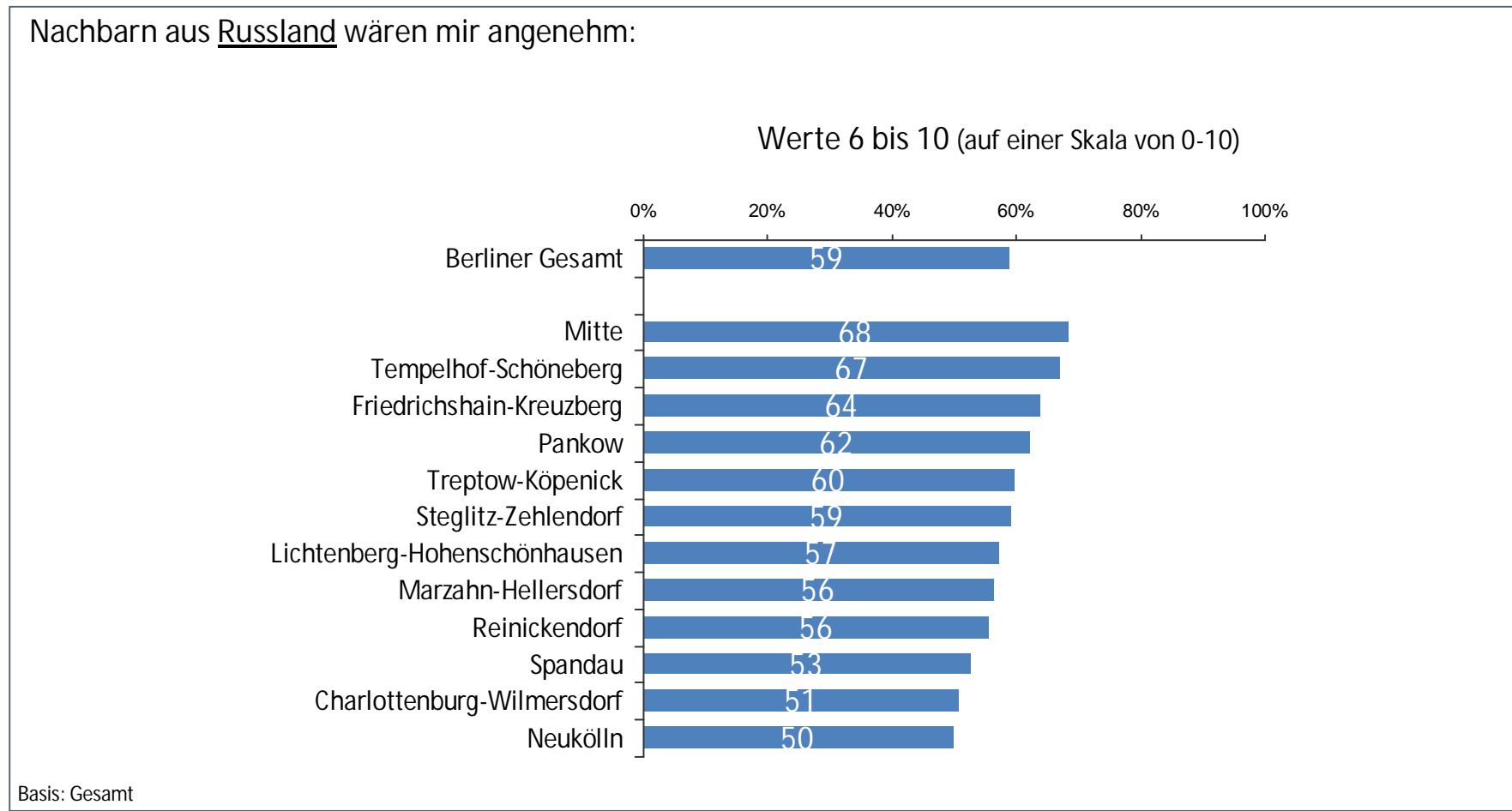
- nach Wählern 2011 -



Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm“) bis 10 („sehr angenehm“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

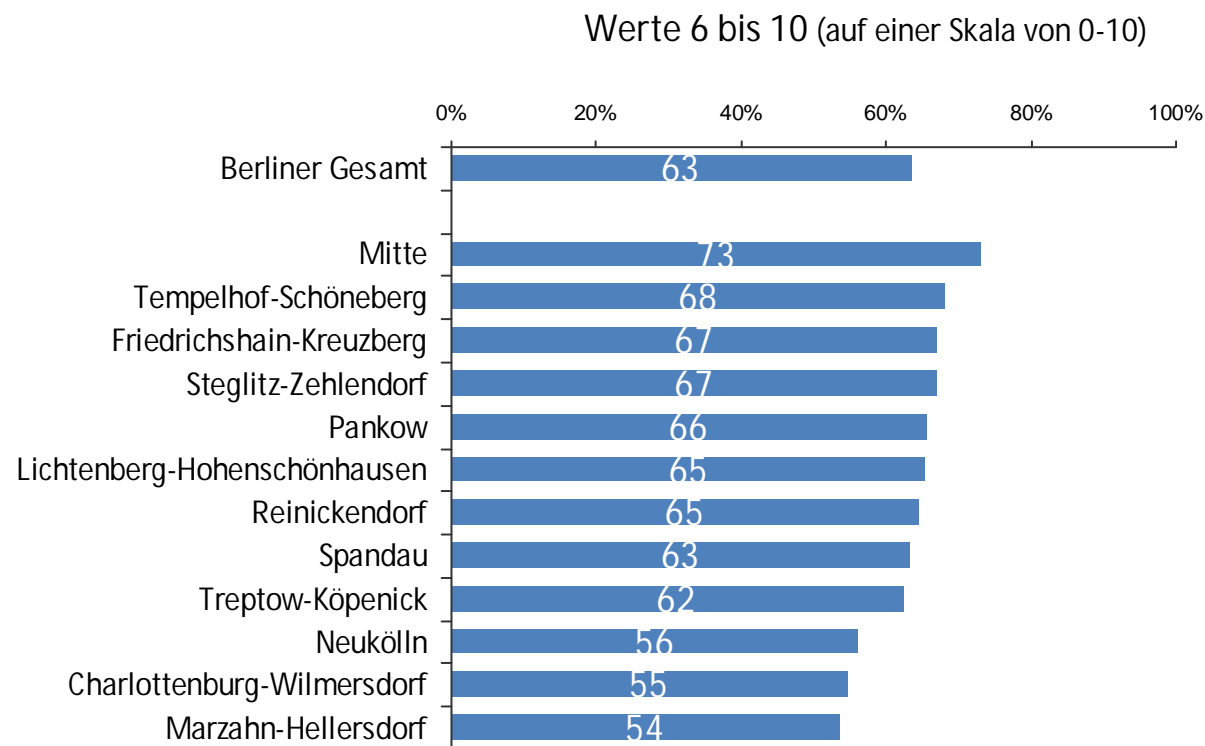


Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

Nachbarn aus Polen wären mir angenehm:



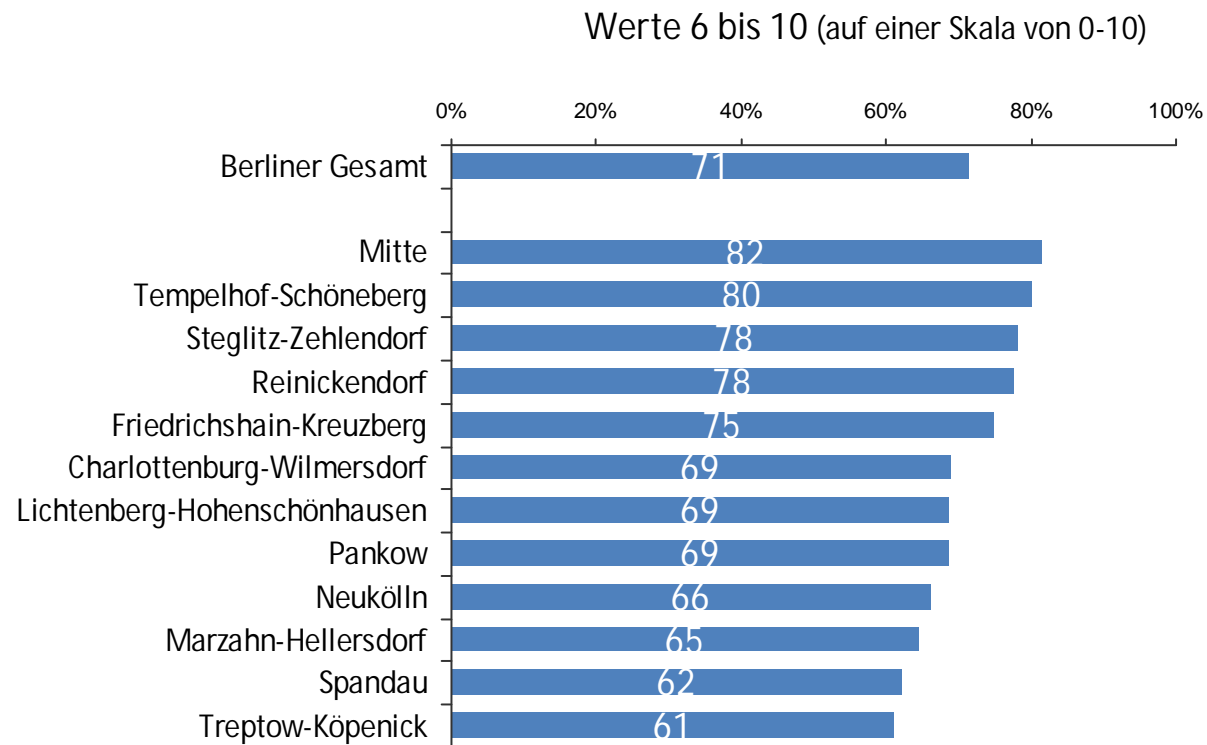
Basis: Gesamt

Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

Nachbarn aus Italien wären mir angenehm:



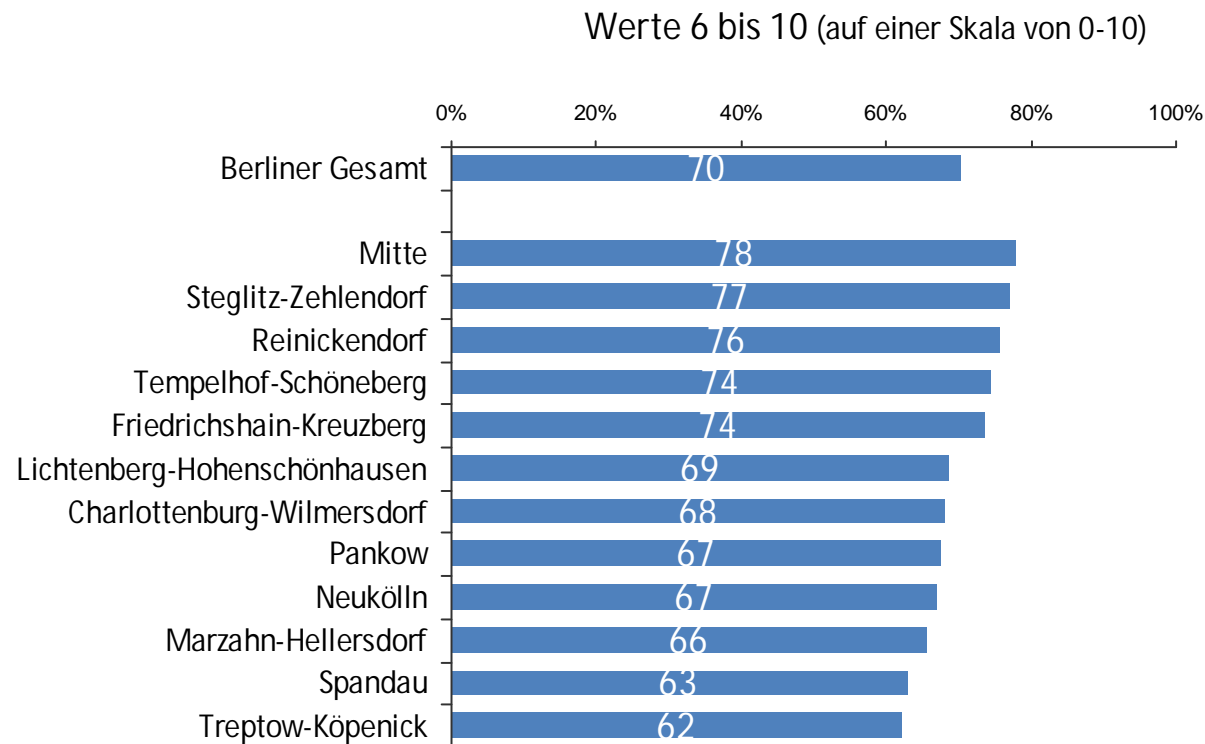
Basis: Gesamt

Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

Nachbarn aus Griechenland wären mir angenehm:



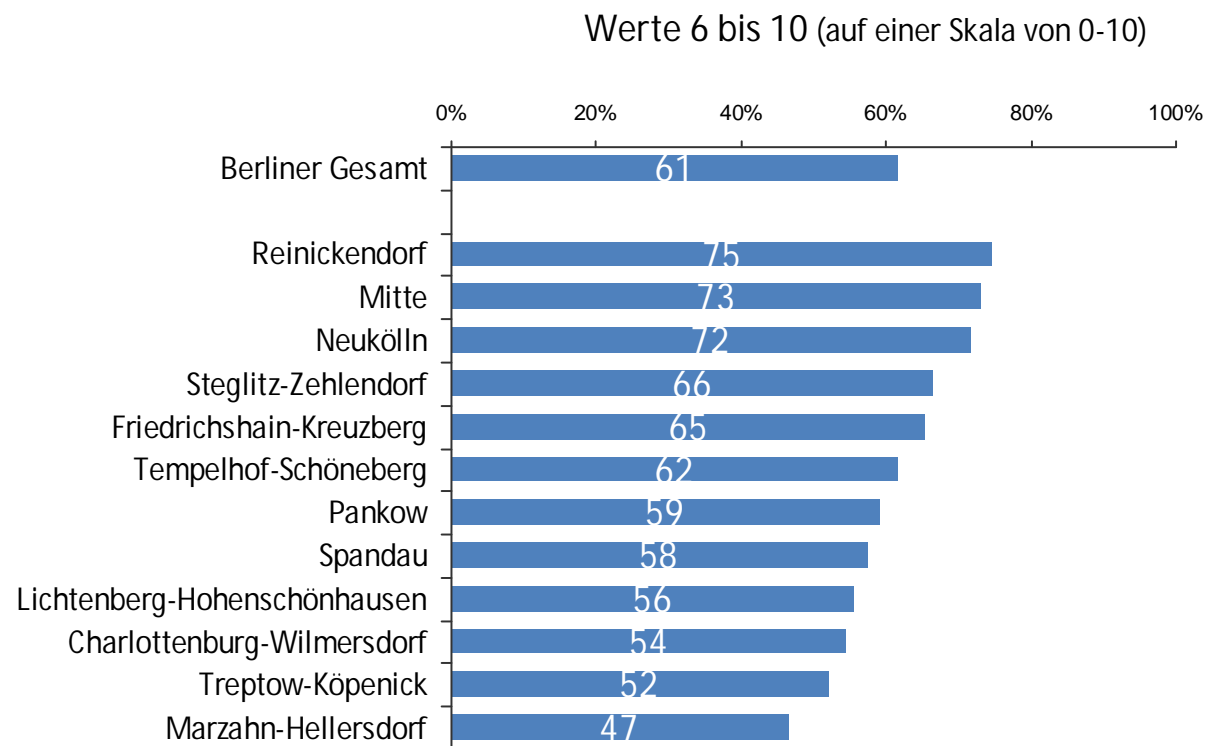
Basis: Gesamt

Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

Nachbarn aus Türkei wären mir angenehm:



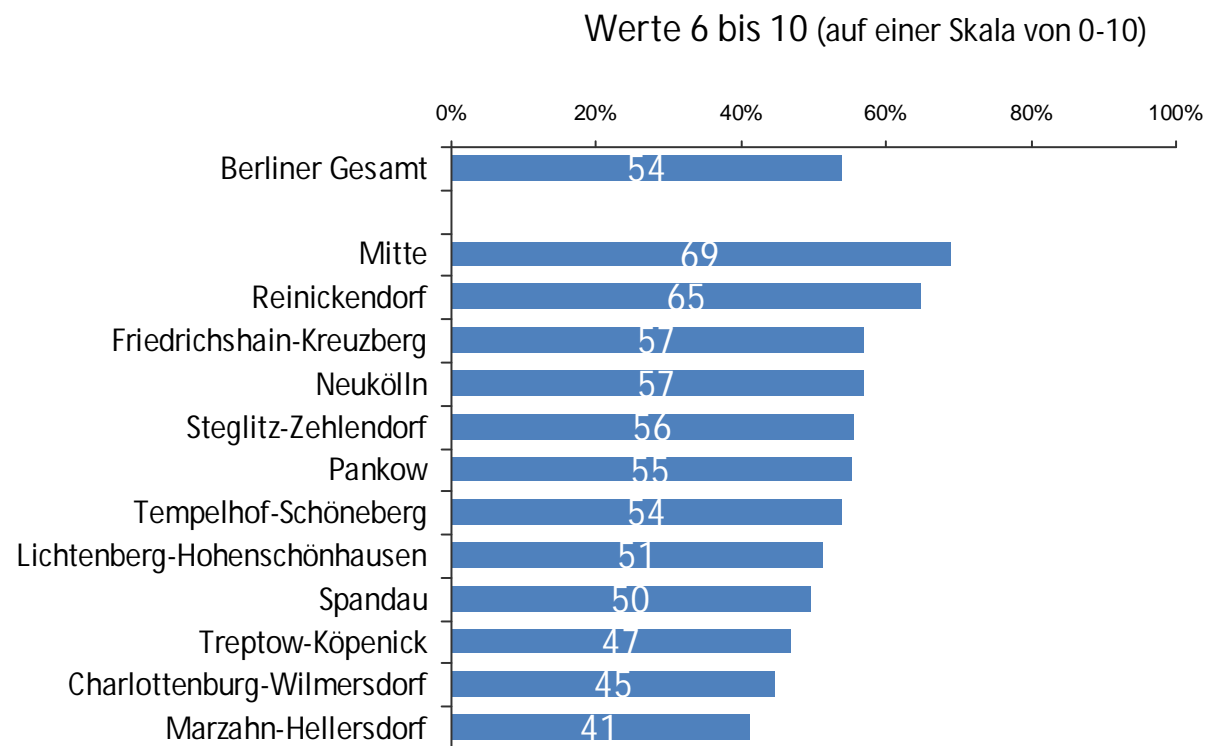
Basis: Gesamt

Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

Nachbarn aus arabischen Ländern wären mir angenehm:

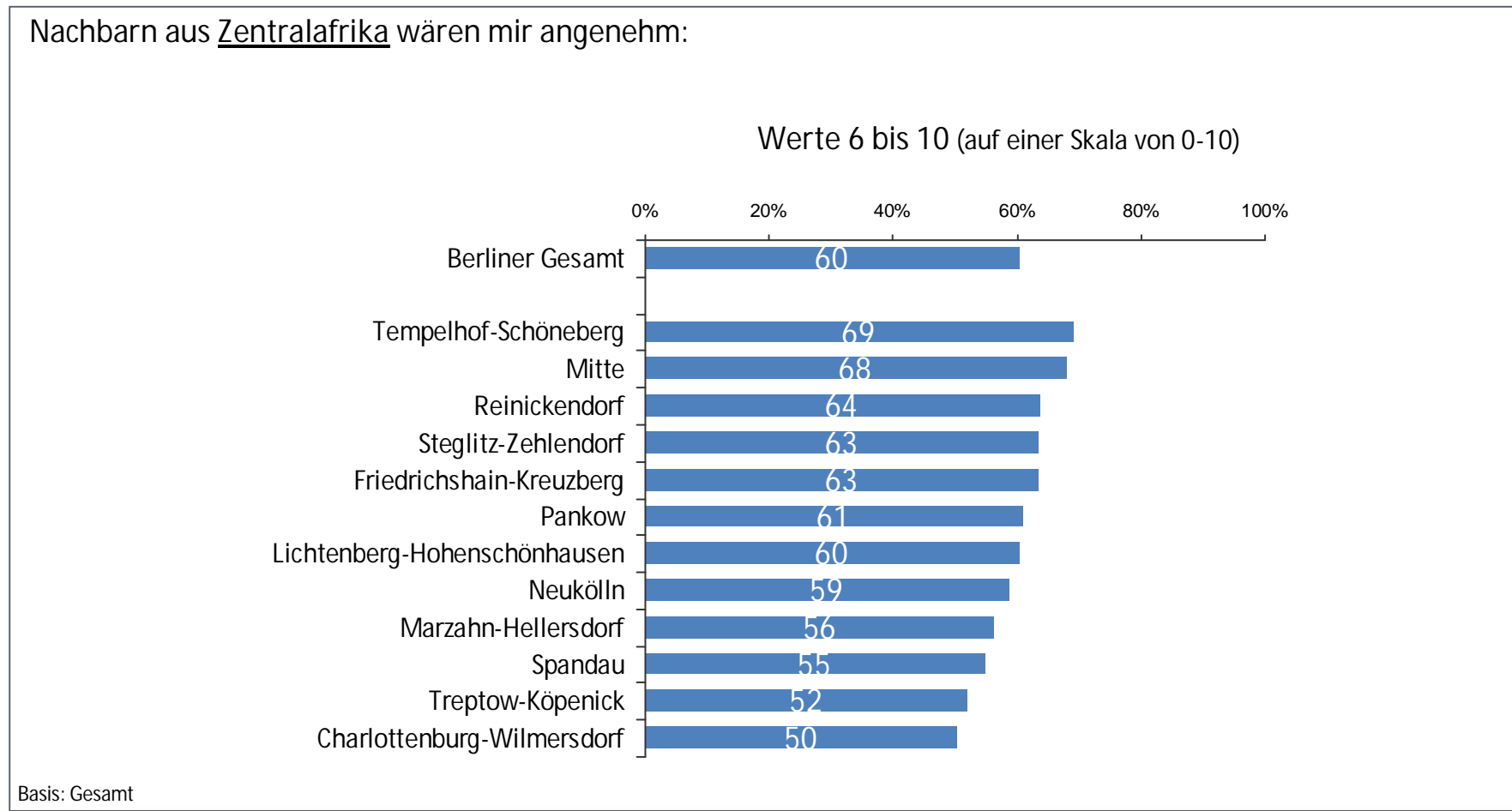


Basis: Gesamt

Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

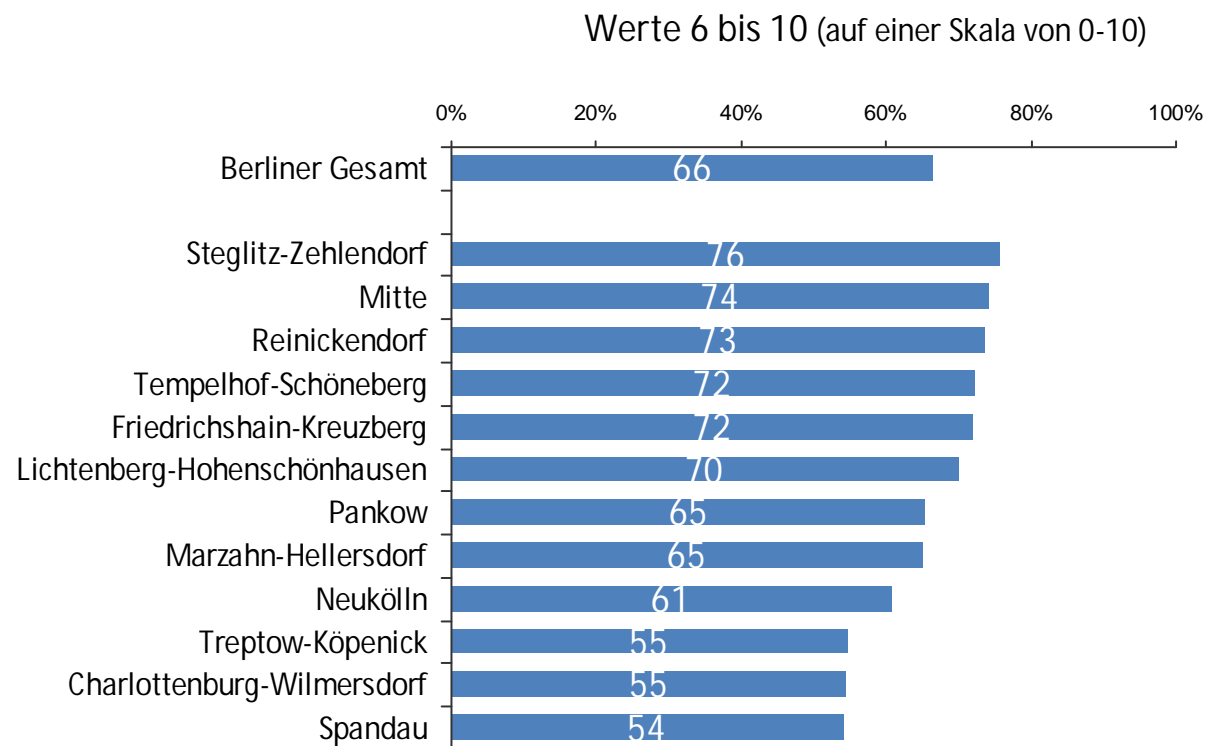


Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Einstellung zu Einwanderern in der Nachbarschaft

- nach Stadtbezirken -

Nachbarn aus Vietnam wären mir angenehm:

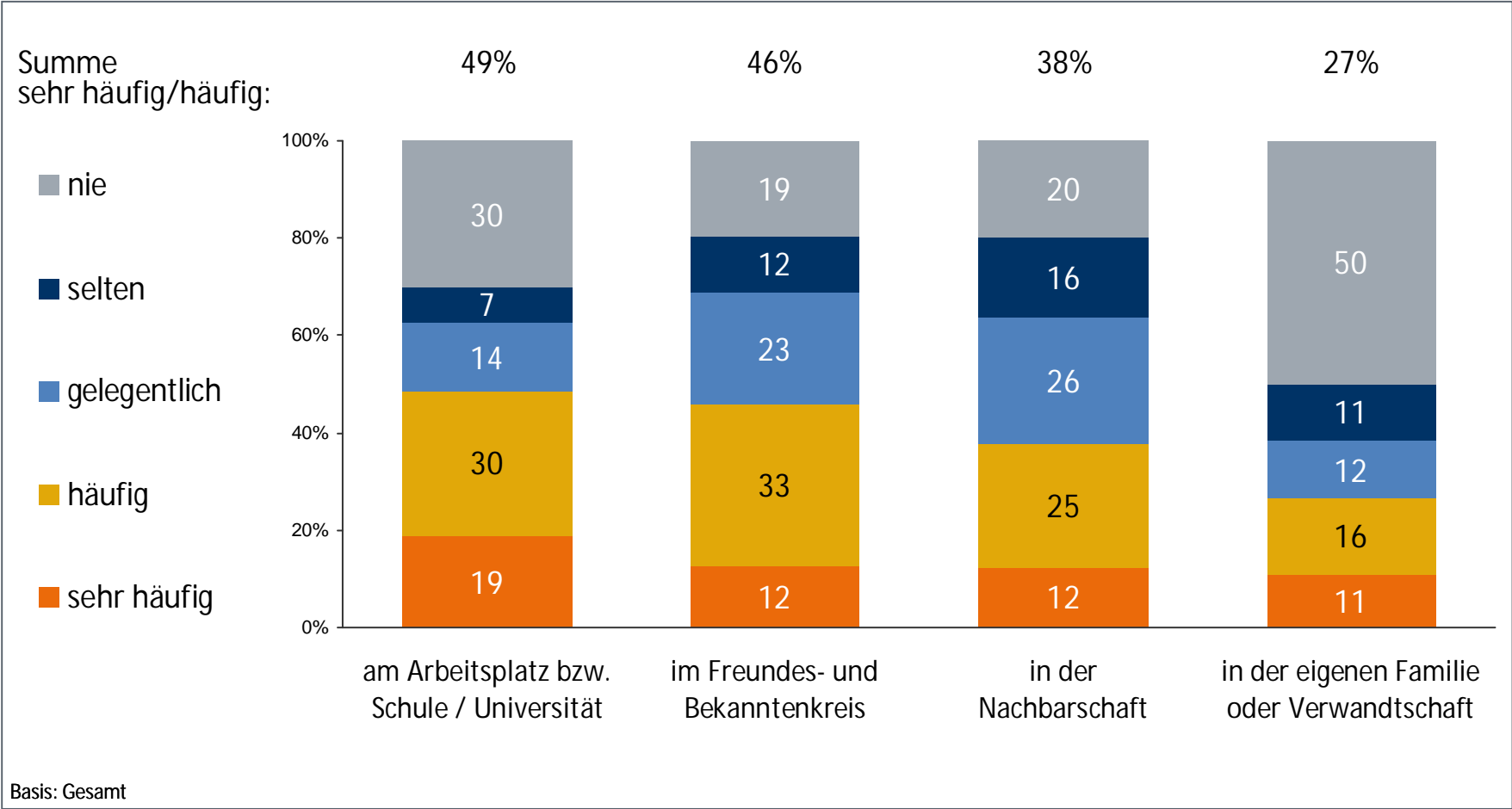


Basis: Gesamt

Frage C1: Im Folgenden möchte ich von Ihnen gerne wissen, wie angenehm oder unangenehm es Ihnen wäre, wenn ein Einwanderer aus einem der folgenden Herkunftsländer in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft einziehen würde. Nutzen Sie hierfür bitte die Skala von 0 („sehr unangenehm,“) bis 10 („sehr angenehm,“).

Kontakte zu Migranten

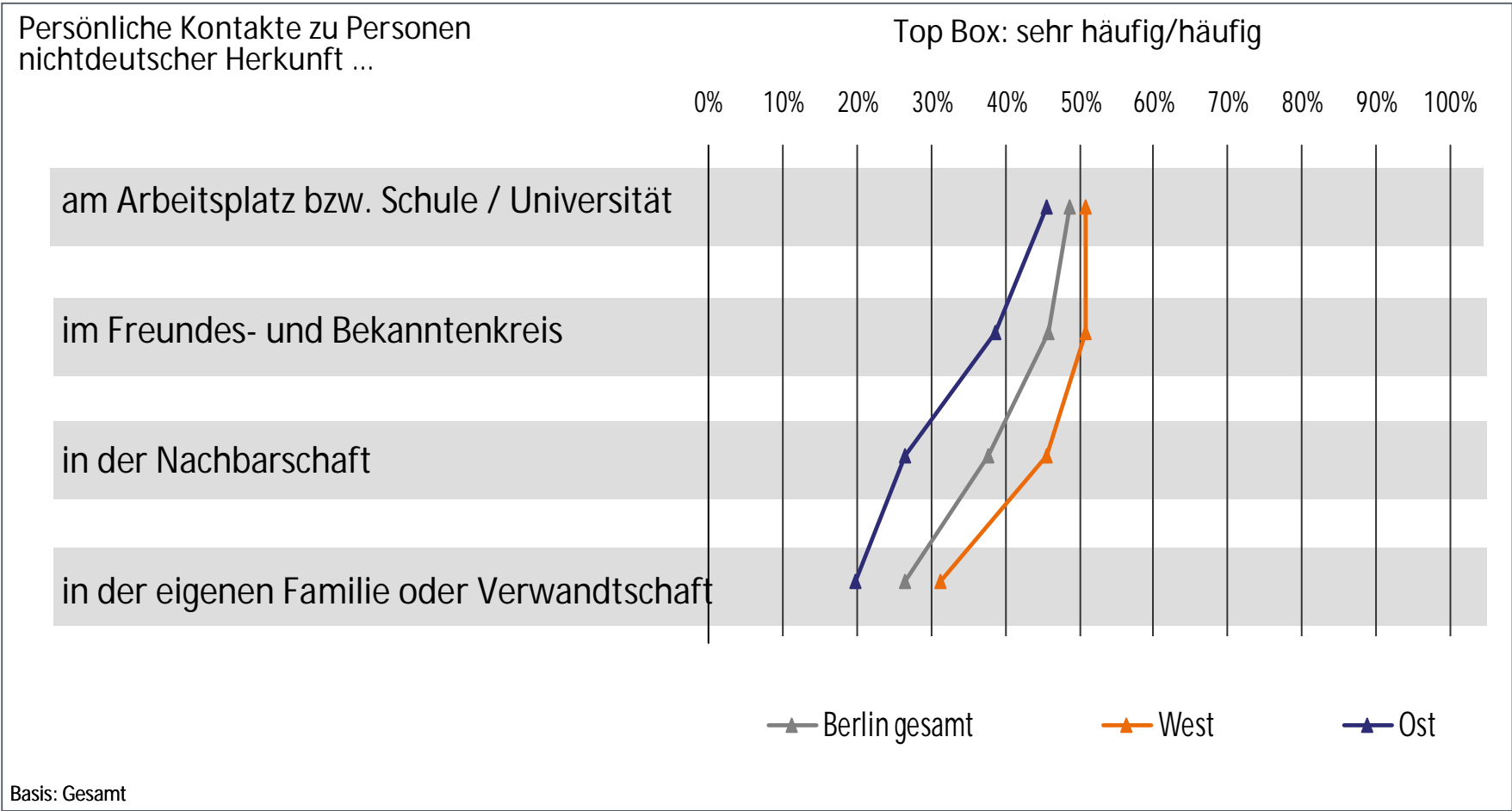
Kontakte zu Personen nichtdeutscher Herkunft



Frage C2: Haben Sie persönlich Kontakte zu Personen nicht deutscher Herkunft, und zwar... (Grußkontakte werden nicht als Kontakt verstanden)

Kontakte zu Personen nichtdeutscher Herkunft

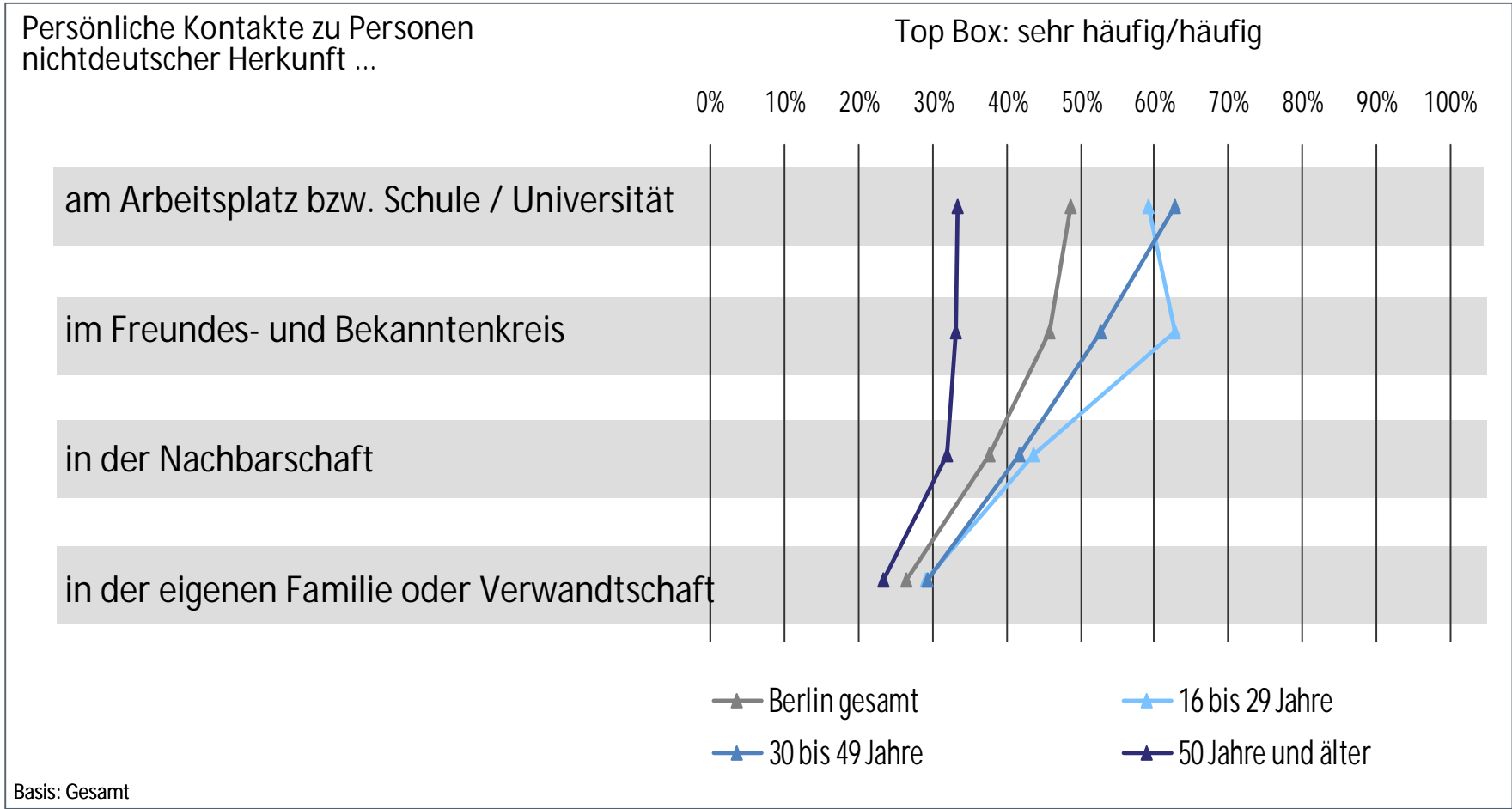
- nach West-/Ost-Berlin -



Frage C2: Haben Sie persönlich Kontakte zu Personen nicht deutscher Herkunft, und zwar... (Grußkontakte werden nicht als Kontakt verstanden)

Kontakte zu Personen nichtdeutscher Herkunft

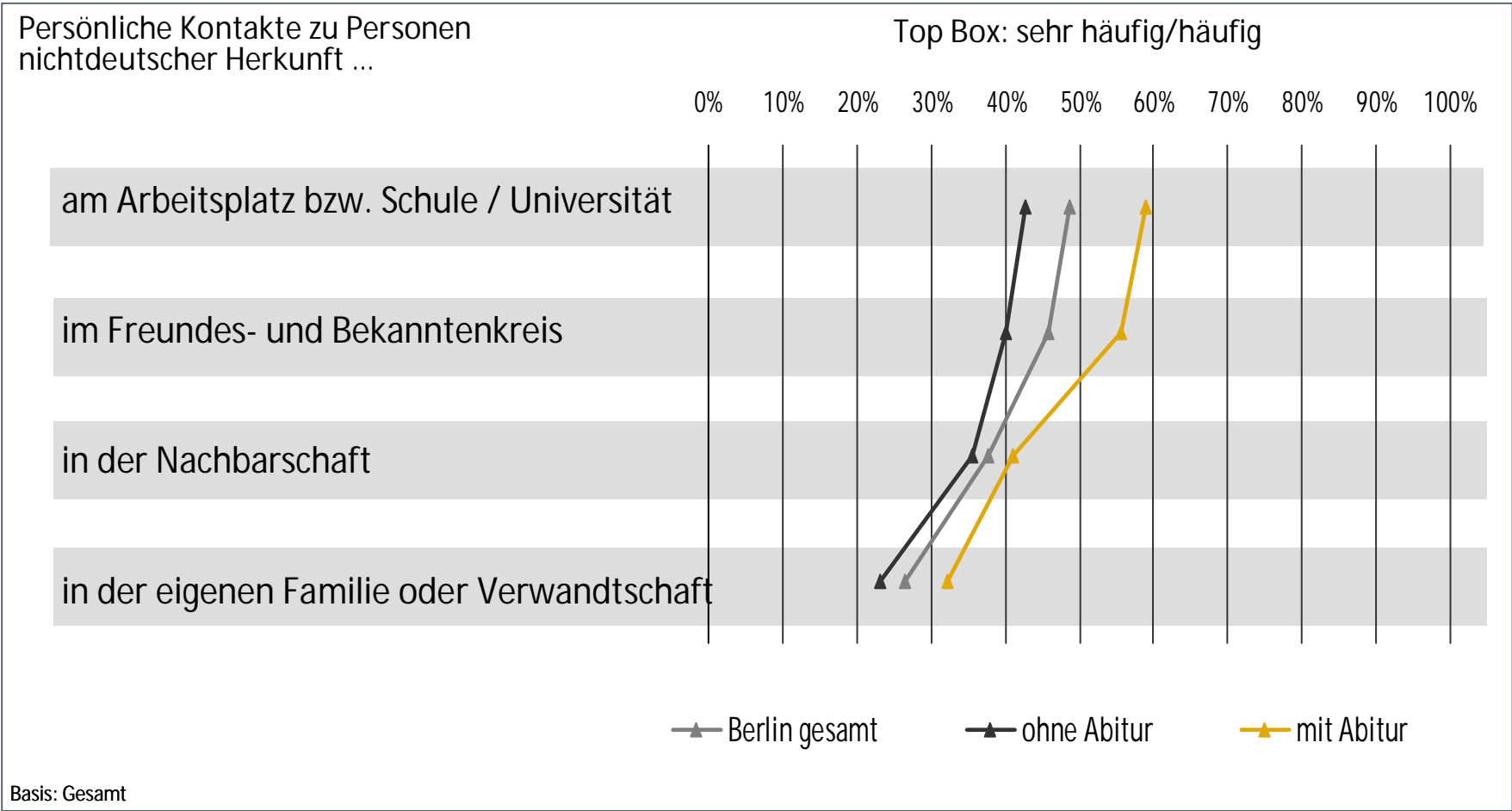
- nach Alter -



Frage C2: Haben Sie persönlich Kontakte zu Personen nicht deutscher Herkunft, und zwar... (Grußkontakte werden nicht als Kontakt verstanden)

Kontakte zu Personen nichtdeutscher Herkunft

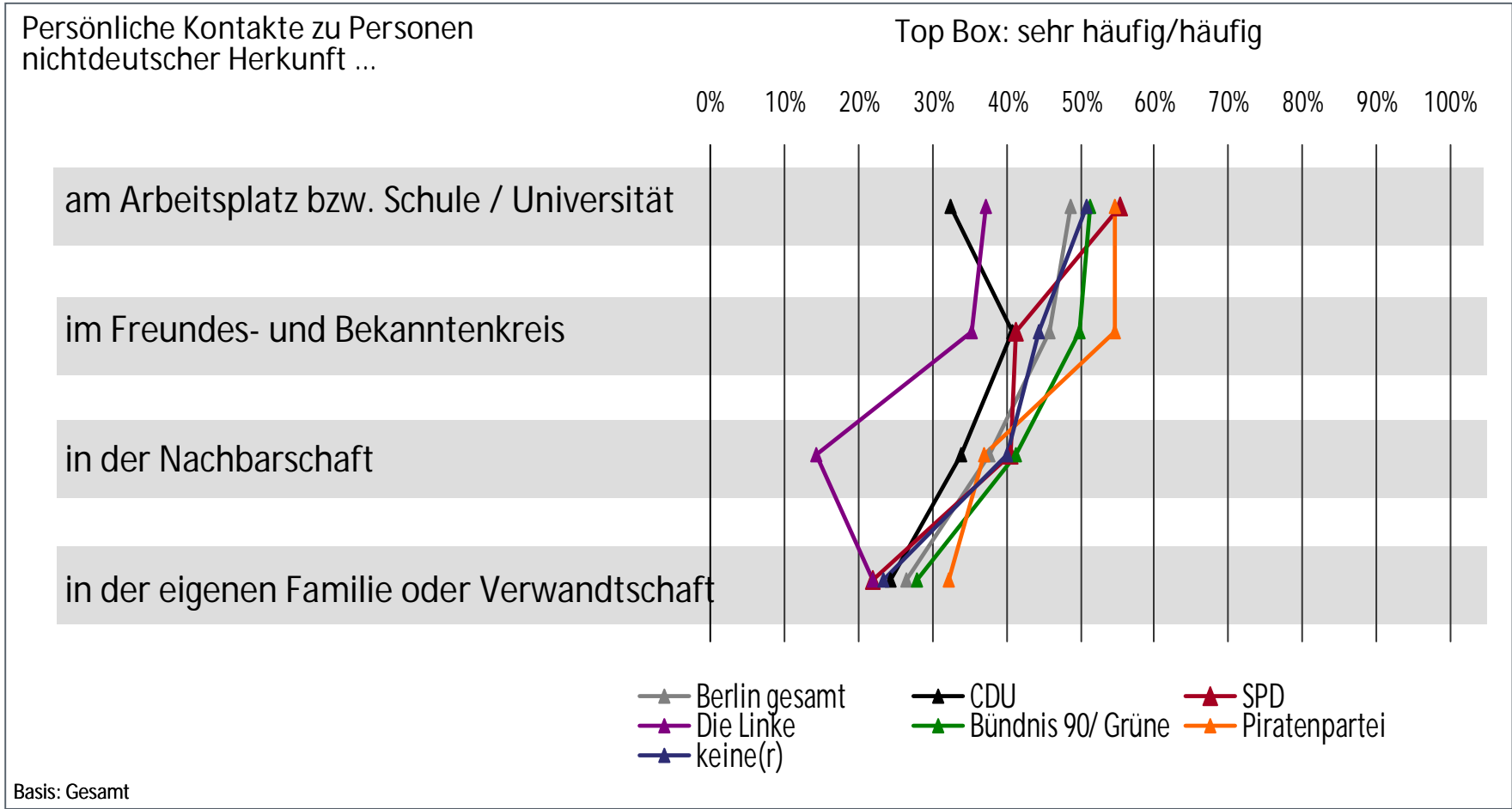
- nach Bildung -



Frage C2: Haben Sie persönlich Kontakte zu Personen nicht deutscher Herkunft, und zwar... (Grußkontakte werden nicht als Kontakt verstanden)

Kontakte zu Personen nichtdeutscher Herkunft

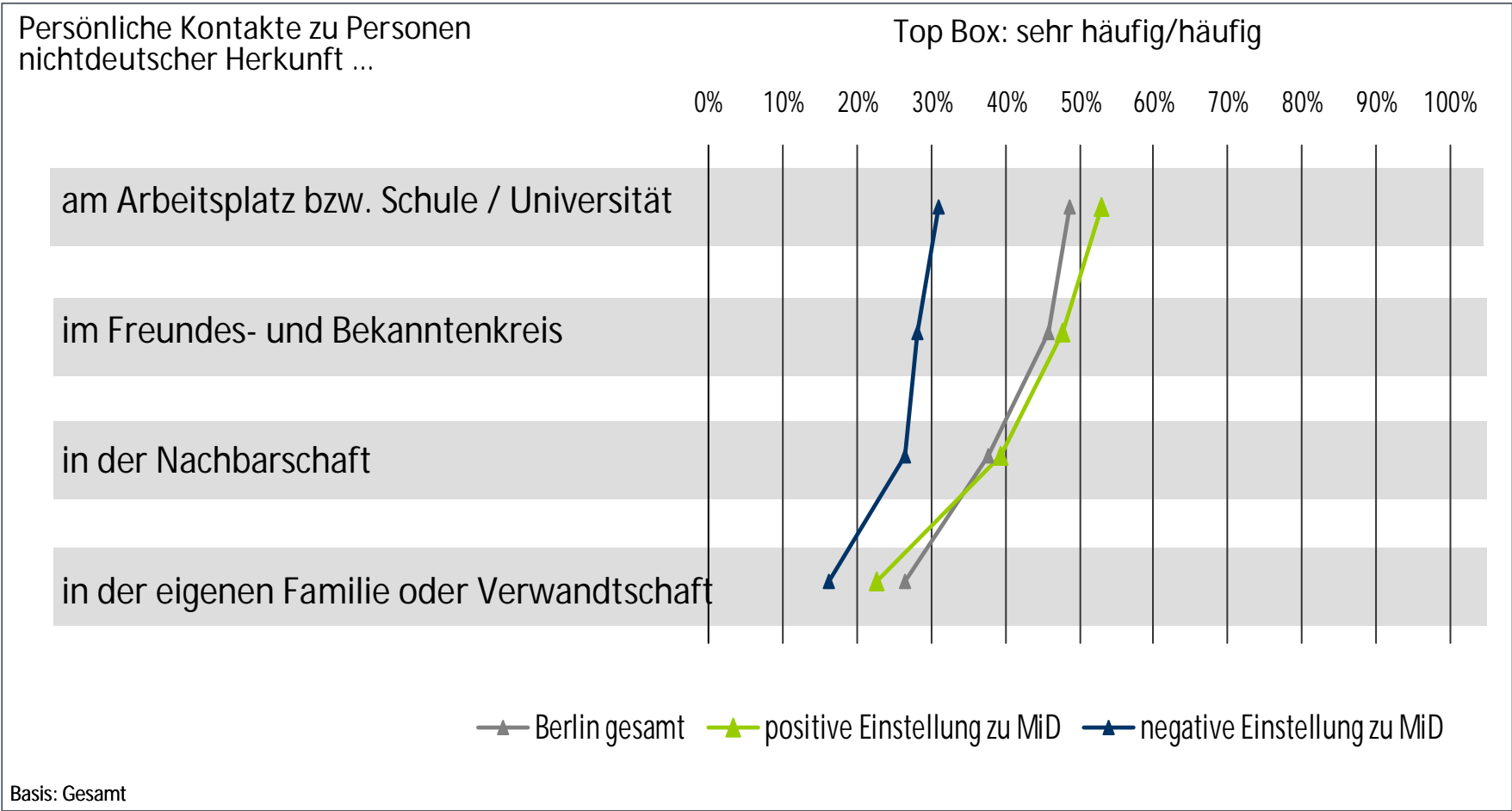
- nach Wählern 2011 -



Frage C2: Haben Sie persönlich Kontakte zu Personen nicht deutscher Herkunft, und zwar... (Grußkontakte werden nicht als Kontakt verstanden)

Kontakte zu Personen nichtdeutscher Herkunft

- nach Einstellung zu MiD -

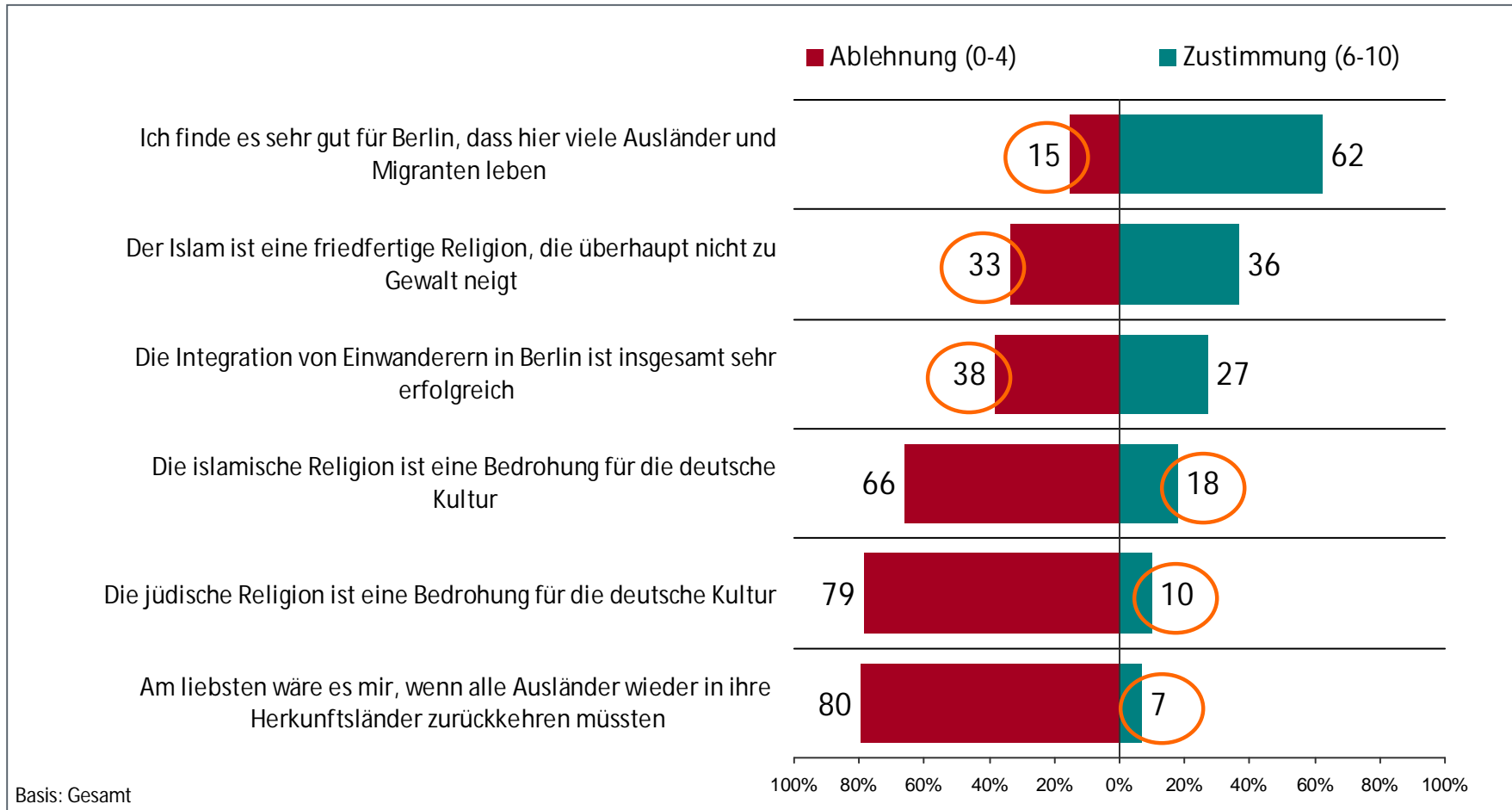


Frage C2: Haben Sie persönlich Kontakte zu Personen nicht deutscher Herkunft, und zwar... (Grußkontakte werden nicht als Kontakt verstanden)

Einstellungen: Toleranz und Integration

Einstellungen zu Toleranz und Integration

- Überblick -

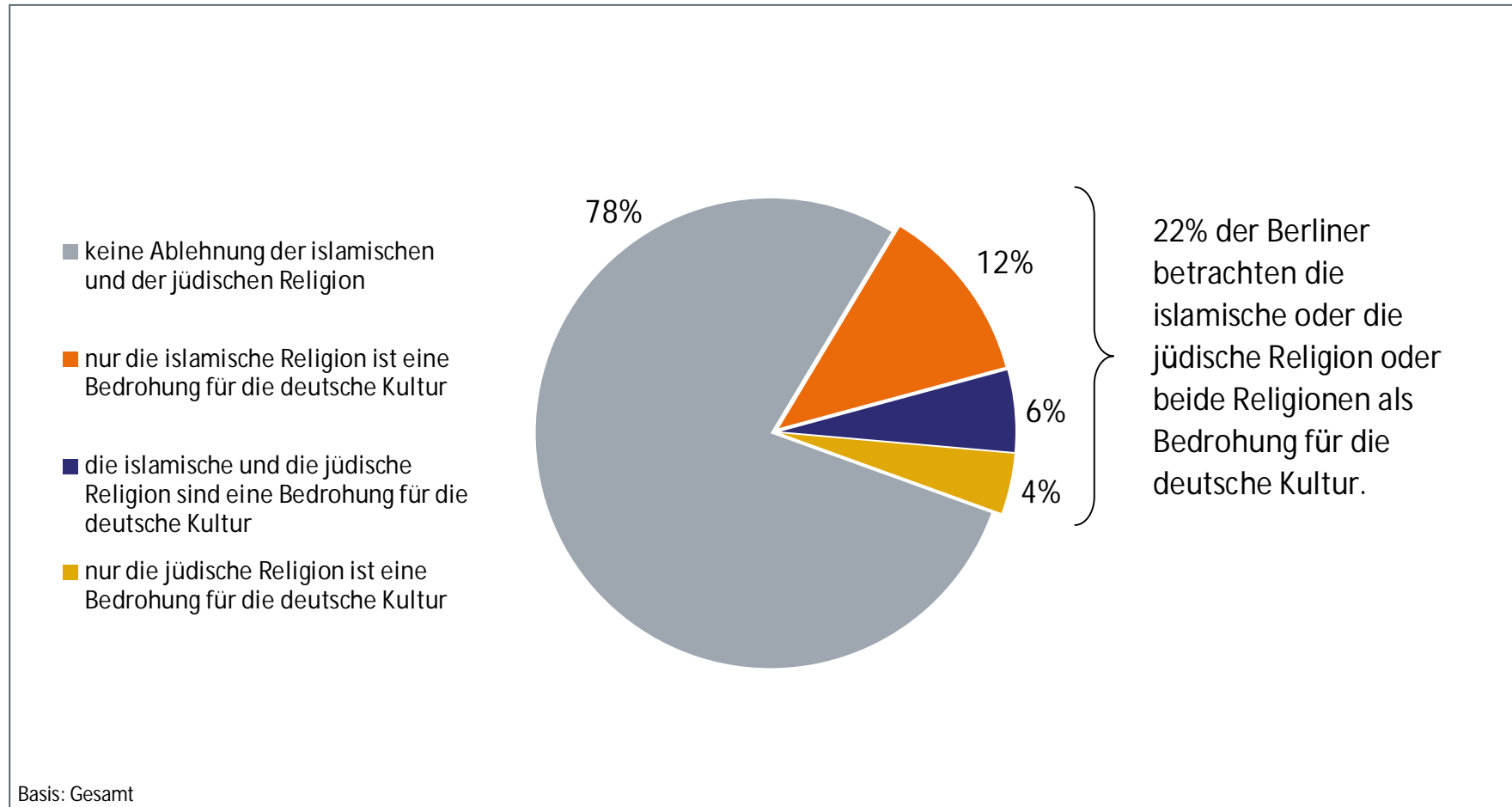


Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Toleranz und Integration

- Überblick -

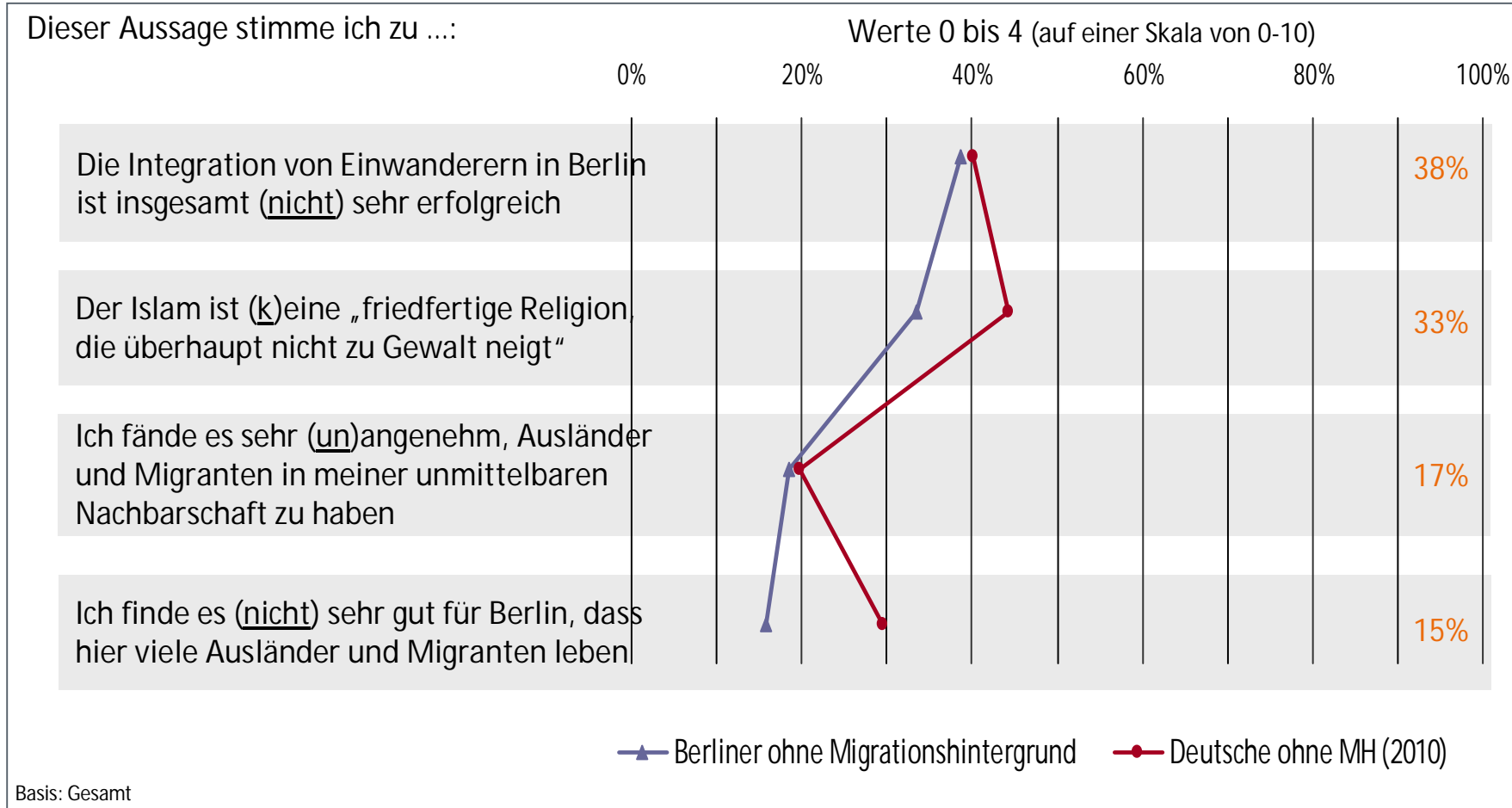
18% der Berliner nehmen die islamische Religion und 10% die jüdische Religion als Bedrohung für die deutsche Kultur wahr.



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

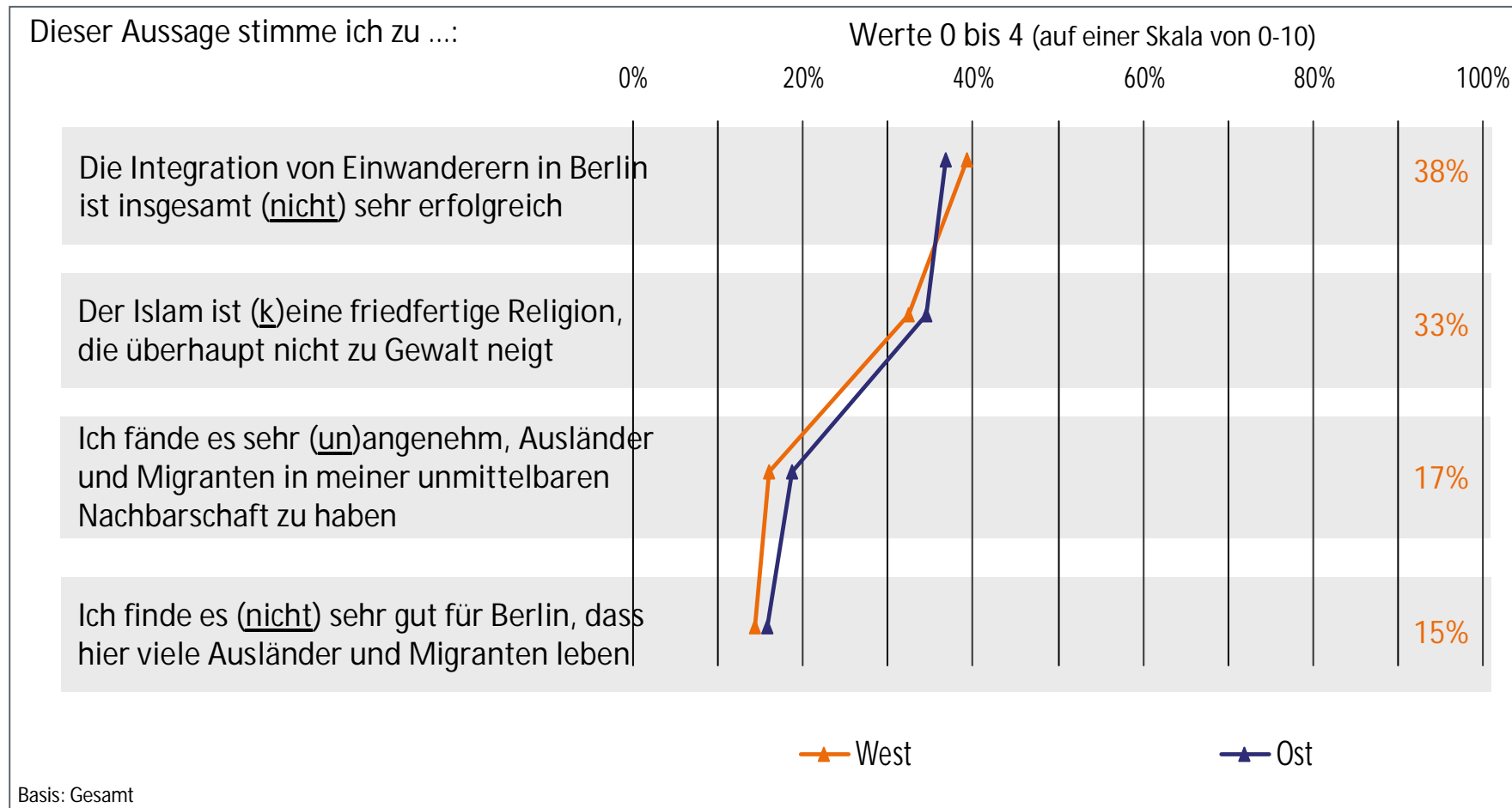
- Berlin-Deutschland-Vergleich -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

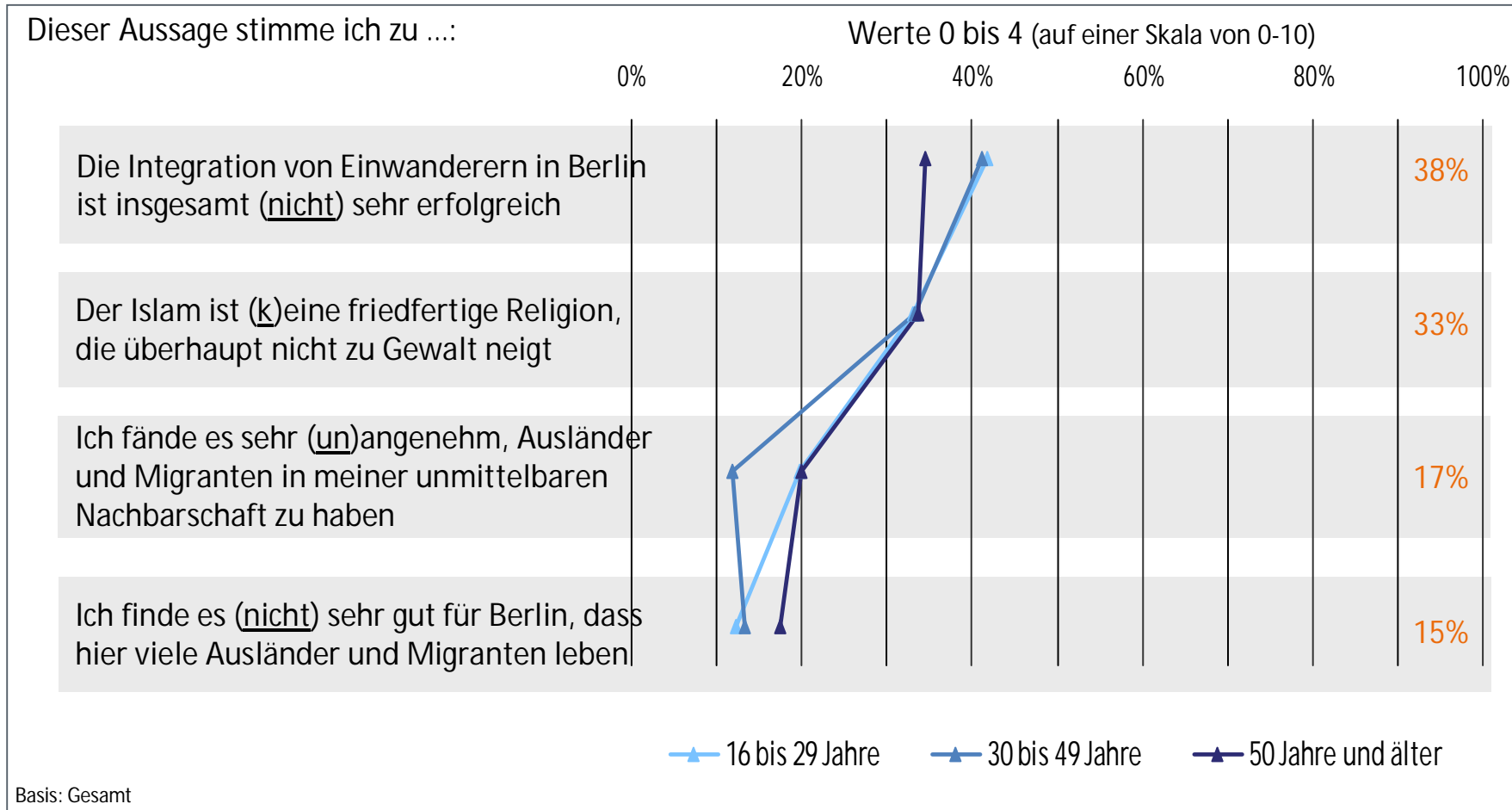
- nach West-/Öst-Berlin -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

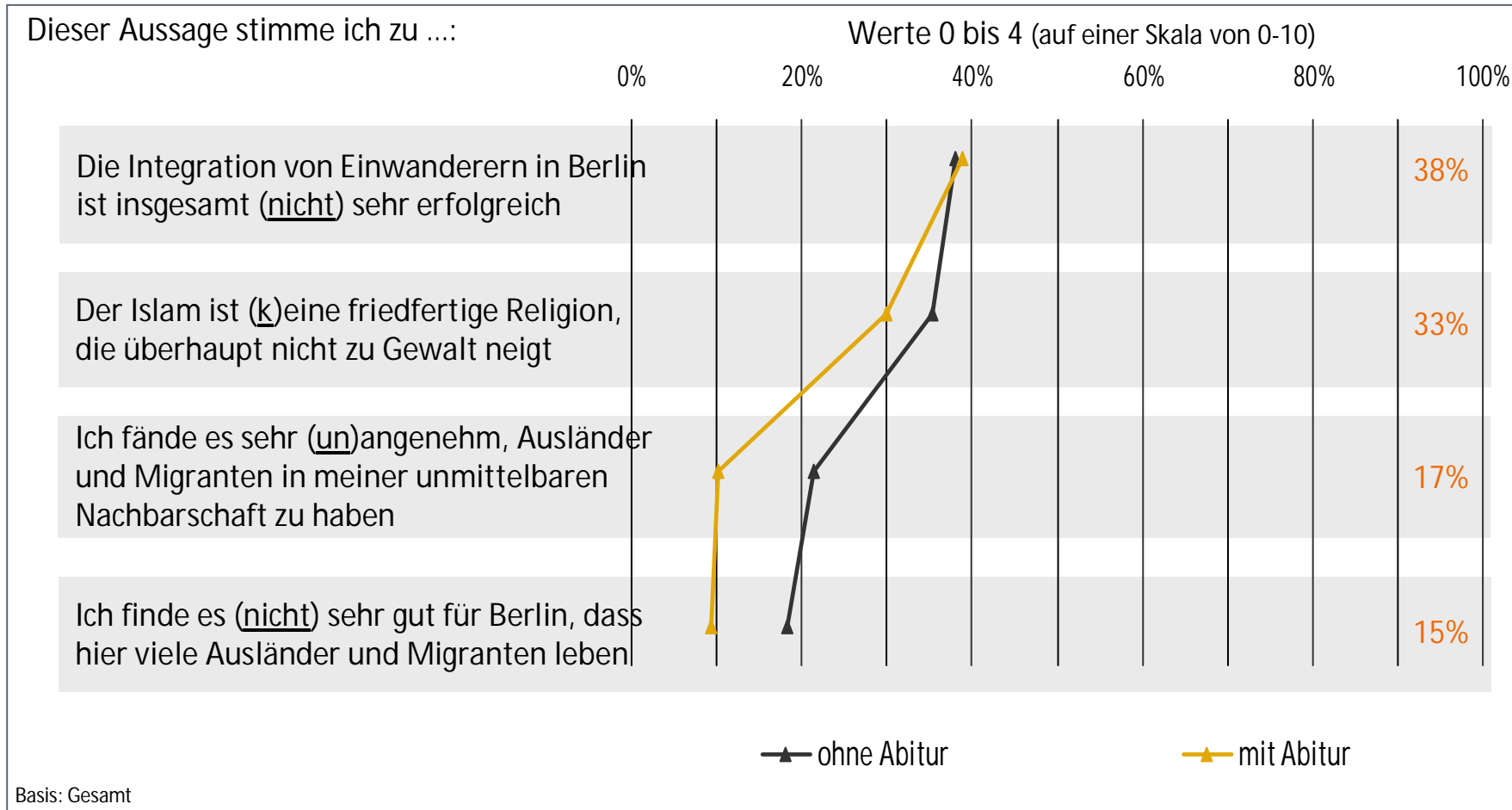
- nach Alter -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

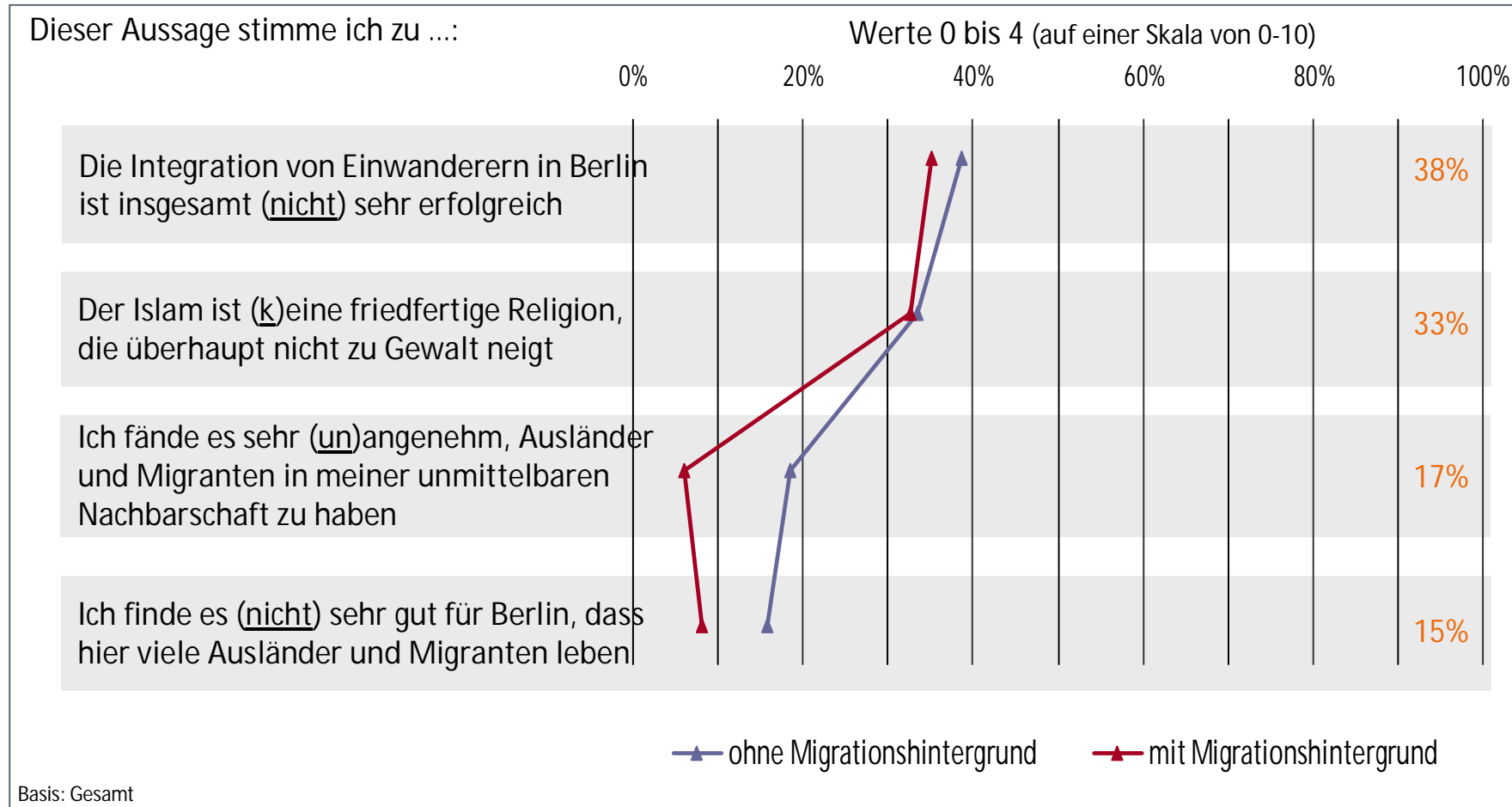
- nach Bildung -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

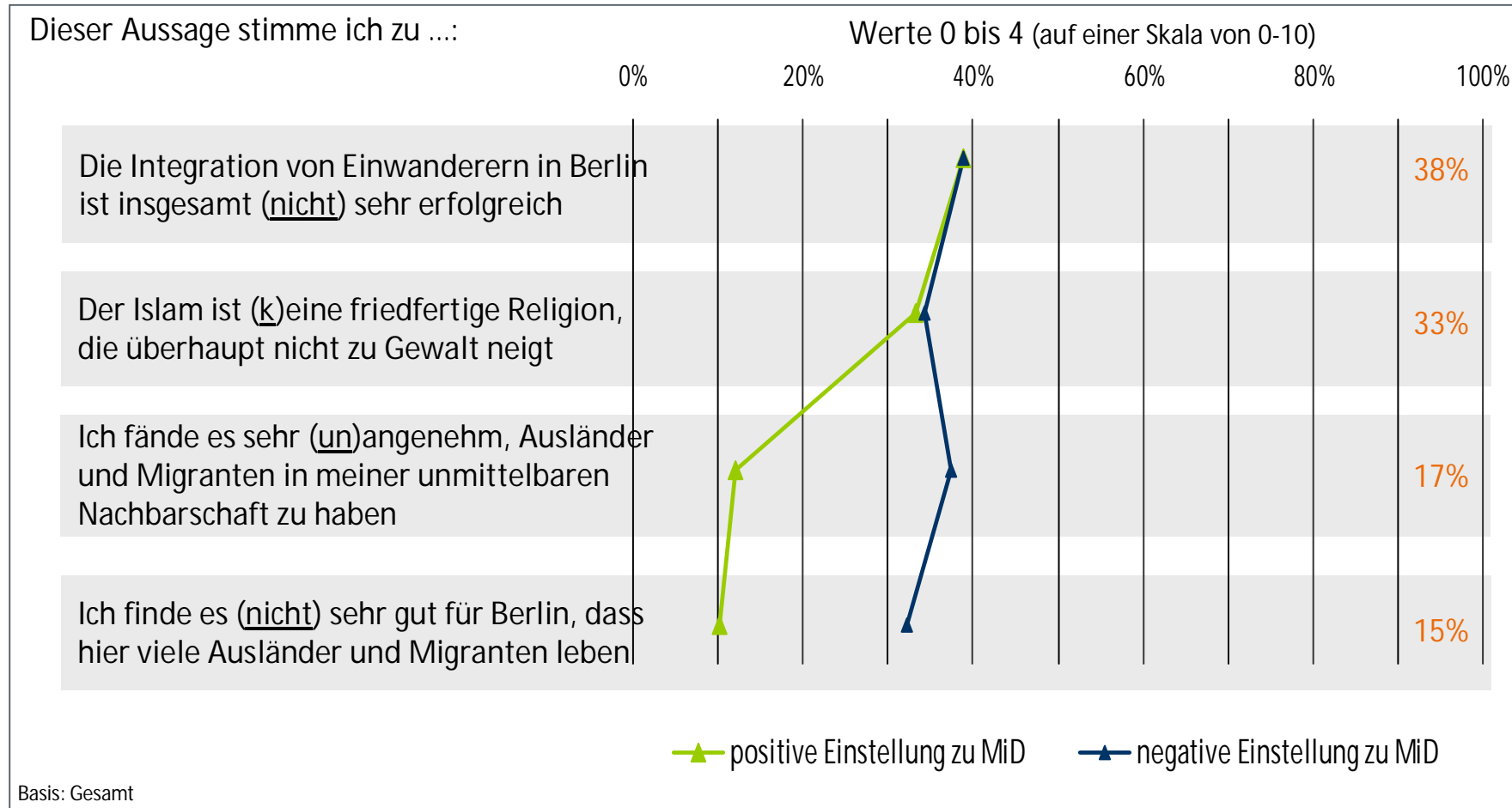
- nach Migrationshintergrund -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

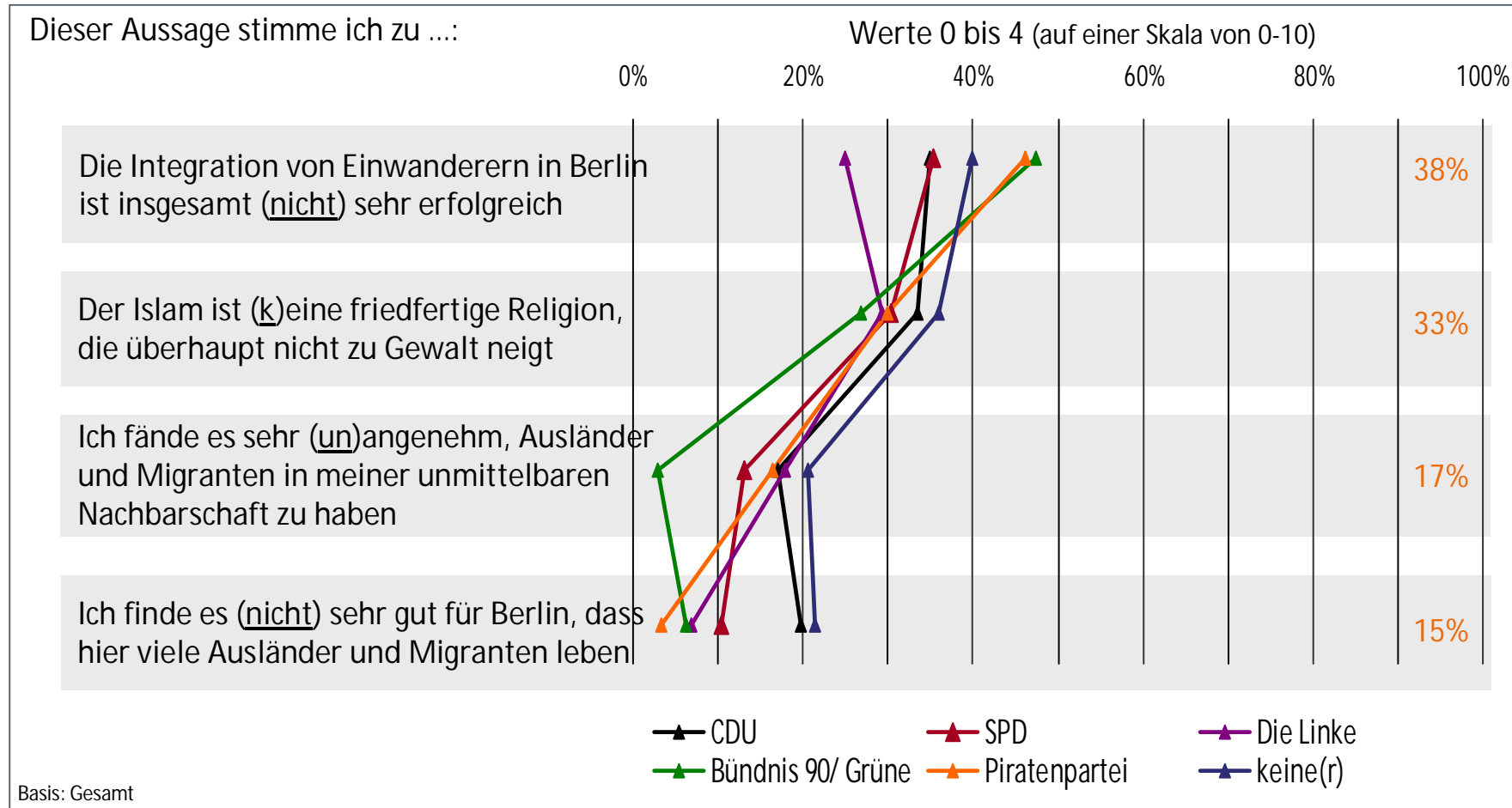
- nach Einstellung zu MiD -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Toleranz und Integration von MiD

- nach Wählern 2011 -

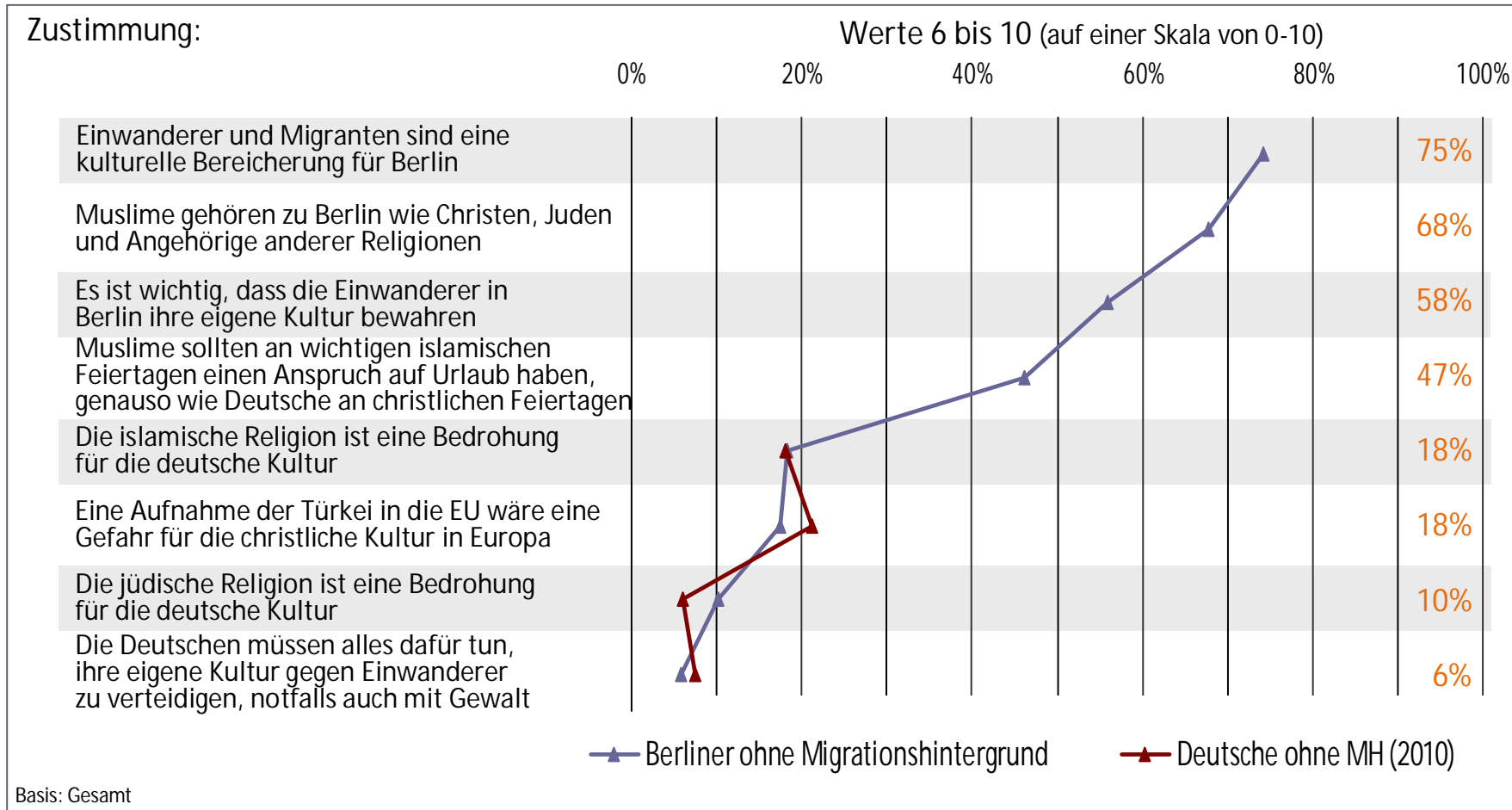


Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen: Religion und Kultur

Einstellungen zu Religion und Kultur

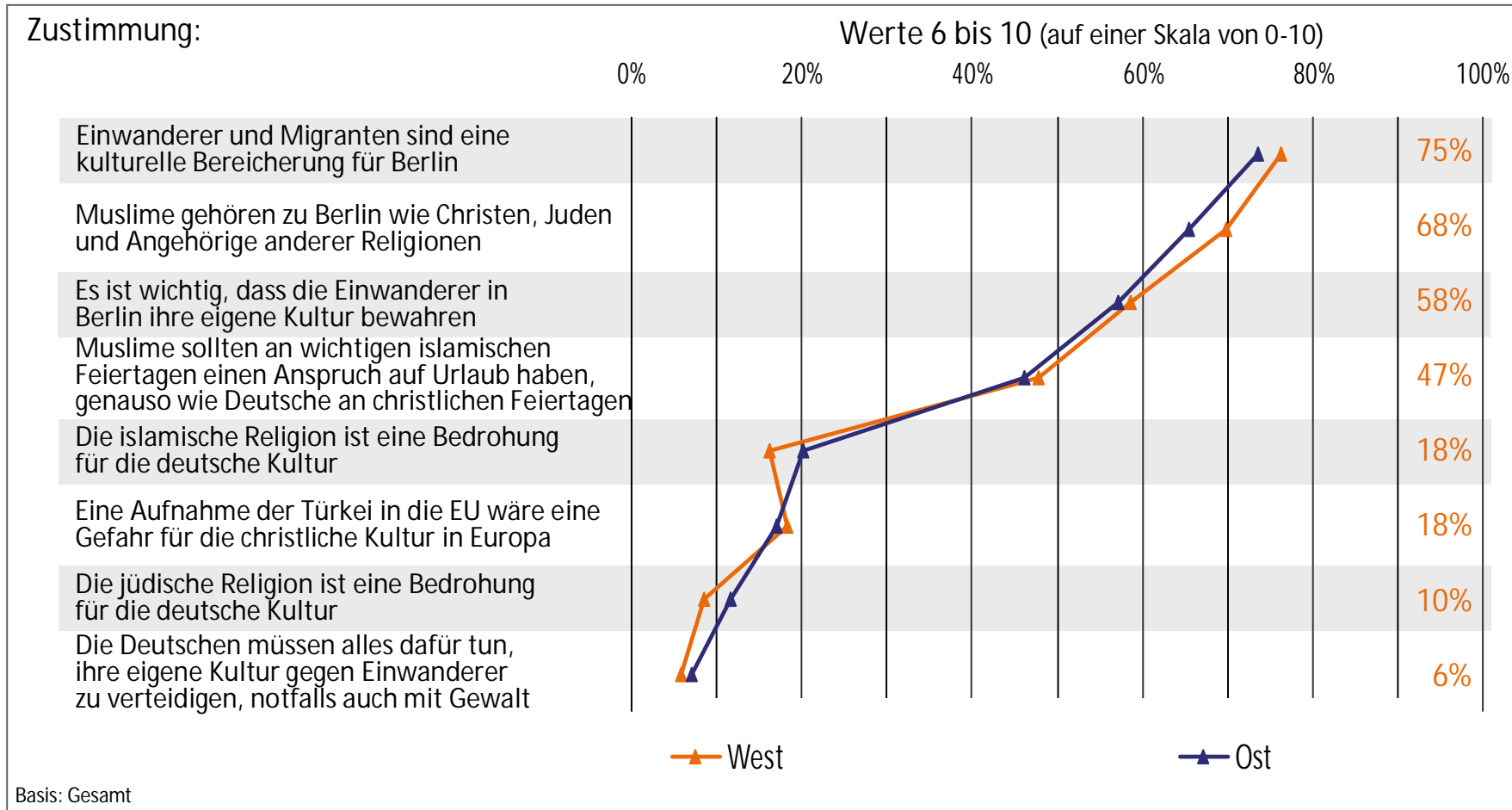
- Berlin-Deutschland-Vergleich -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Religion und Kultur

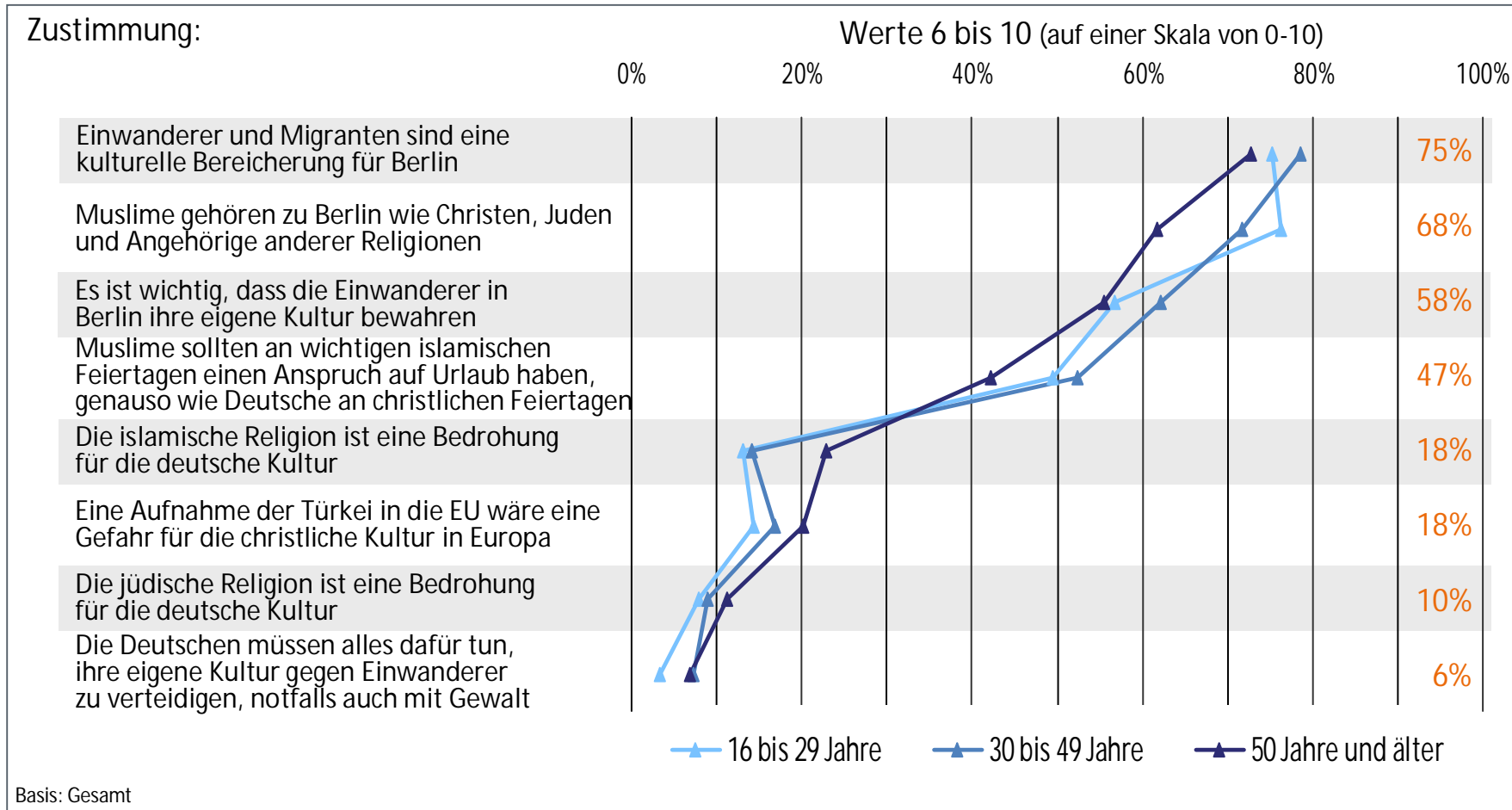
- nach West-/Öst-Berlin -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Religion und Kultur

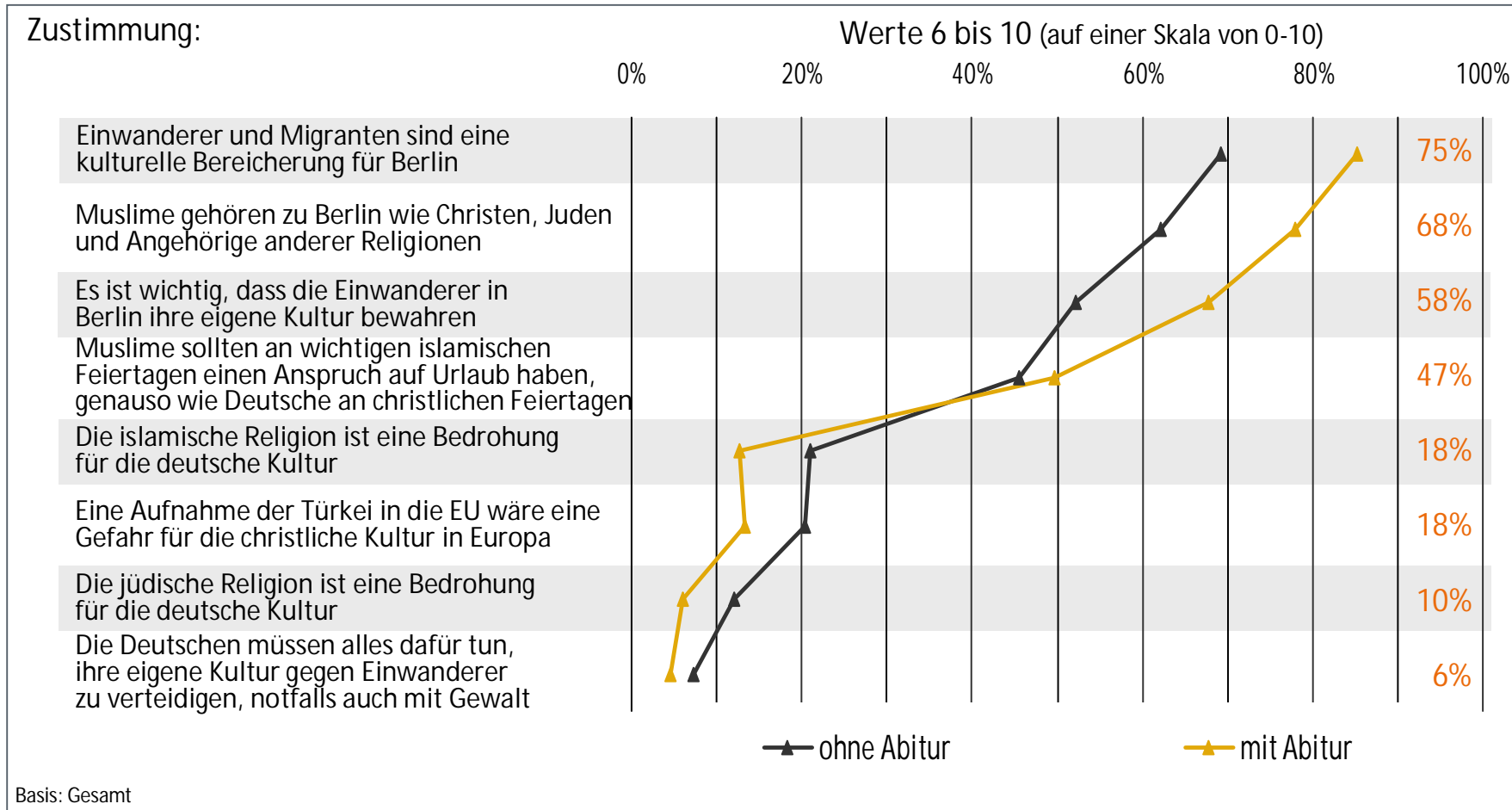
- nach Alter -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Religion und Kultur

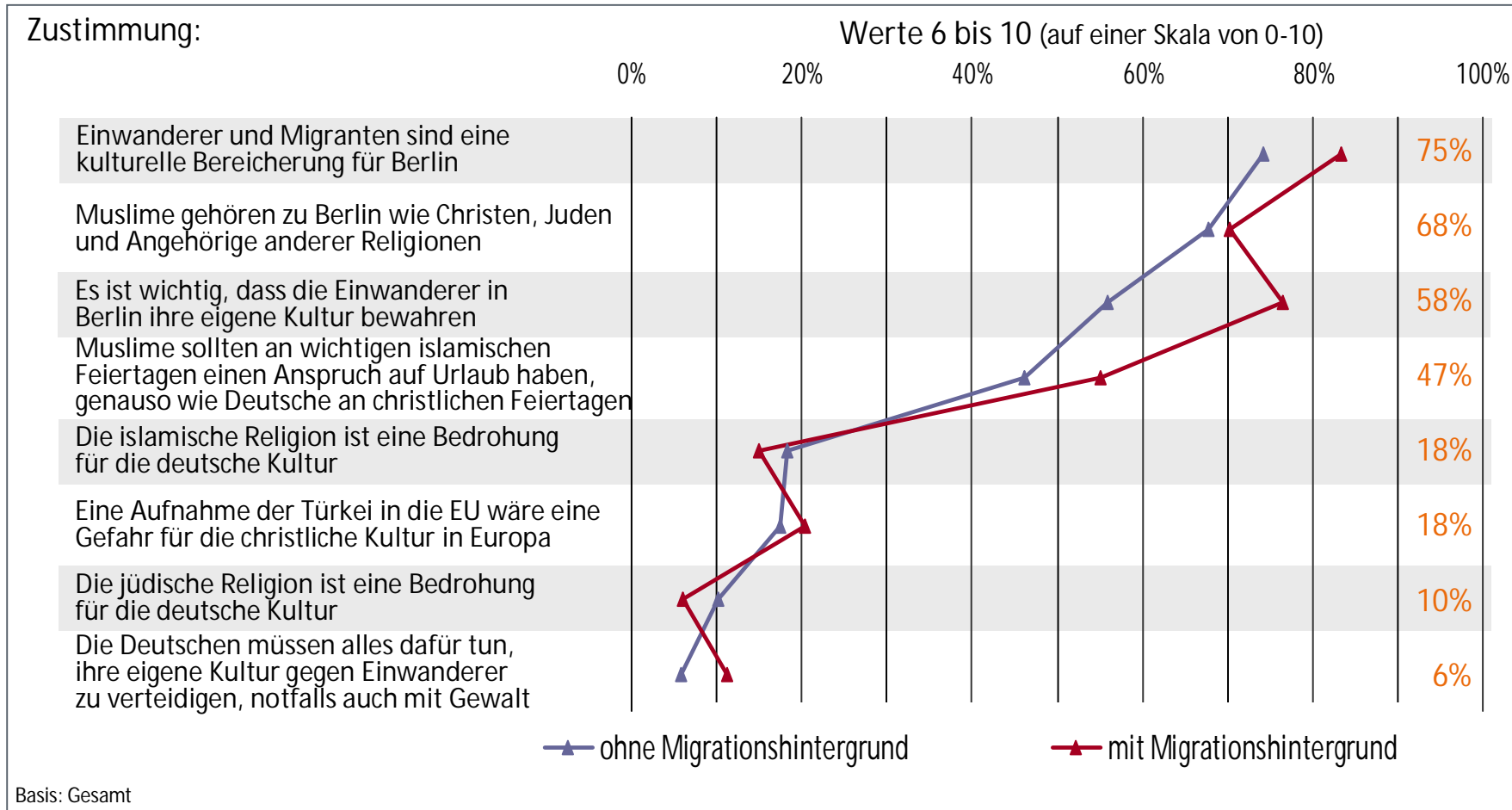
- nach Bildung -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Religion und Kultur

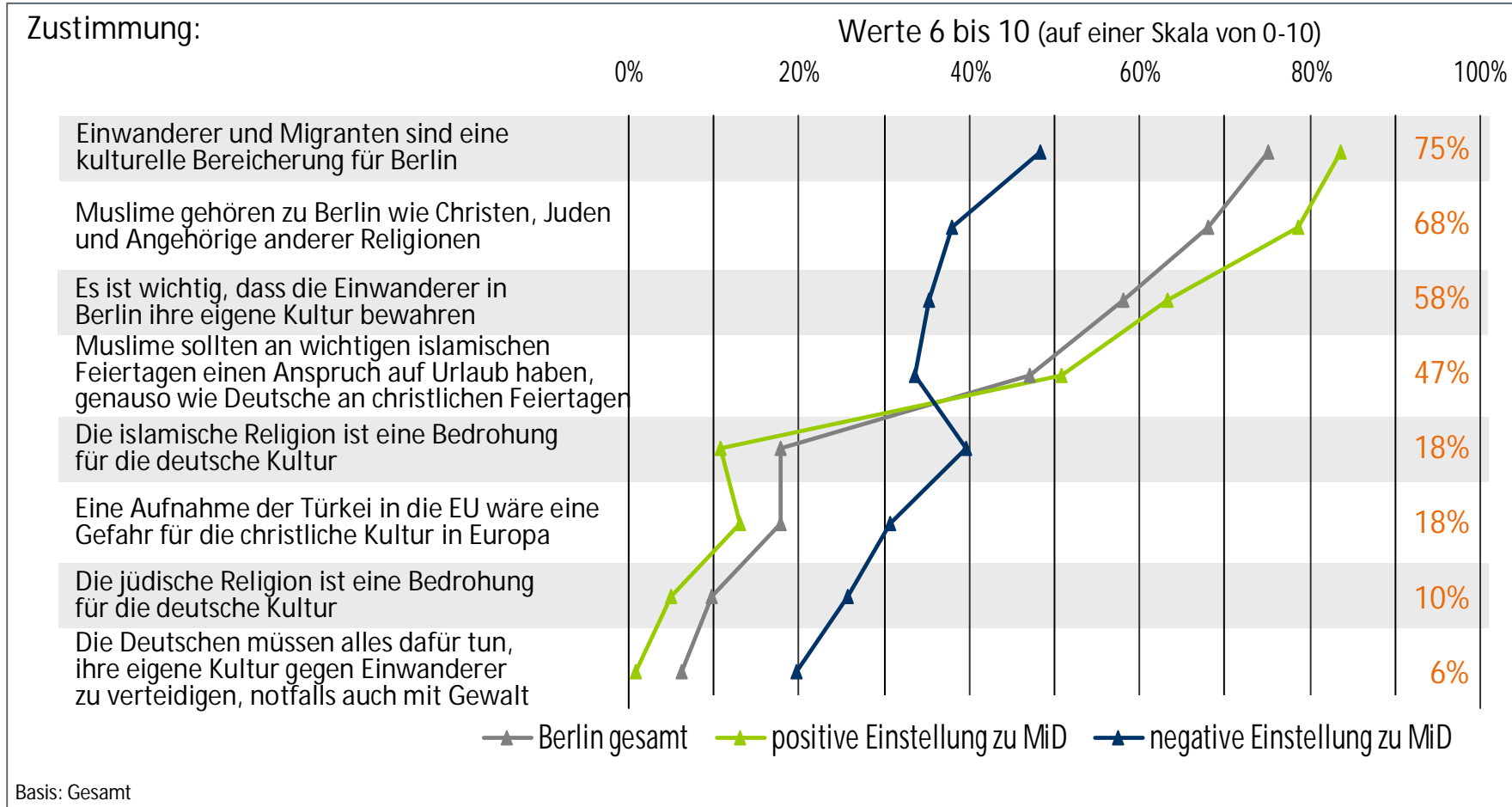
- nach Migrationshintergrund -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Religion und Kultur

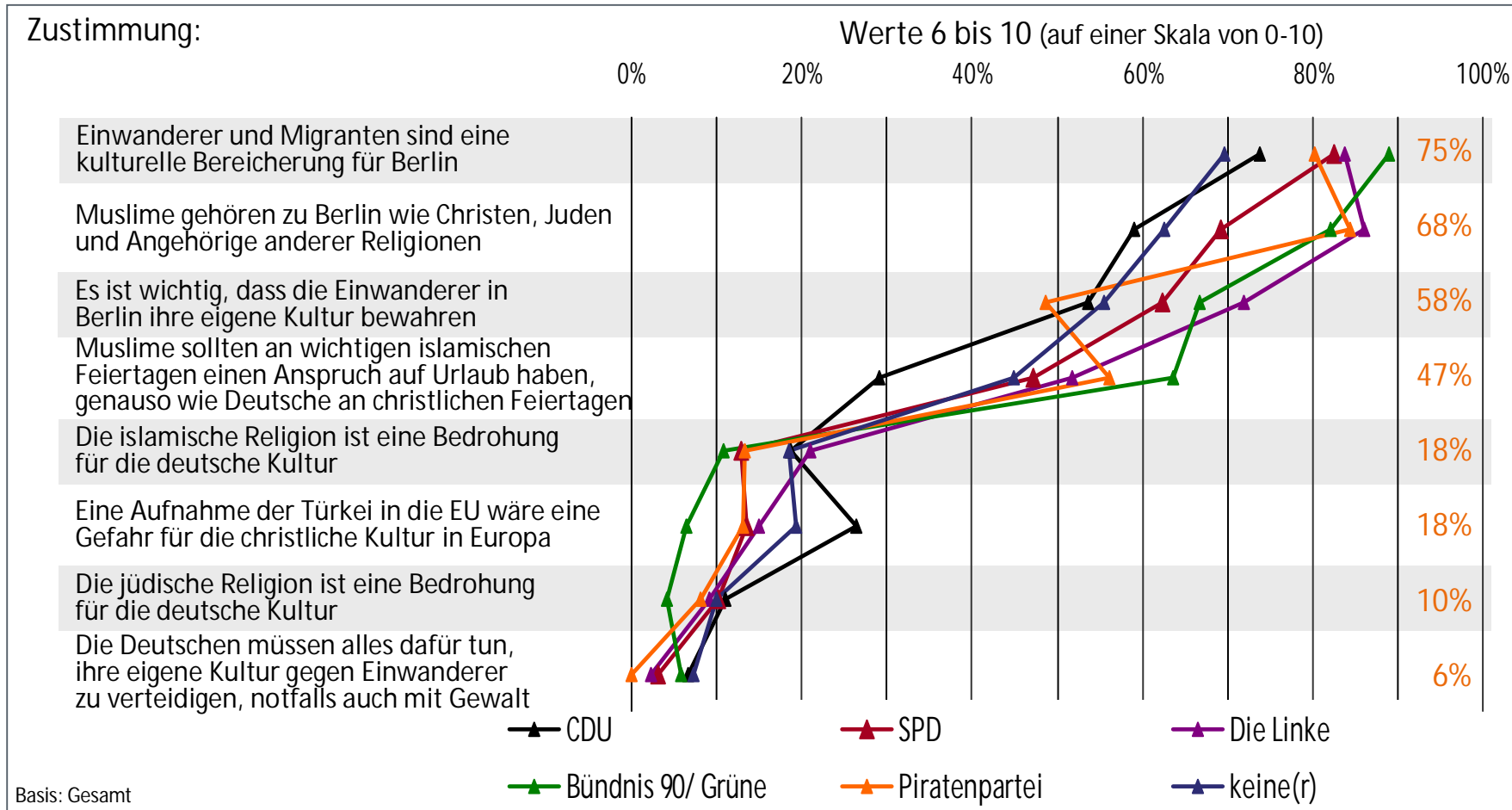
- nach Einstellung zu MiD -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Religion und Kultur

- nach Wählern 2011-

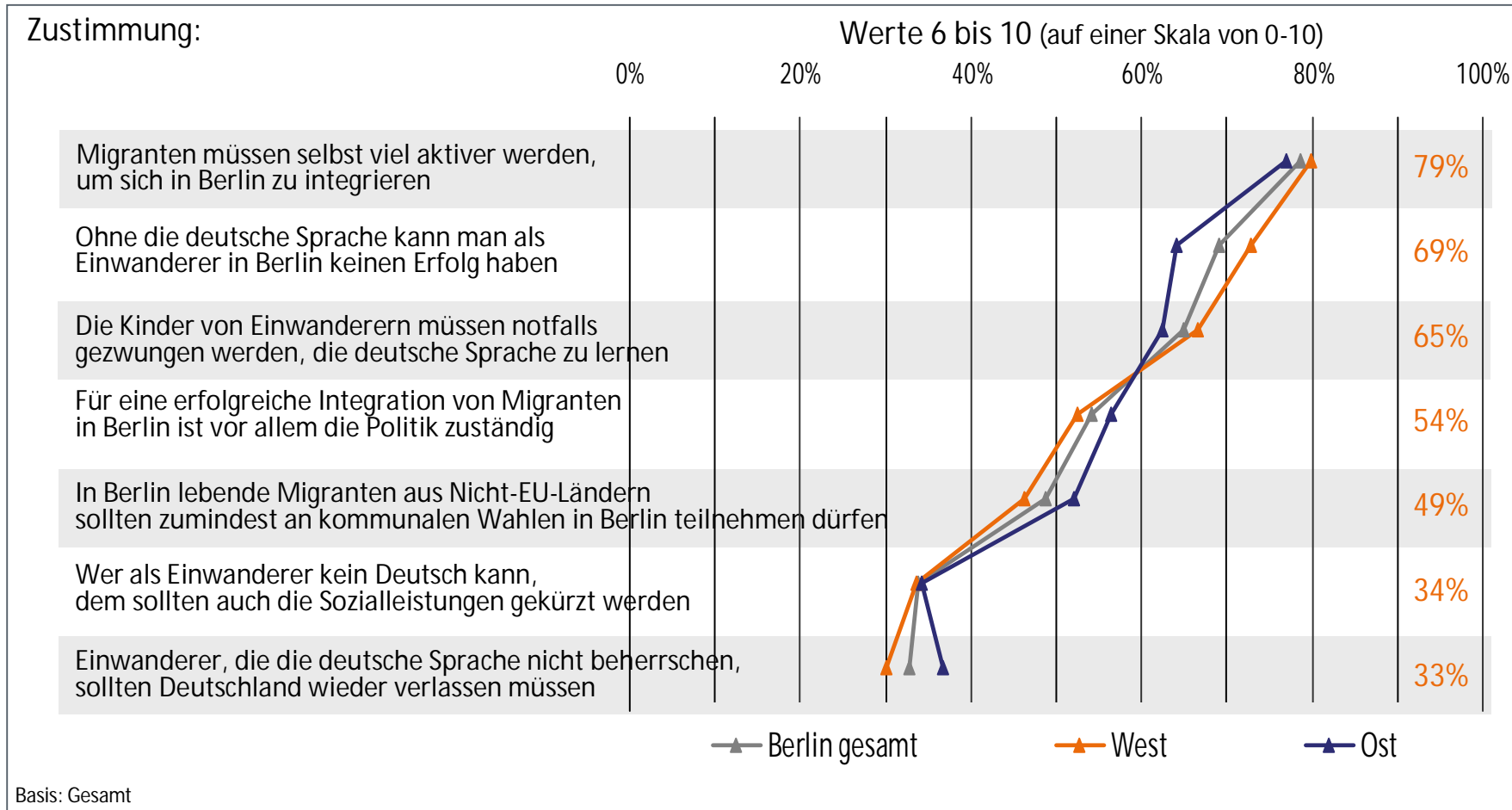


Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen: Integration und Sprache

Einstellungen zu Integration und Sprache

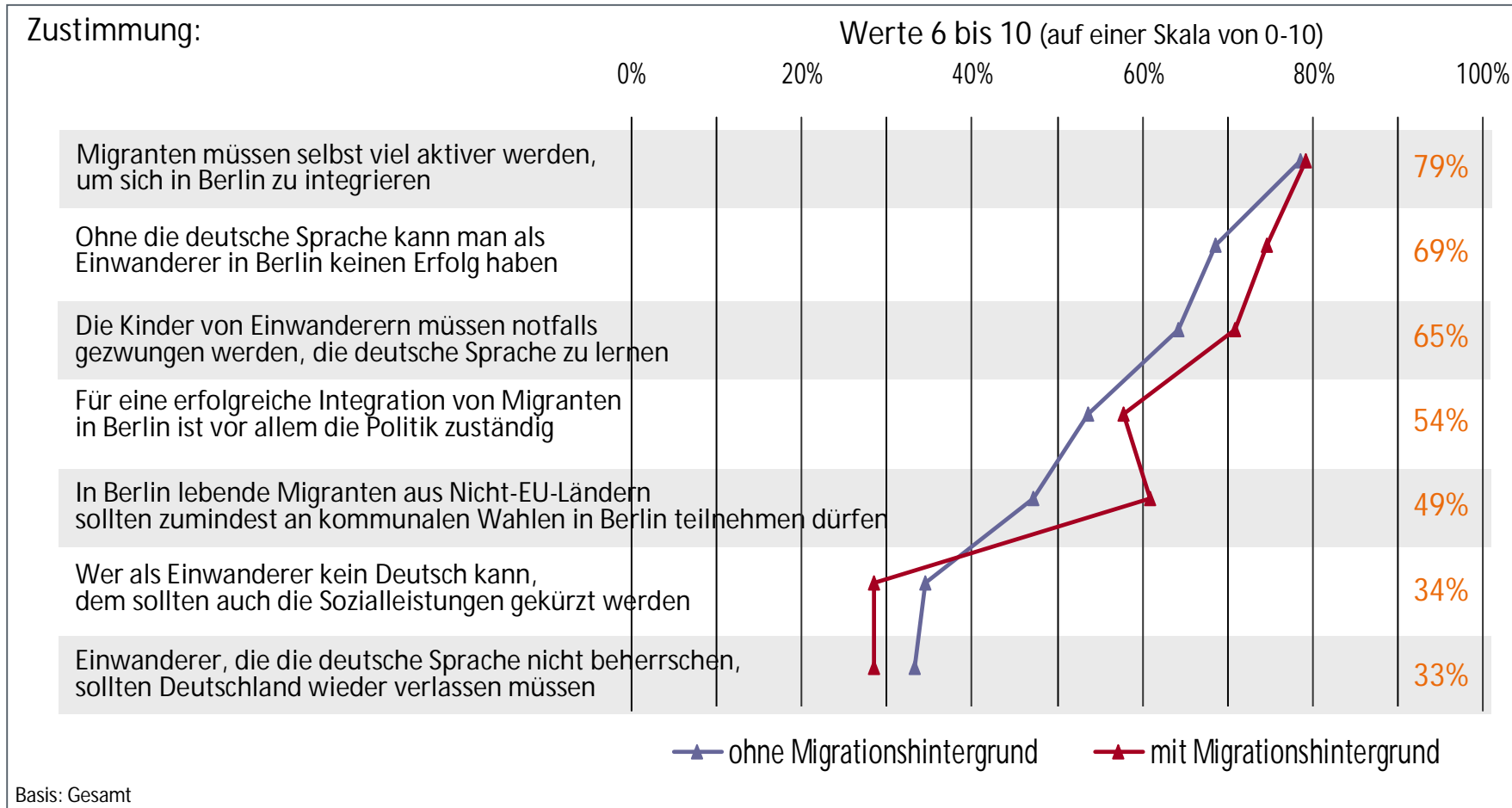
- nach West-/Ost-Berlin -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Integration und Sprache

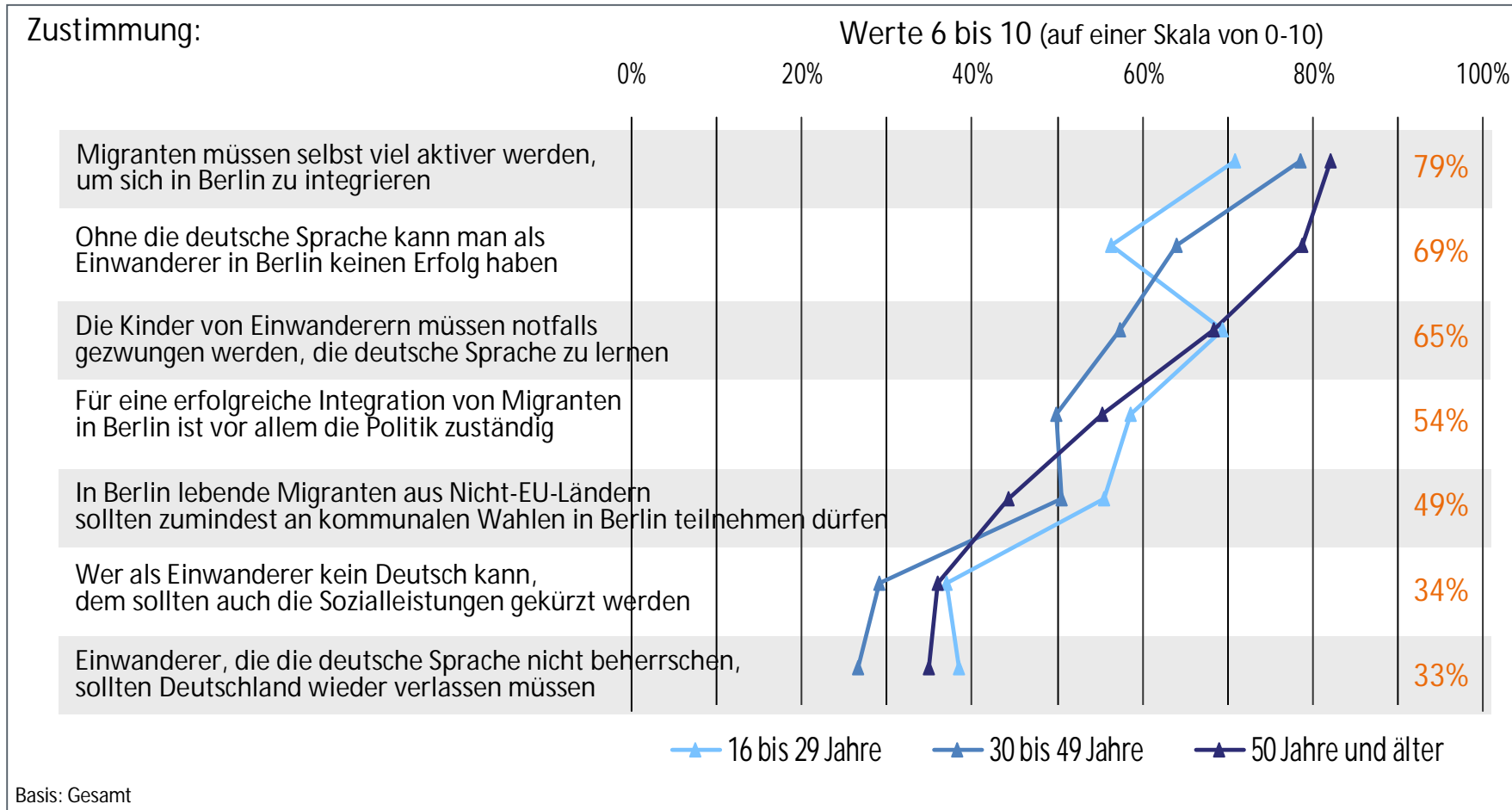
- nach Migrationshintergrund -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Integration und Sprache

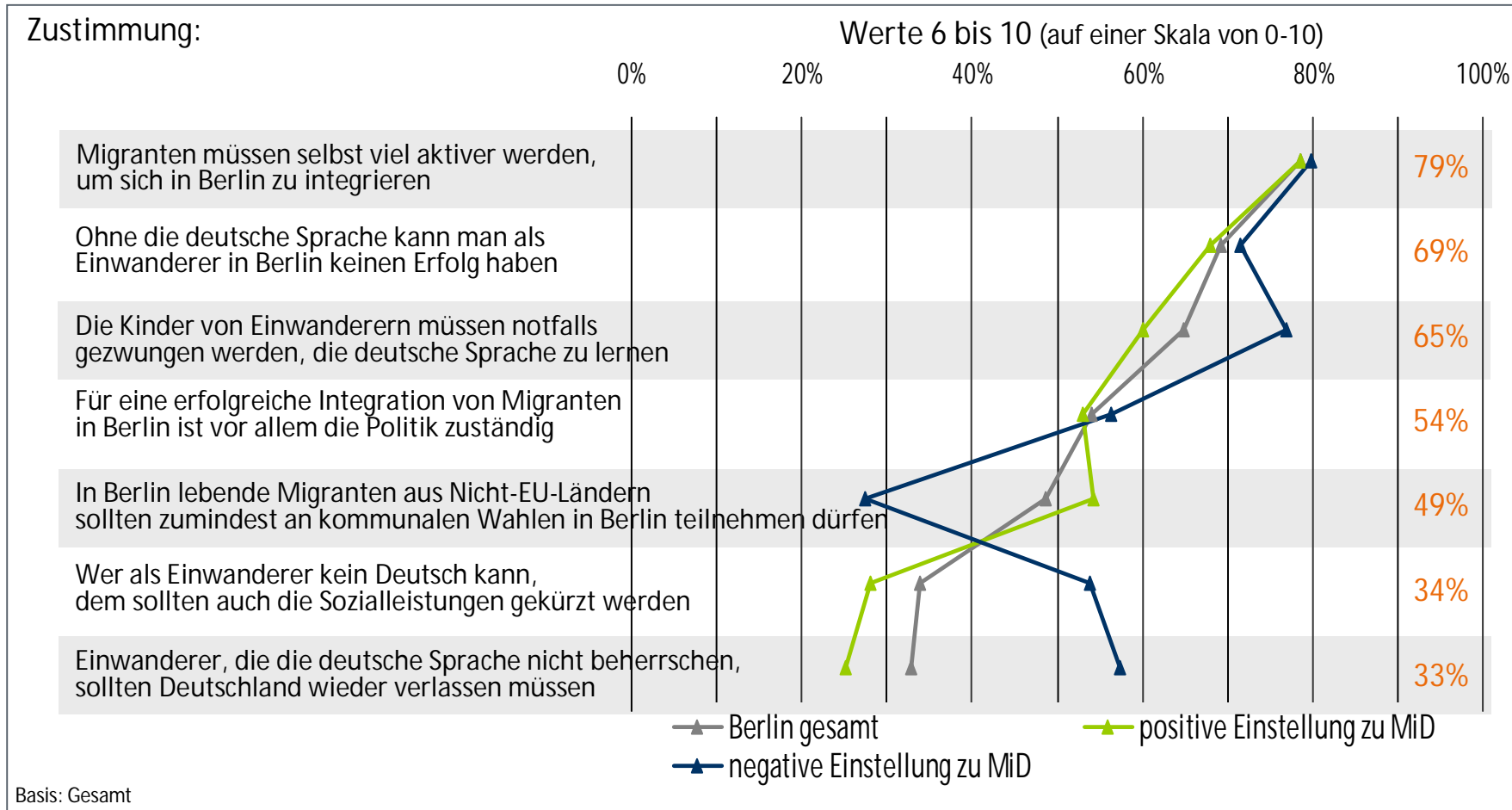
- nach Alter -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Integration und Sprache

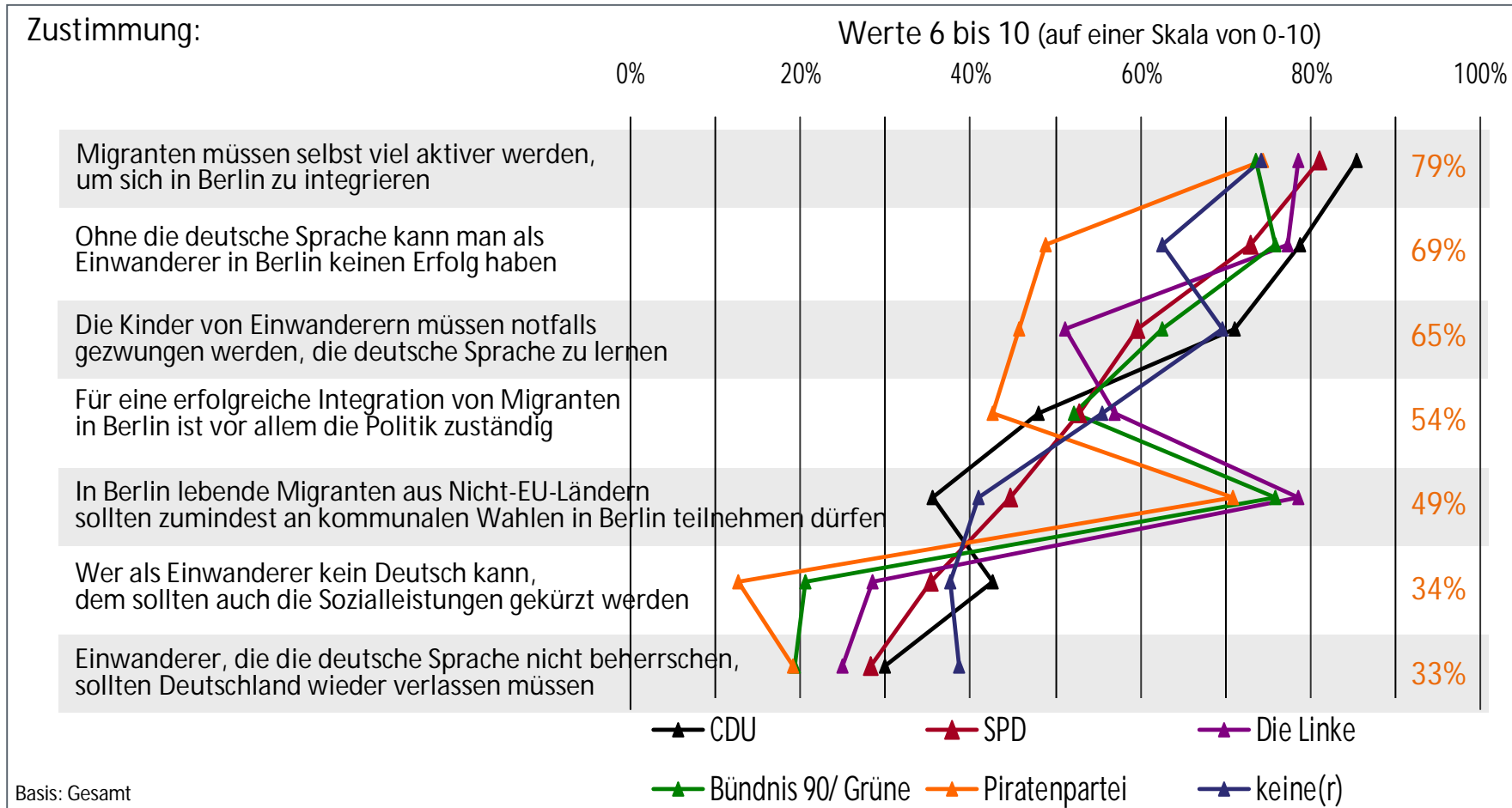
- nach Einstellung zu MiD -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu Integration und Sprache

- nach Wählern 2011 -

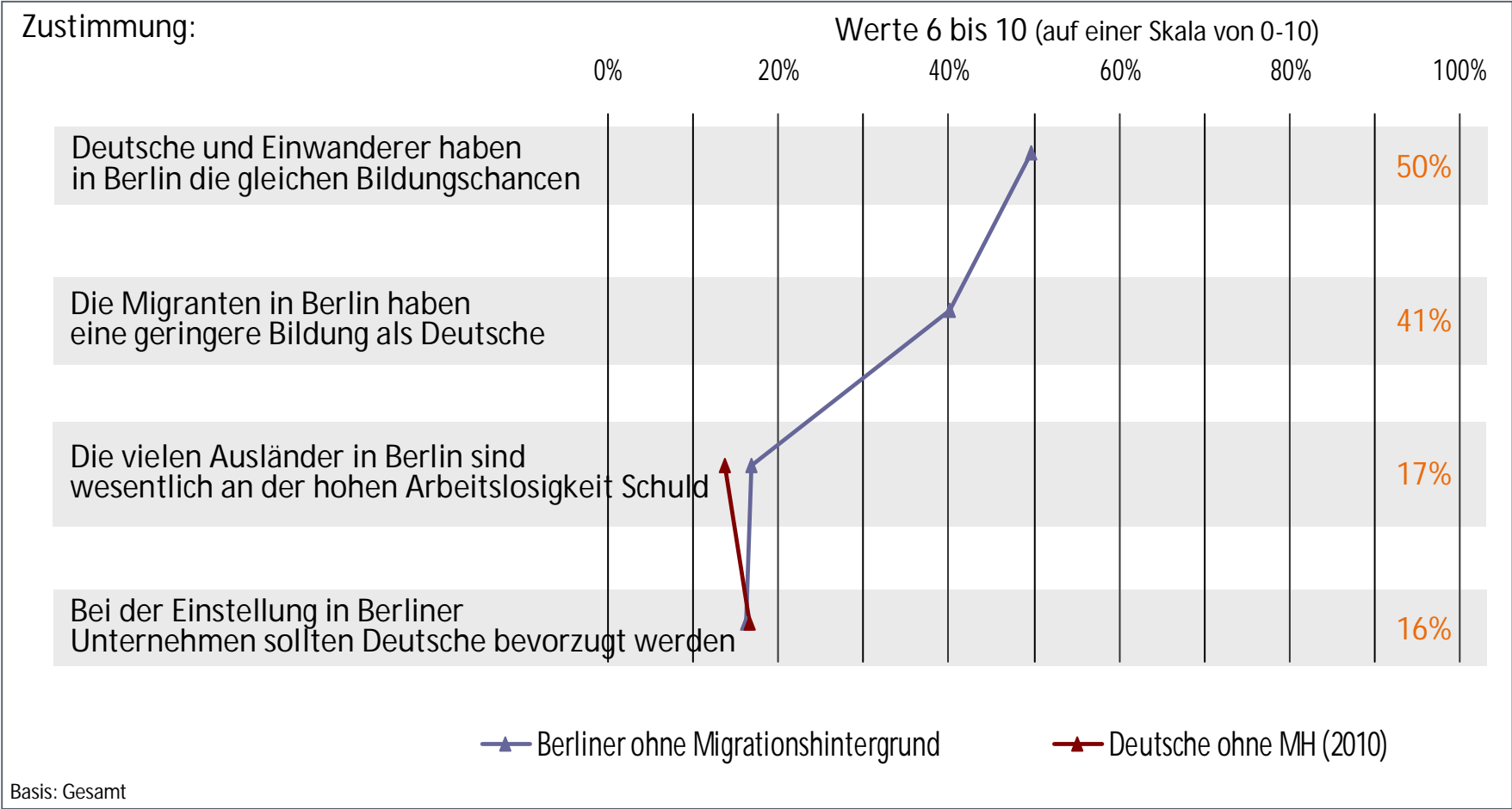


Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen: Bildung und Arbeit

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

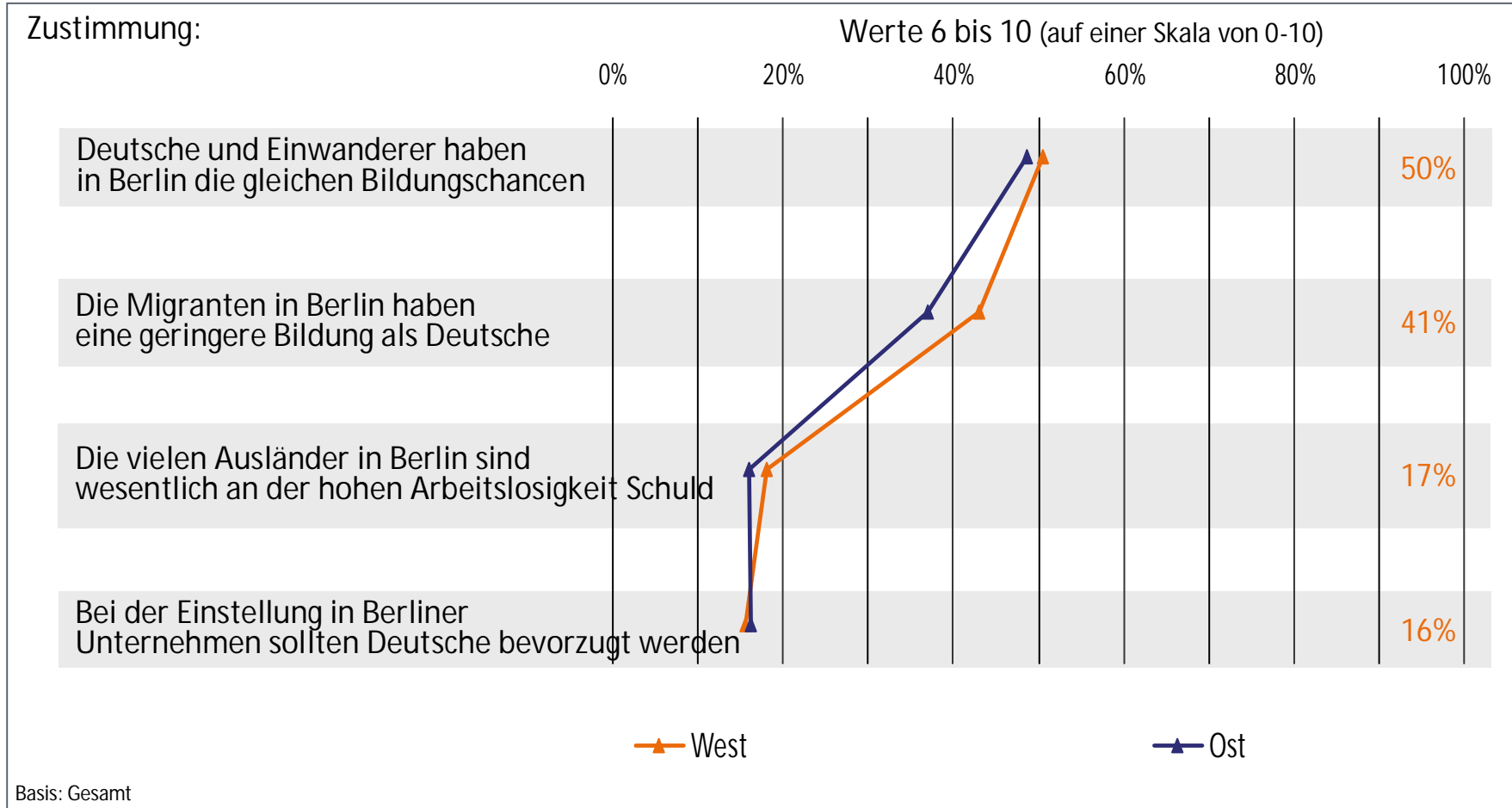
- Berlin-Deutschland-Vergleich -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

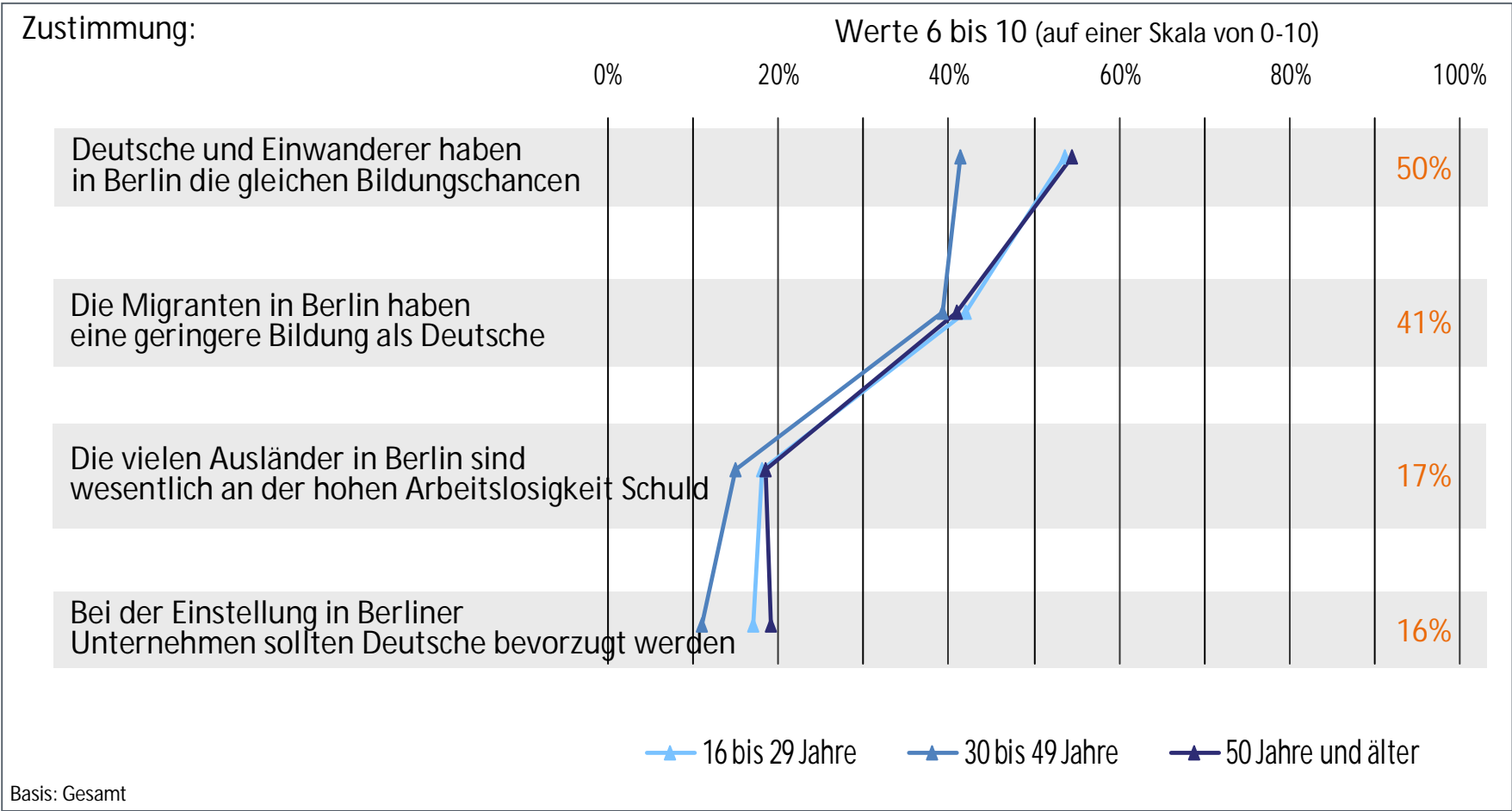
- nach West-/Ost-Berlin -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

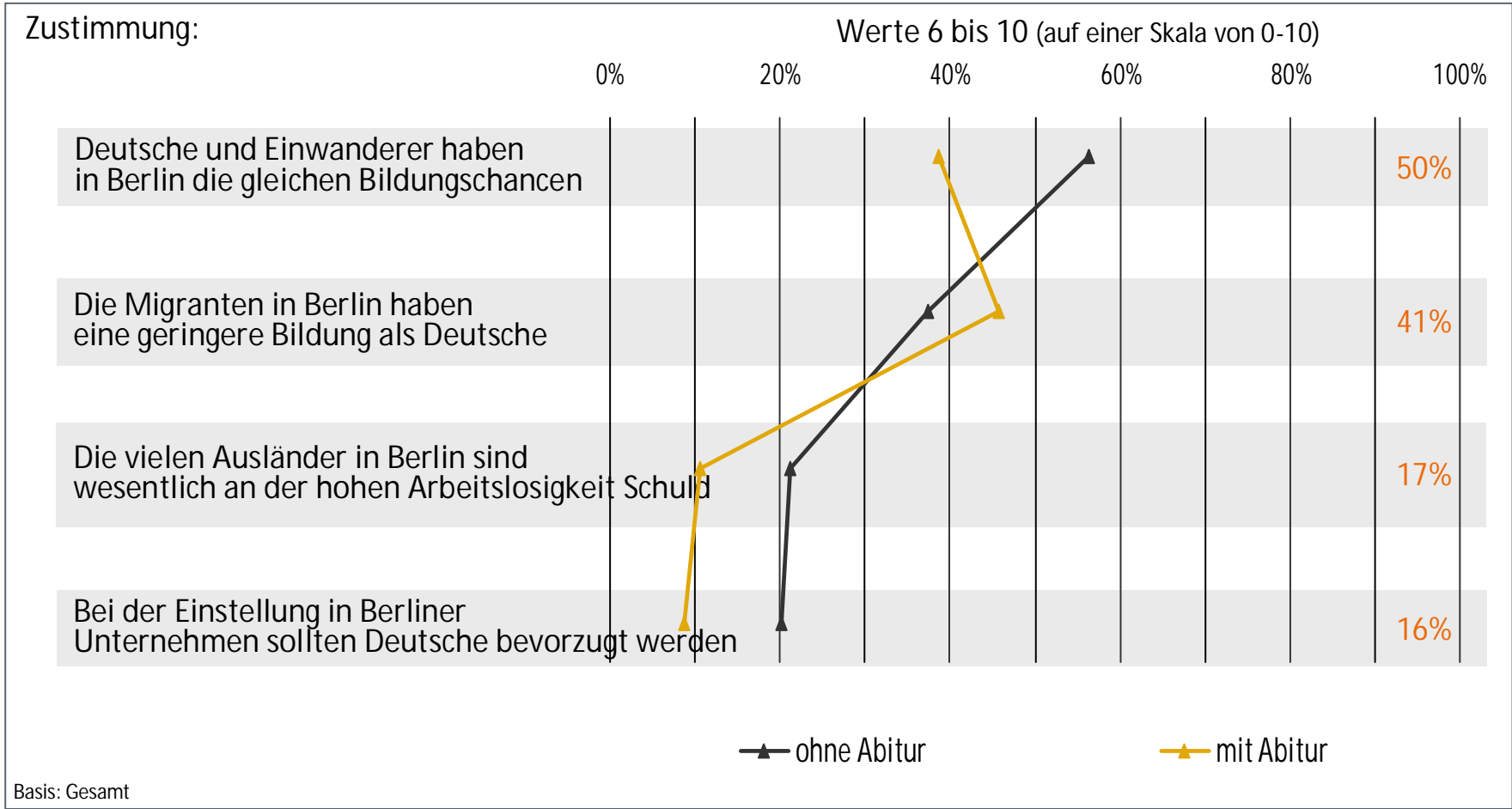
- nach Alter -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

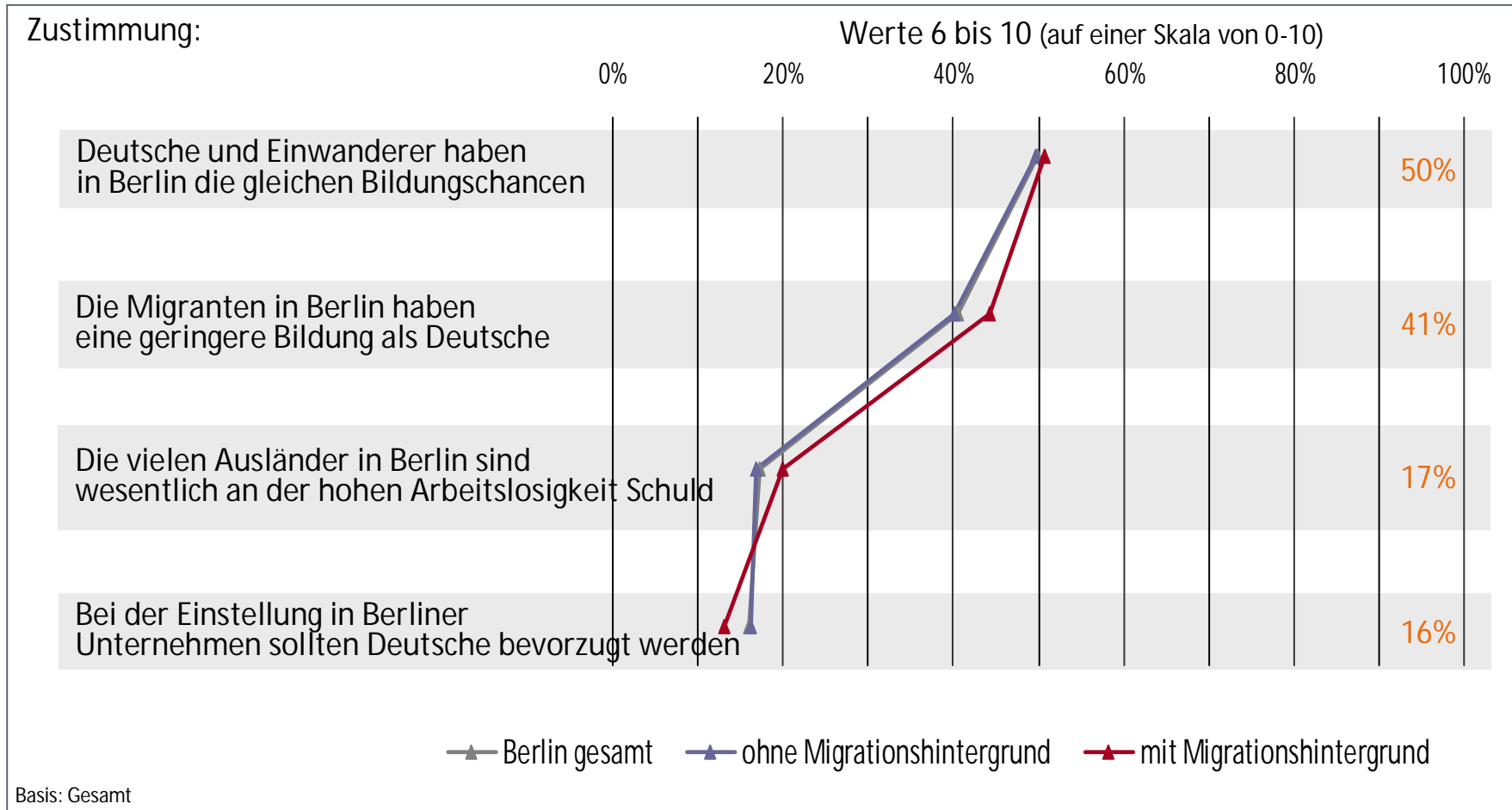
- nach Bildung -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

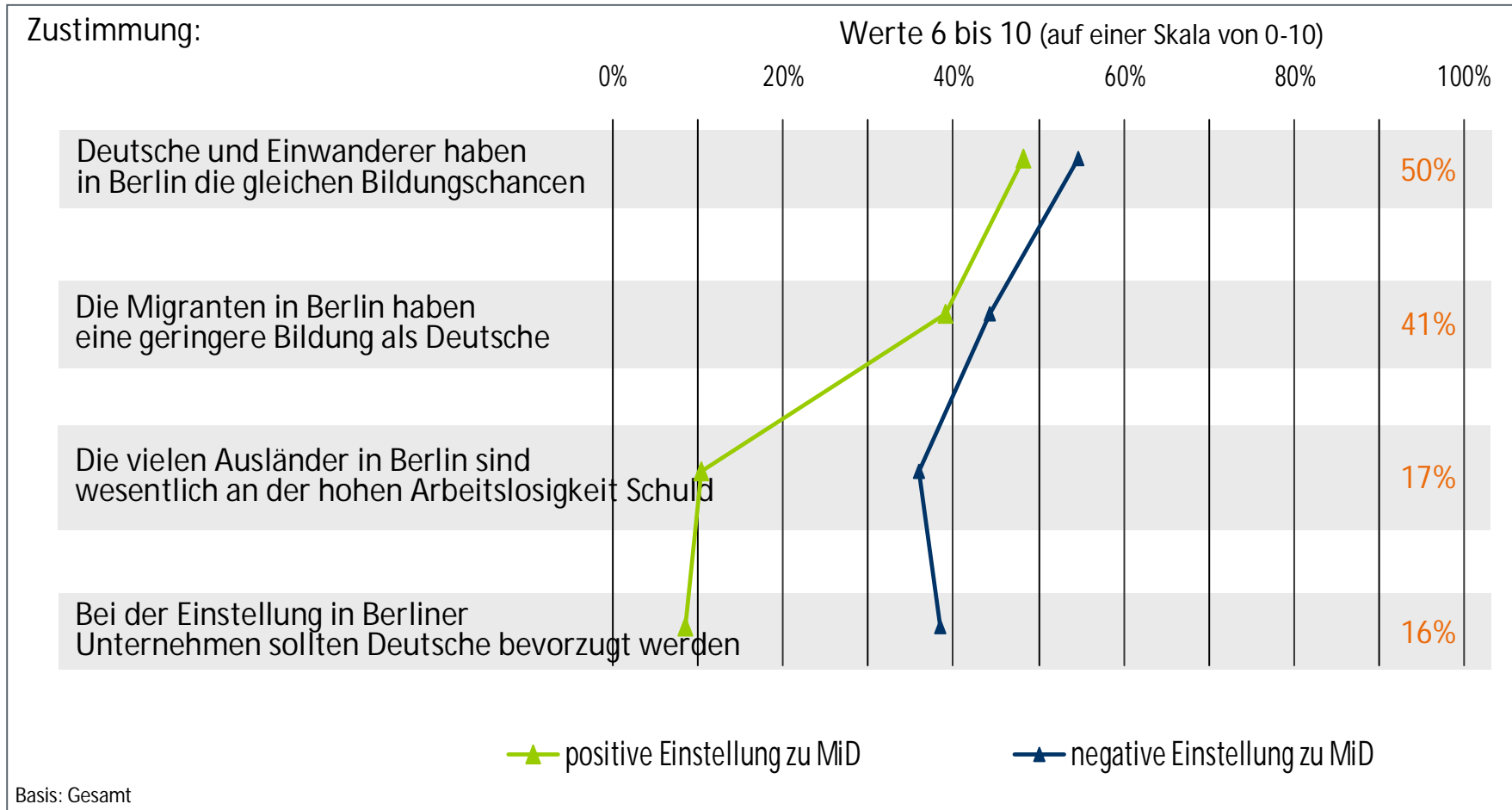
- nach Migrationshintergrund -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

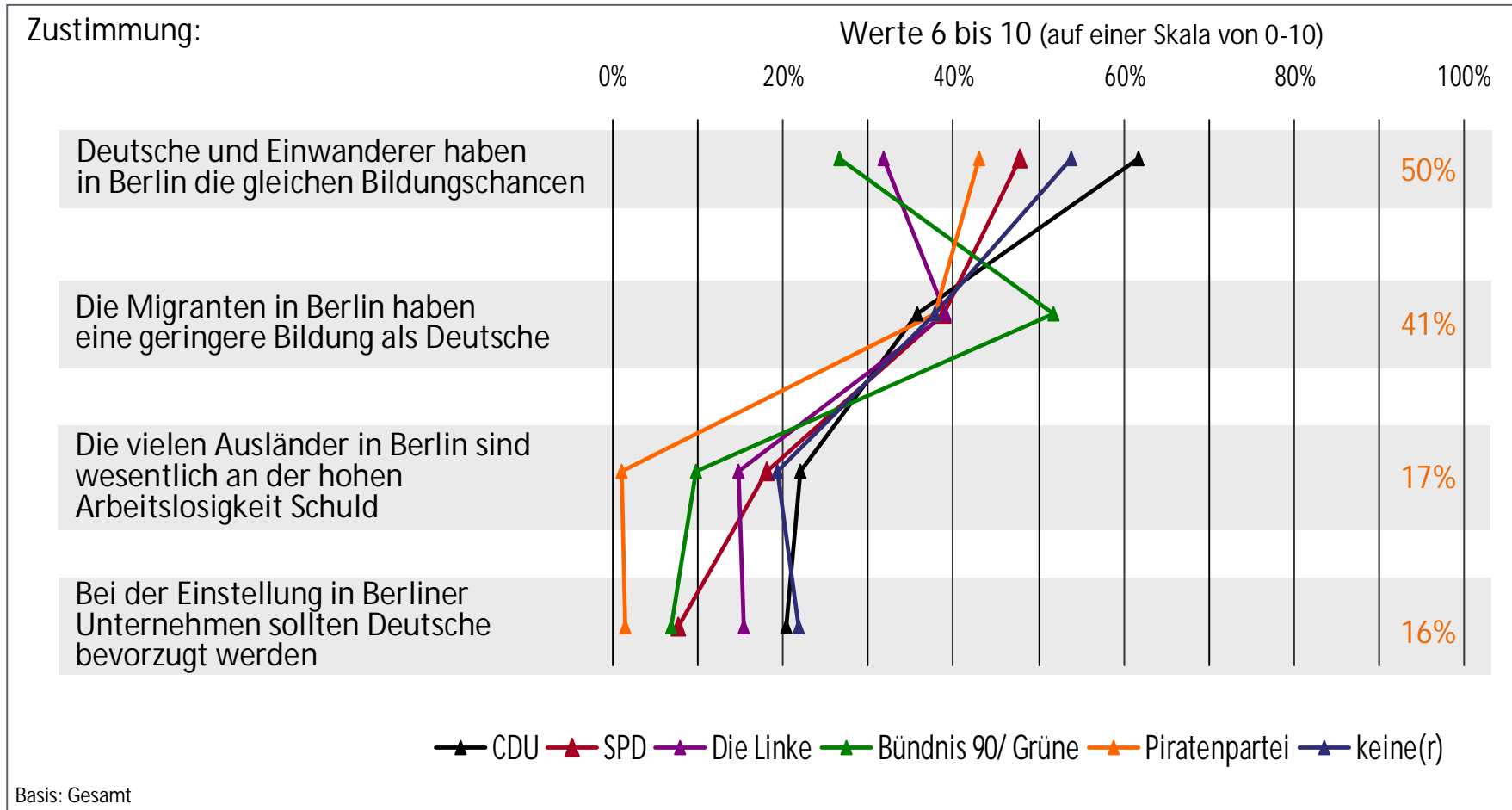
- nach Einstellung zu MiD -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zur Bildung und Arbeit

- nach Wählern 2011 -

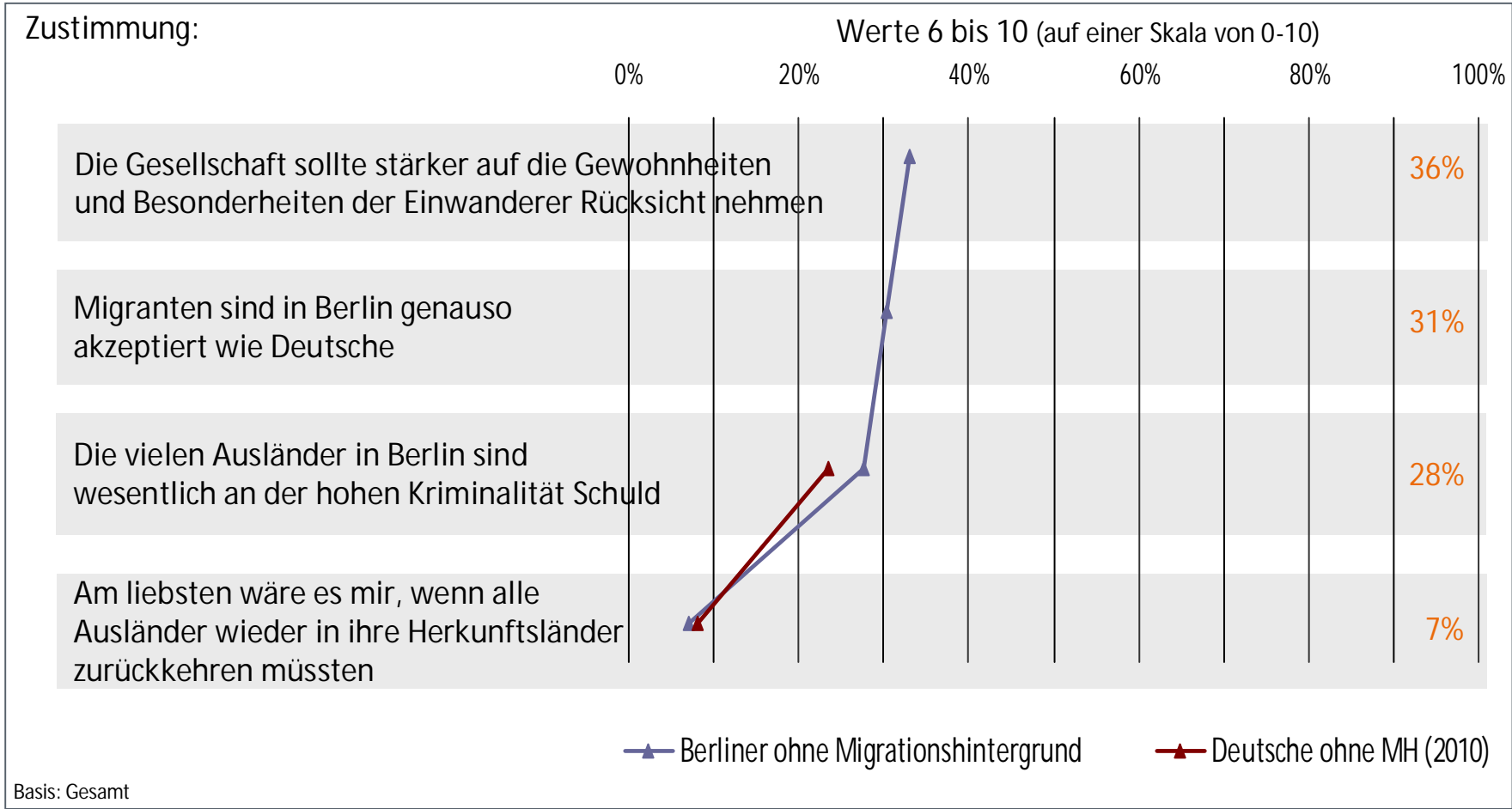


Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen: Zusammenleben

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

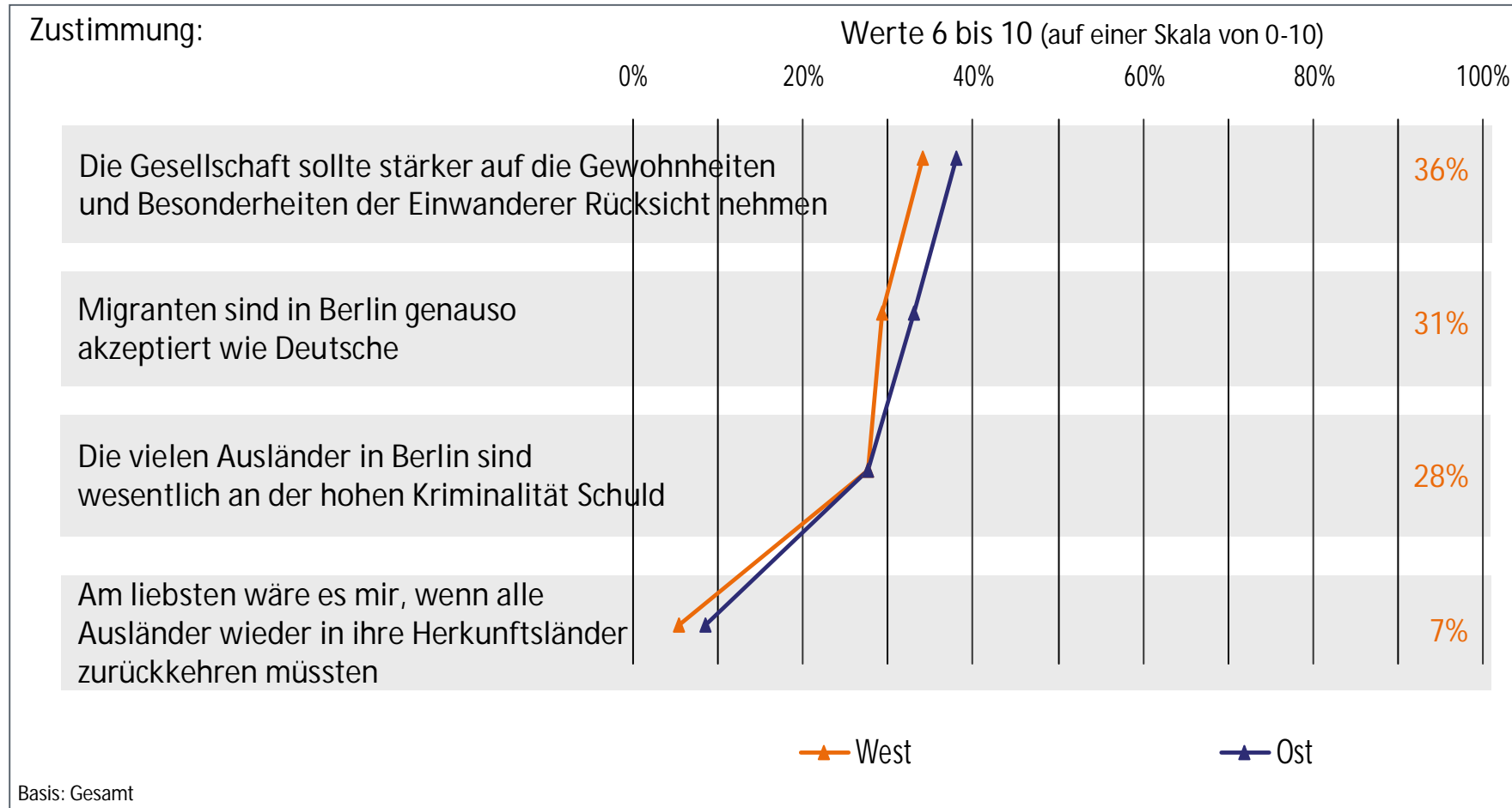
- Berlin-Deutschland-Vergleich -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

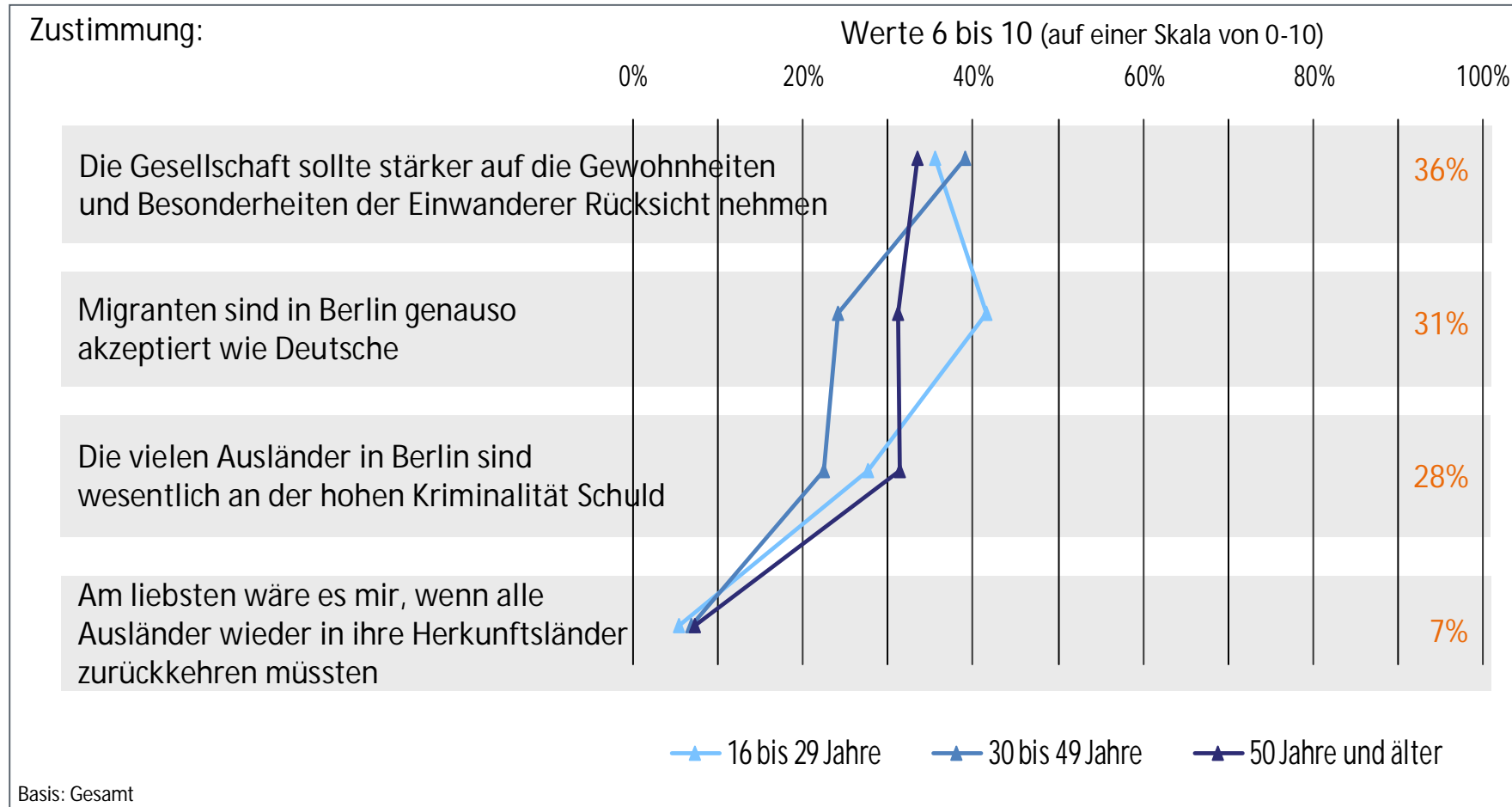
- nach West-/Öst-Berlin -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

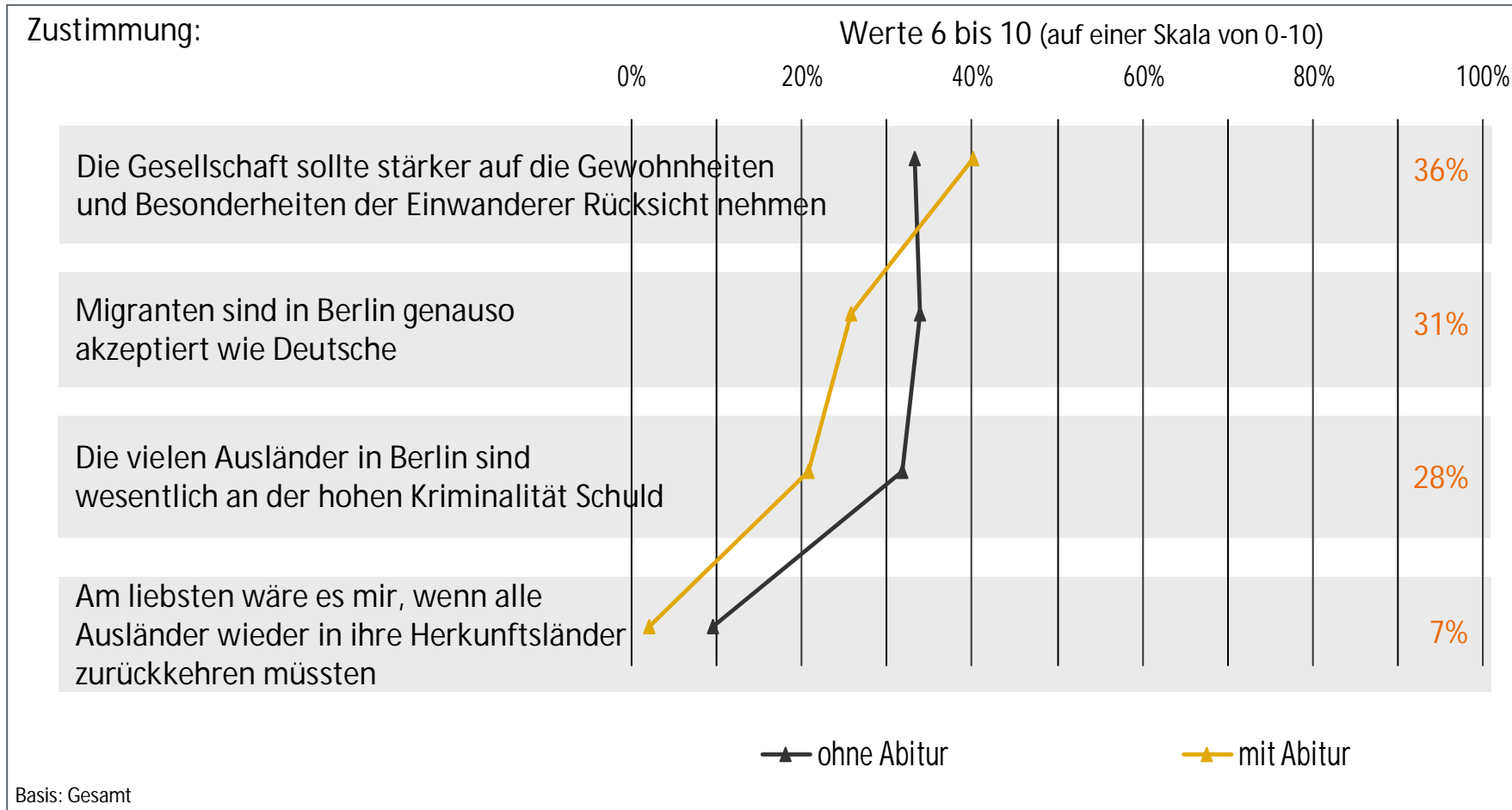
- nach Alter -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

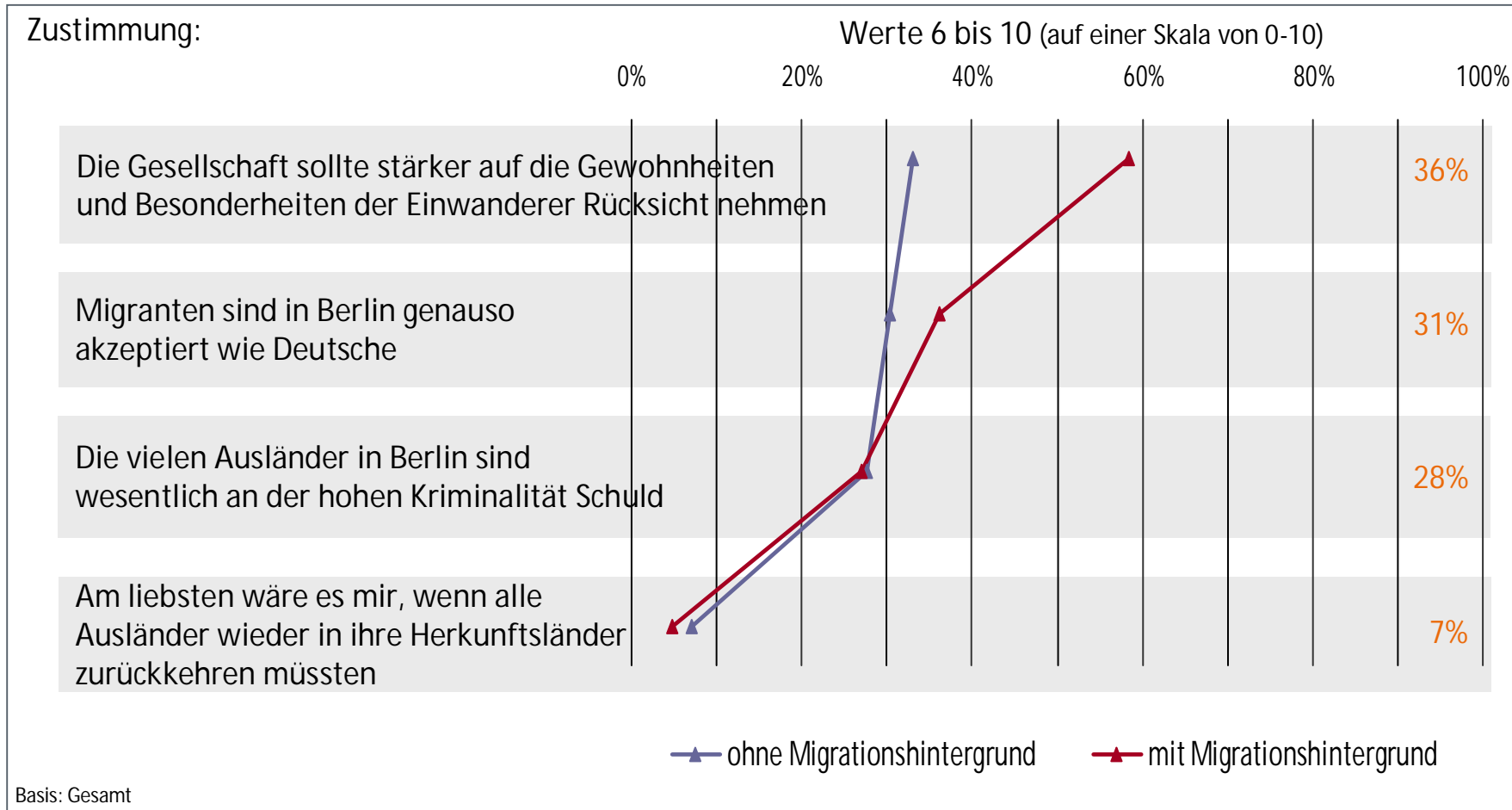
- nach Bildung -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

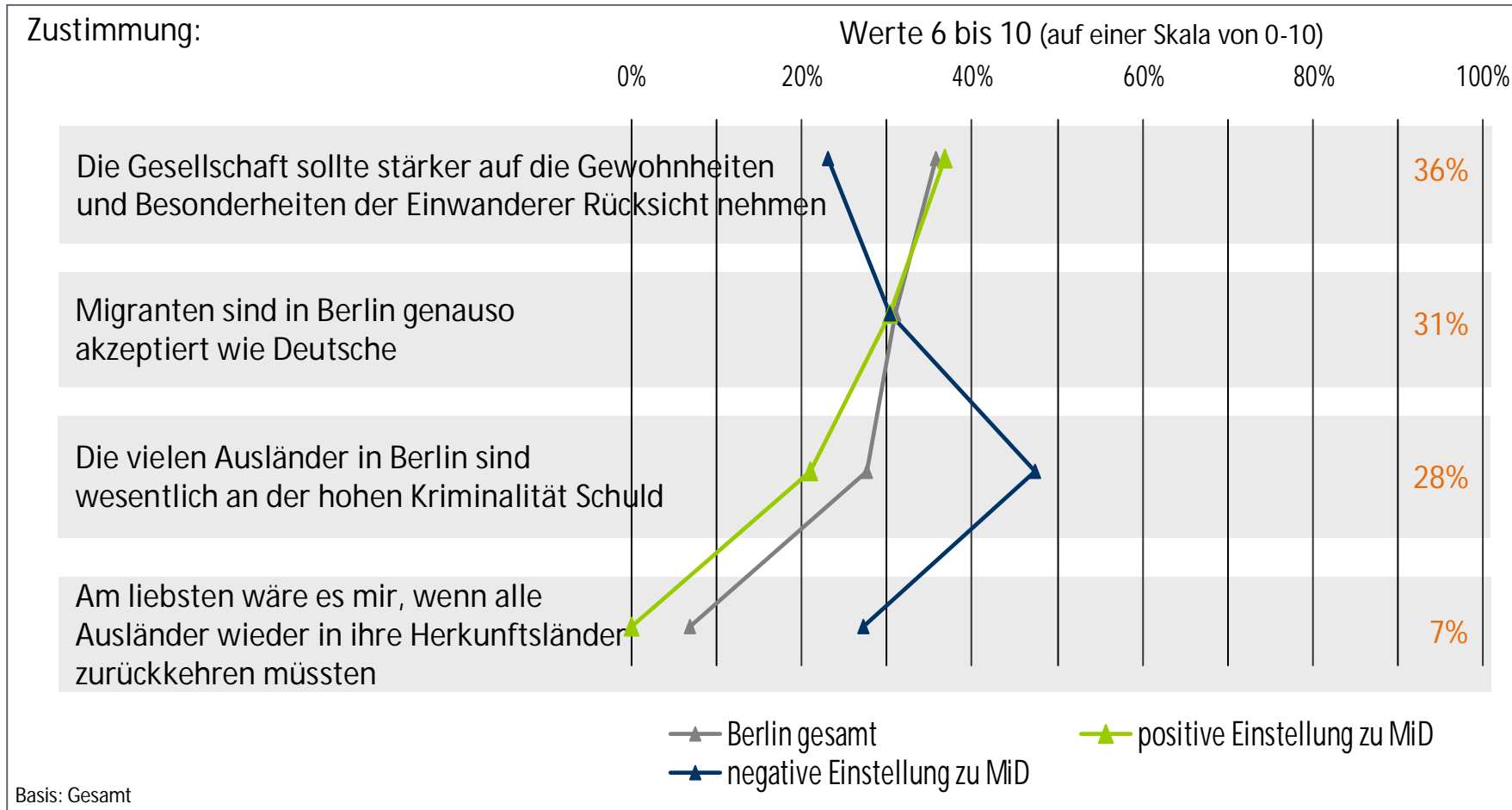
- nach Migrationshintergrund -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

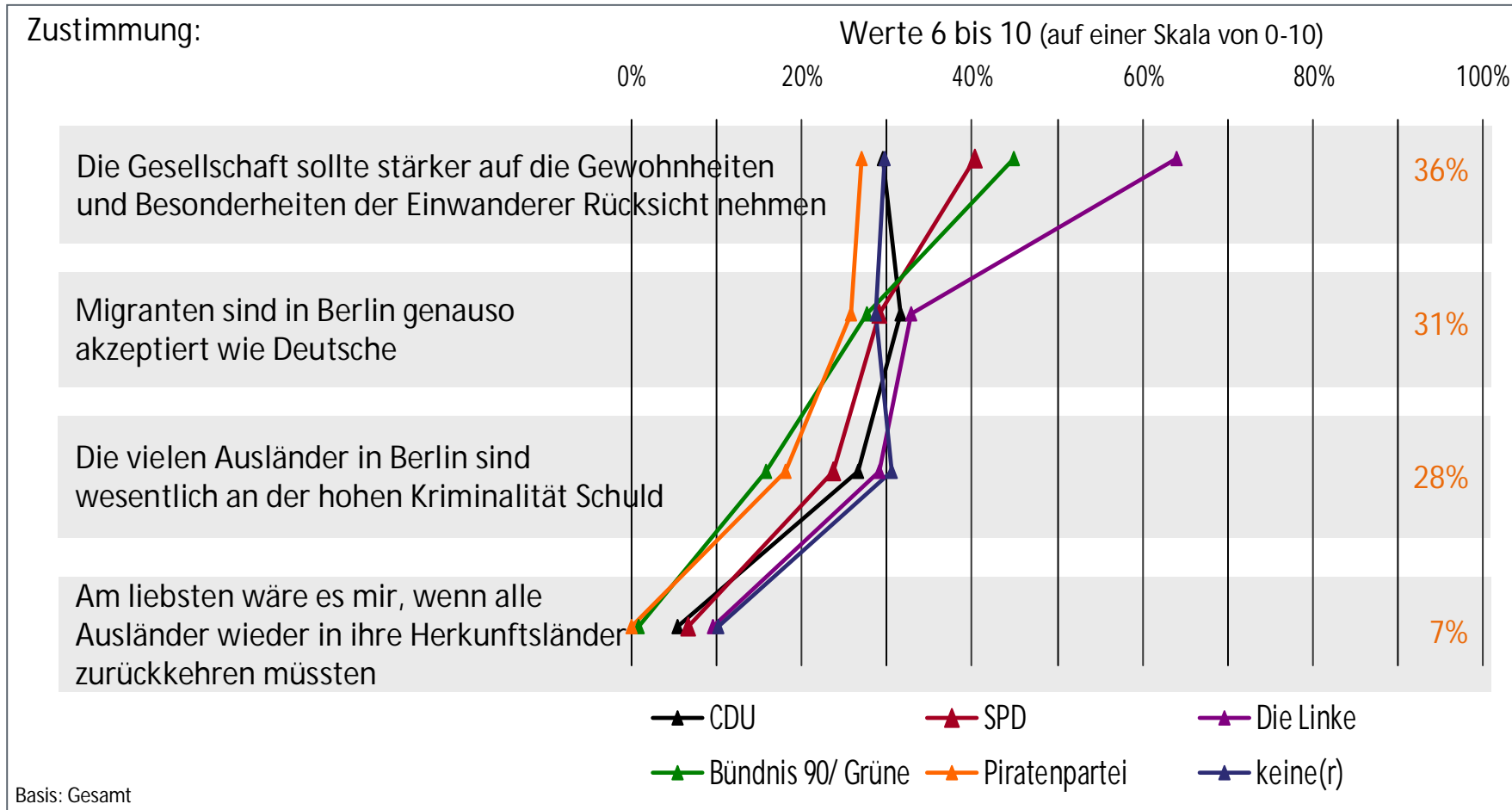
- nach Einstellung zu MiD -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zum allgemeinen Zusammenleben

- nach Wählern 2011 -



Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

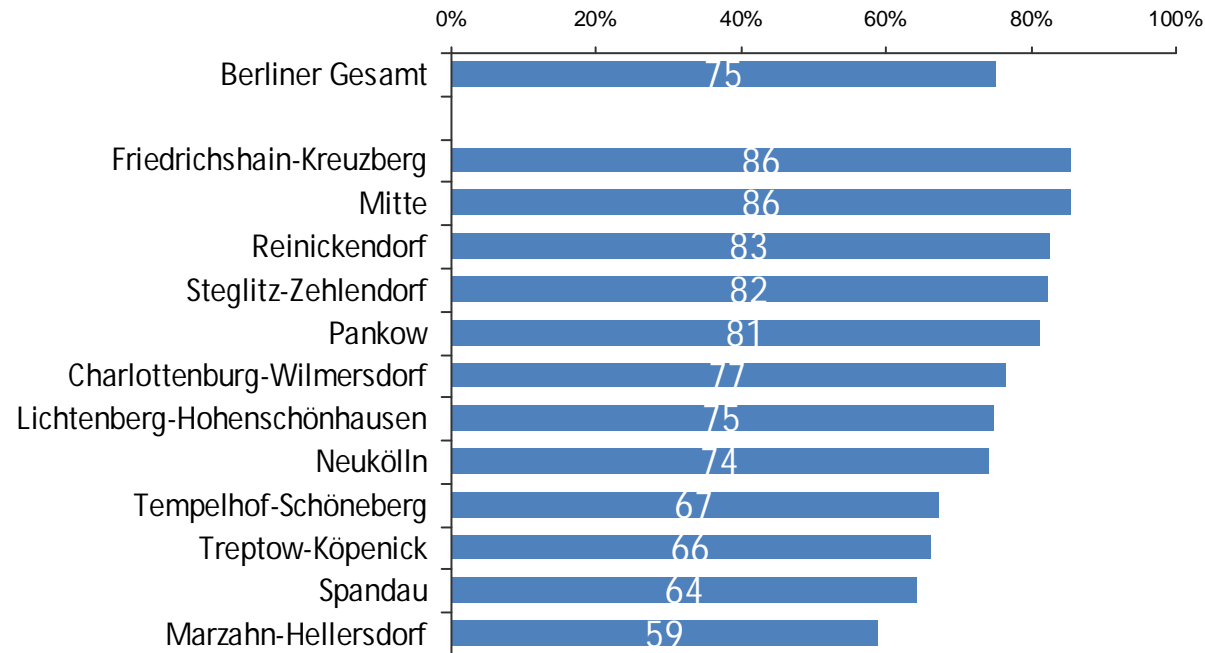
Einstellungen: Bezirksvergleich

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Einwanderer und Migranten sind eine kulturelle Bereicherung für Berlin“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

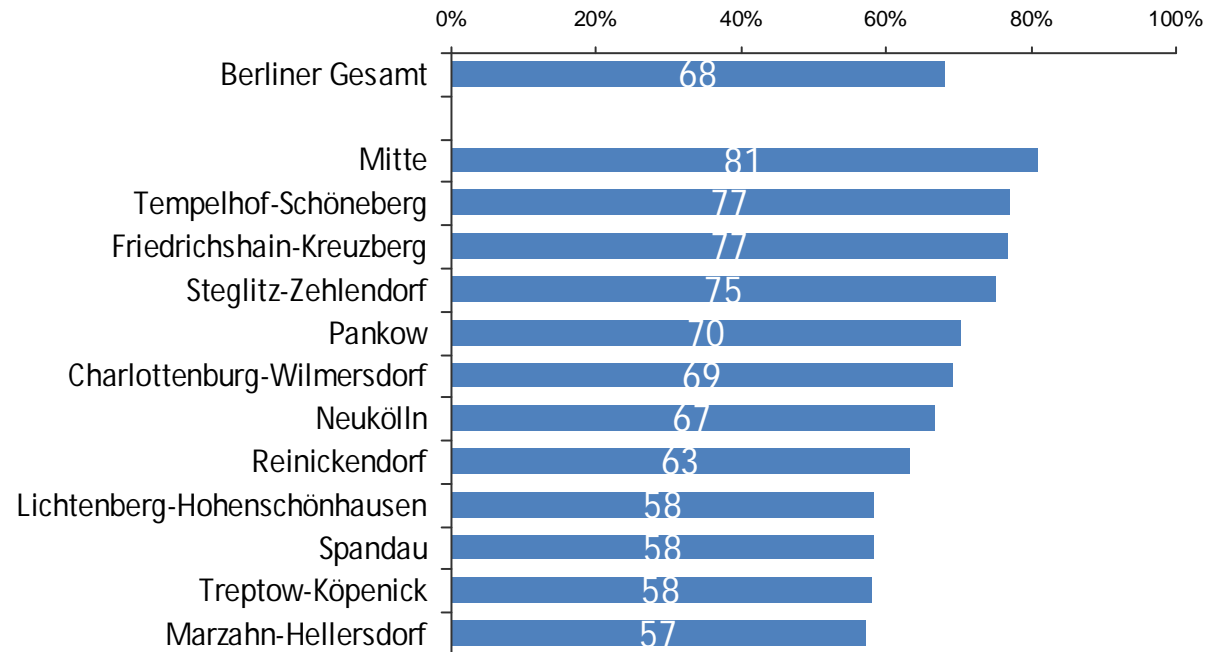
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Muslime gehören zu Berlin wie Christen, Juden und Angehörige anderer Religionen“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

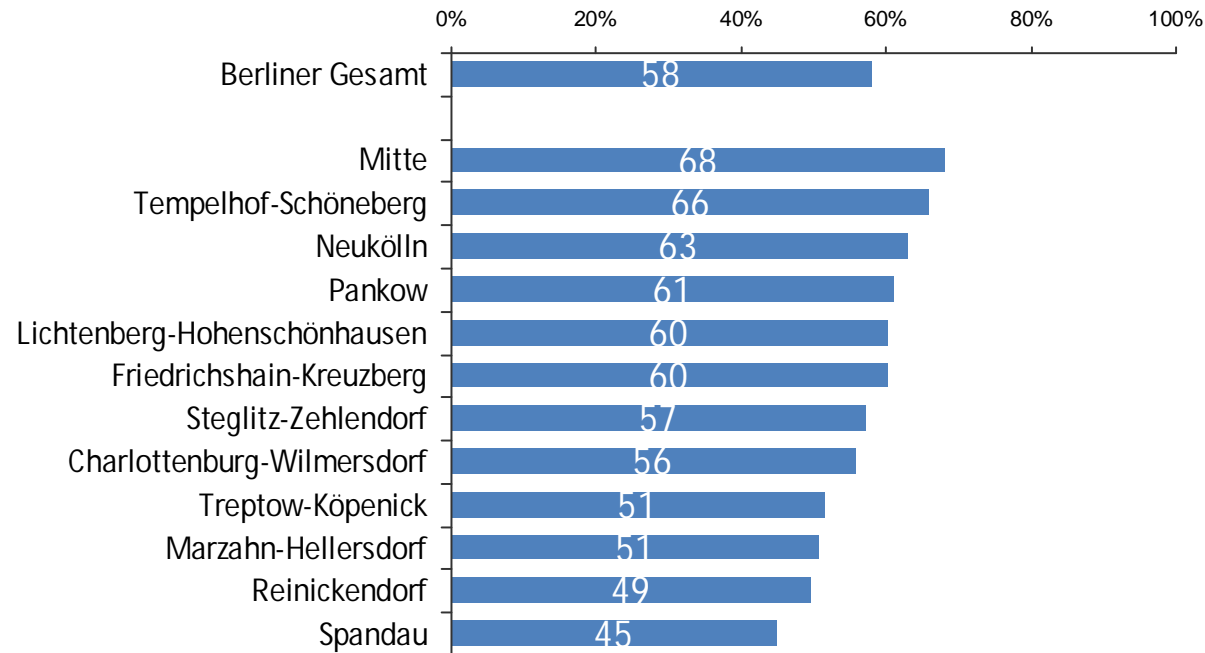
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Es ist wichtig, dass die Einwanderer in Berlin ihre eigene Kultur bewahren“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

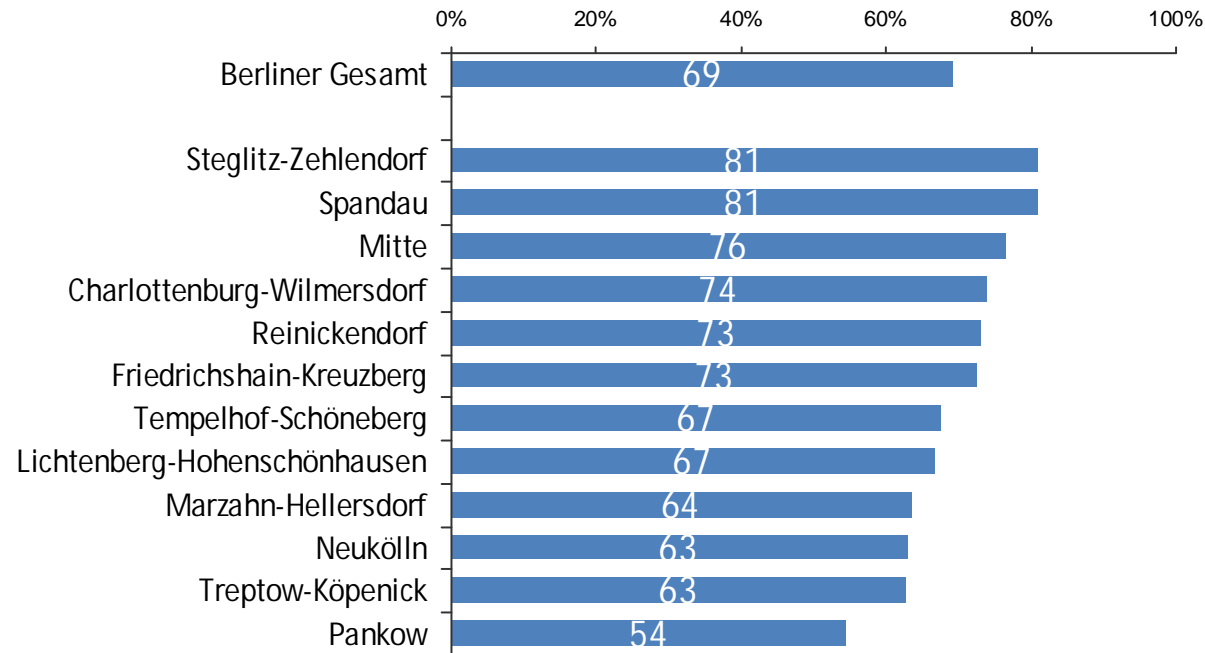
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Ohne die deutsche Sprache kann man als Einwanderer in Berlin keinen Erfolg haben“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

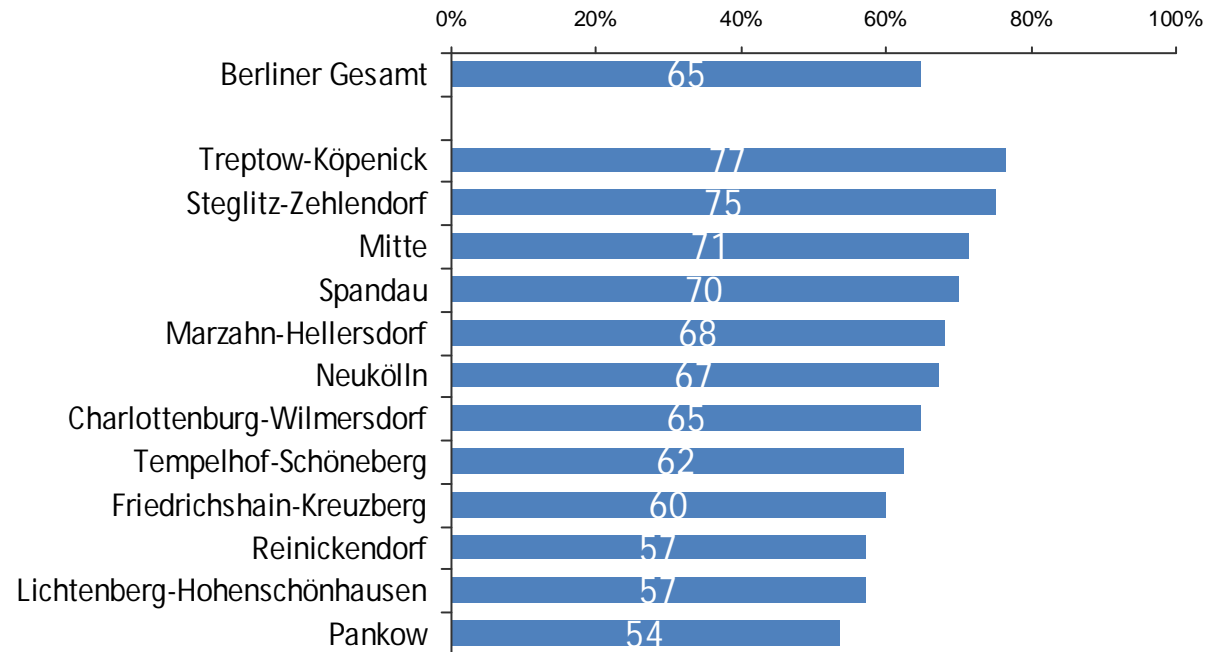
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Die Kinder von Einwanderern müssen notfalls gezwungen werden, die deutsche Sprache zu lernen“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

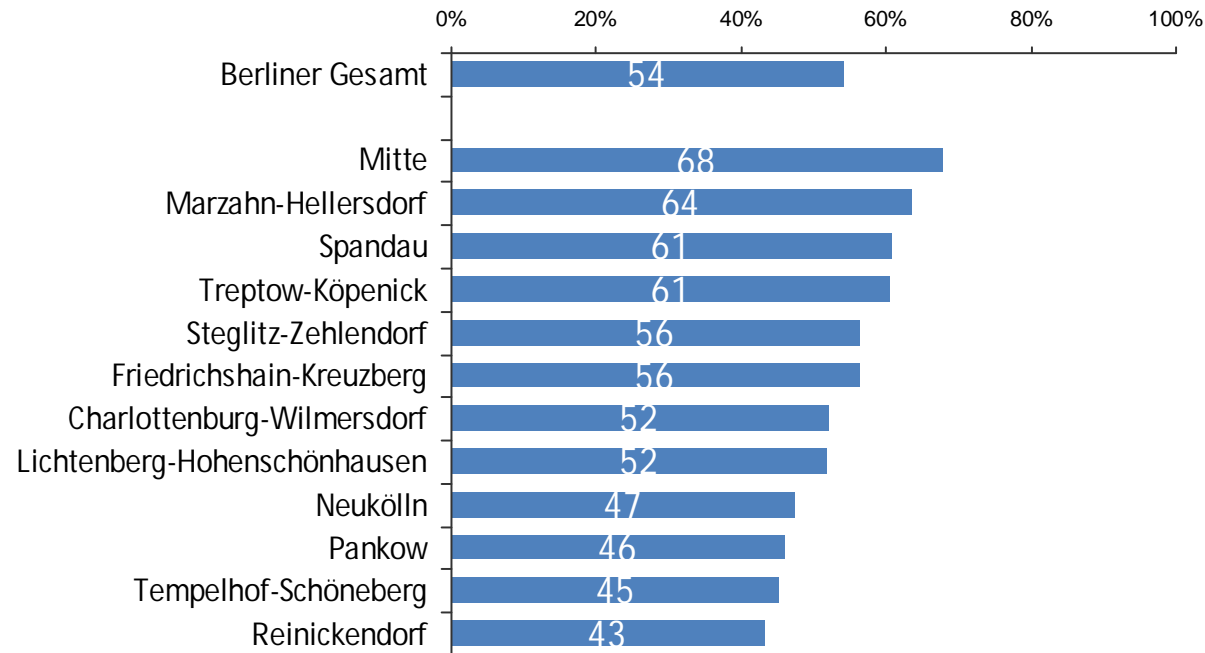
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Für eine erfolgreiche Integration von Migranten in Berlin ist vor allem die Politik zuständig“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

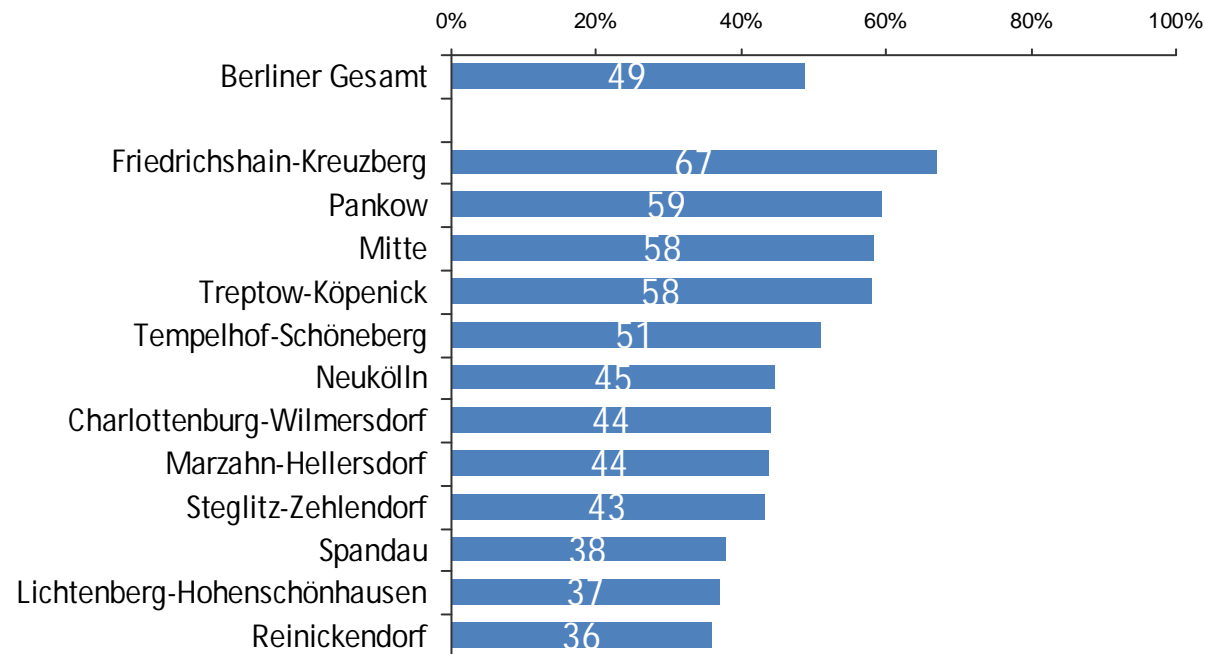
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„In Berlin lebende Migranten aus Nicht-EU-Ländern sollten zumindest an kommunalen Wahlen in Berlin teilnehmen dürfen“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

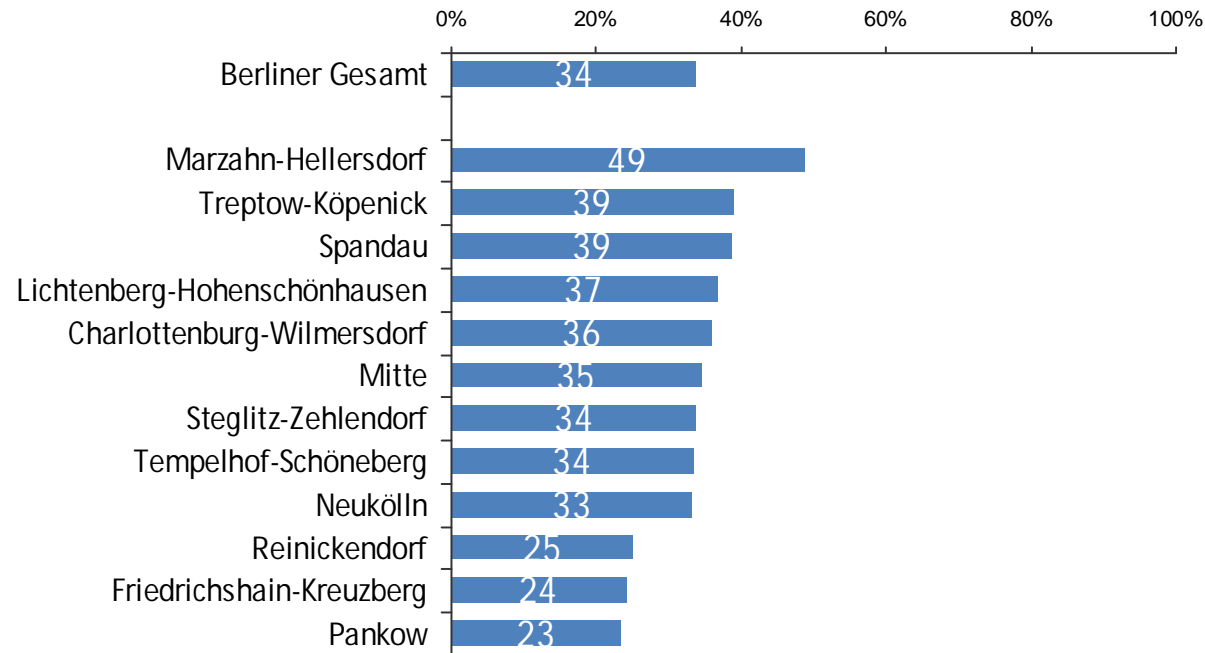
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Wer als Einwanderer kein Deutsch kann,
dem sollten auch die Sozialleistungen gekürzt werden“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

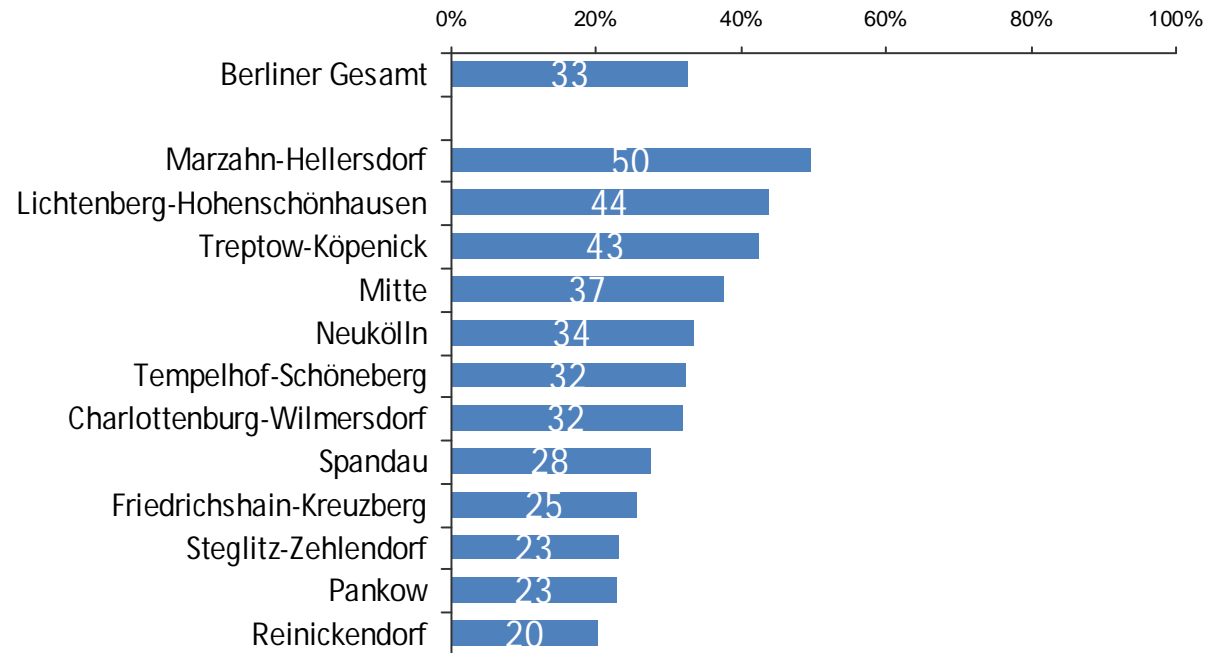
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Einwanderer, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, sollten Deutschland wieder verlassen müssen“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

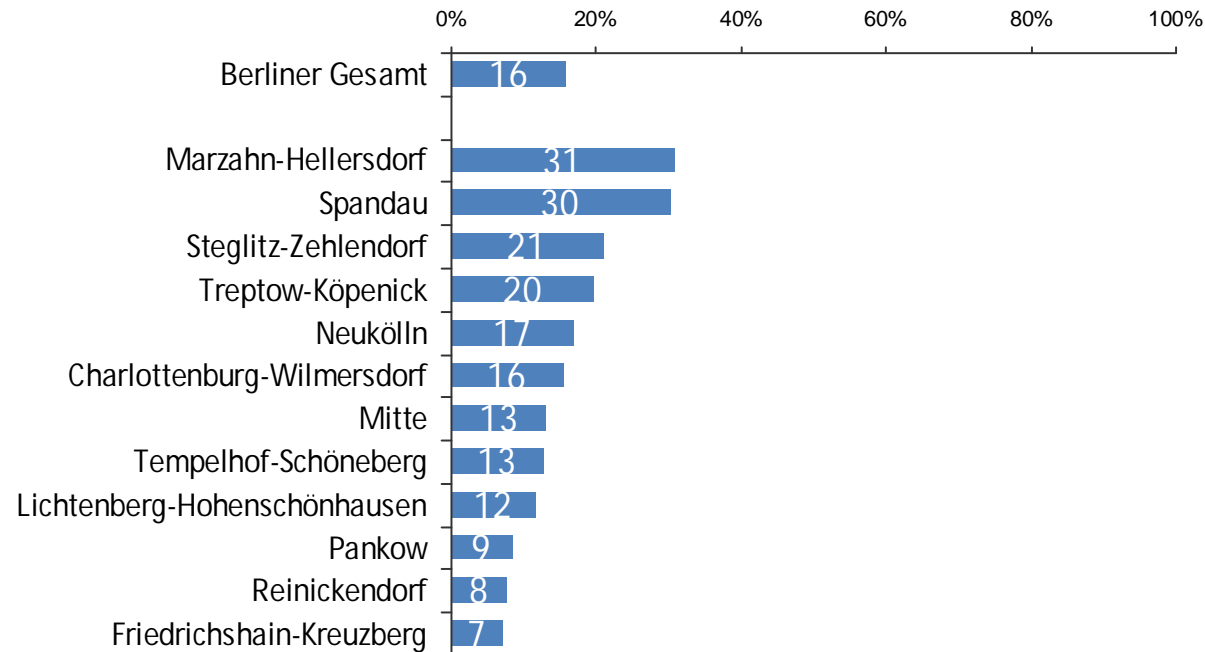
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Bei der Einstellung in Berliner Unternehmen sollten Deutsche bevorzugt werden“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

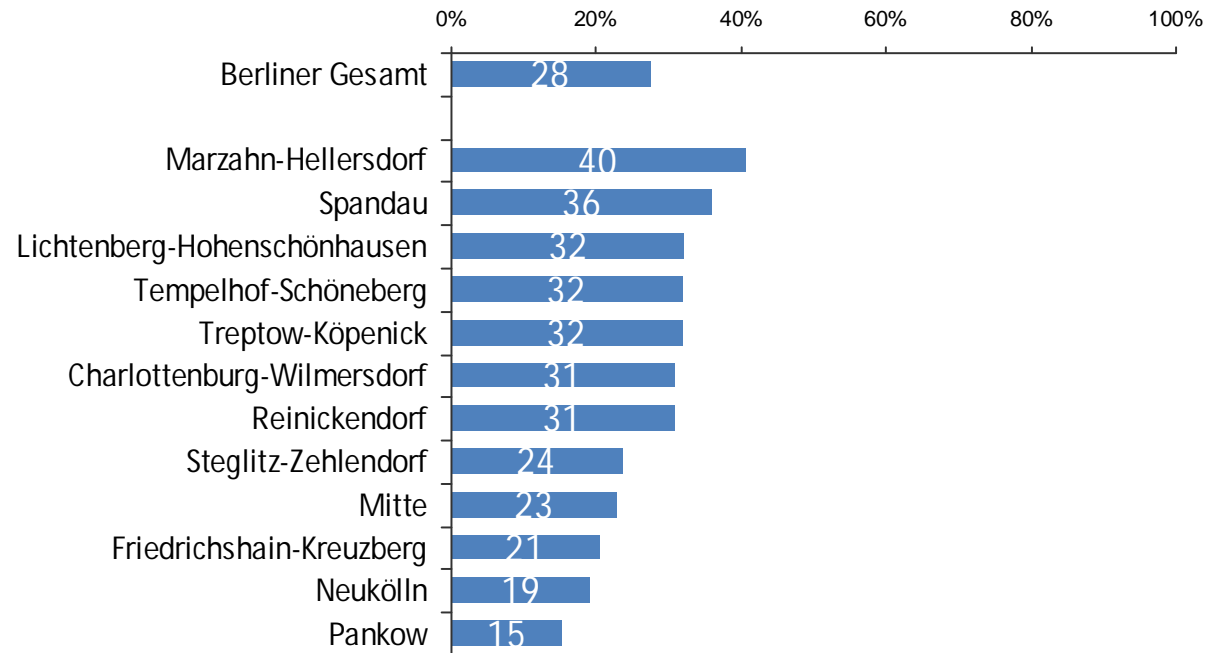
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Die vielen Ausländer in Berlin sind wesentlich an der hohen Kriminalität Schuld“

Zustimmung: Werte 6 bis 10 (auf einer Skala von 0-10)



Basis: Gesamt

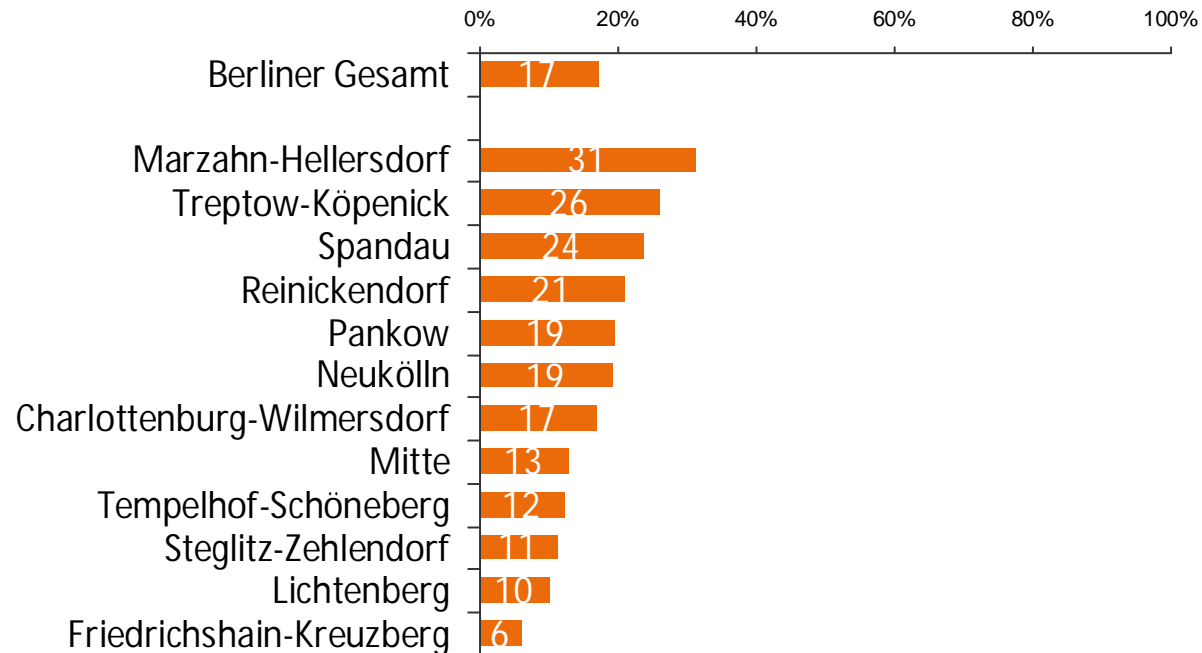
Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu polarisierenden politischen Themen

- nach Stadtbezirken -

„Ich fände es sehr (un)angenehm, Ausländer und Migranten in meiner unmittelbaren Nachbarschaft zu haben“

Ablehnung: Werte 0 bis 4 (auf einer Skala von 0-10)



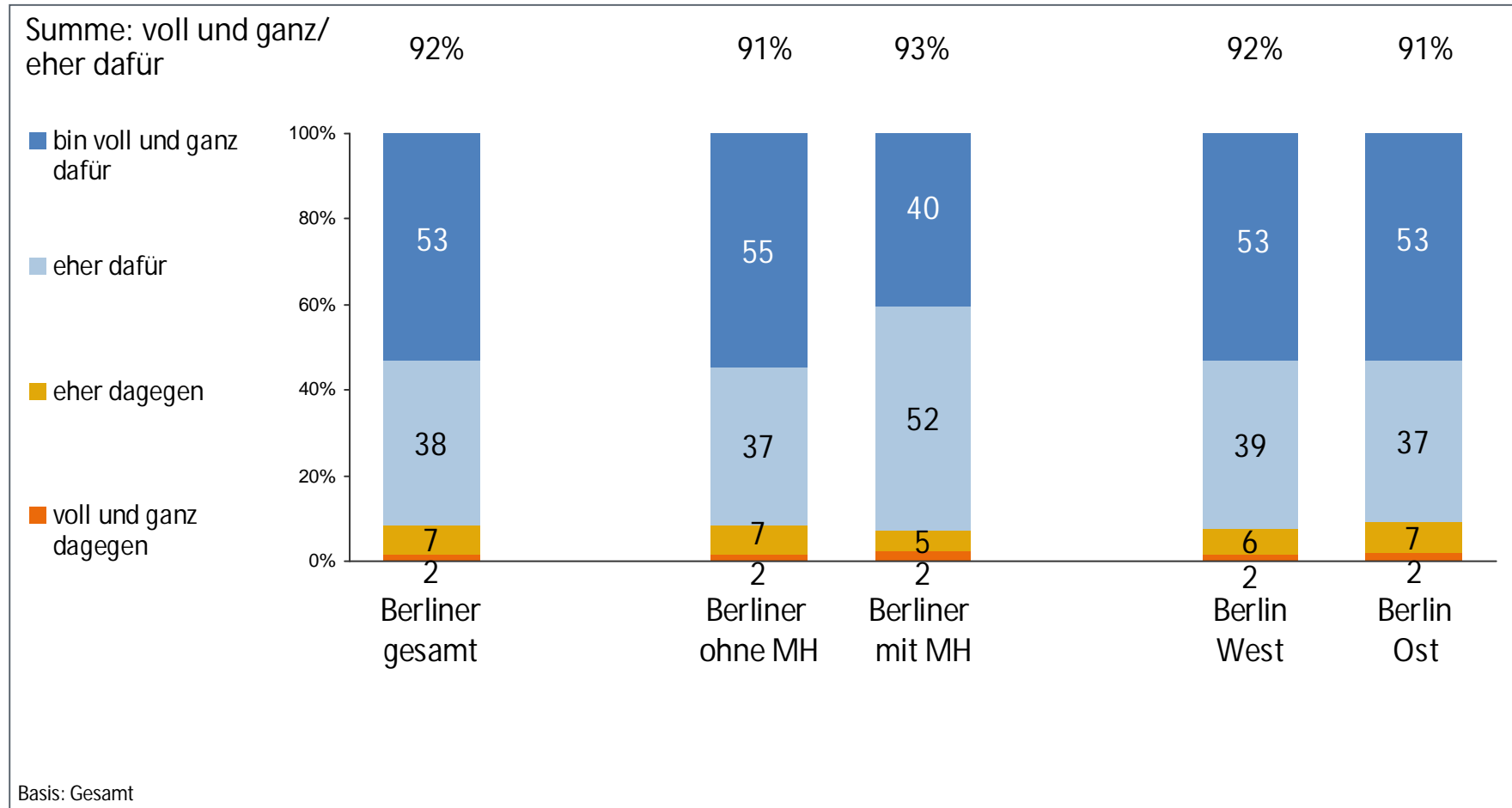
Basis: Gesamt

Frage C3: Sagen Sie mir nun bitte noch, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder die Zahlen von 0 („stimme gar nicht zu“) bis 10 („stimme voll und ganz zu“).

Einstellungen zu verpflichtenden Deutsch- und Integrationskursen

Verpflichtender Deutsch- und Integrationskurs

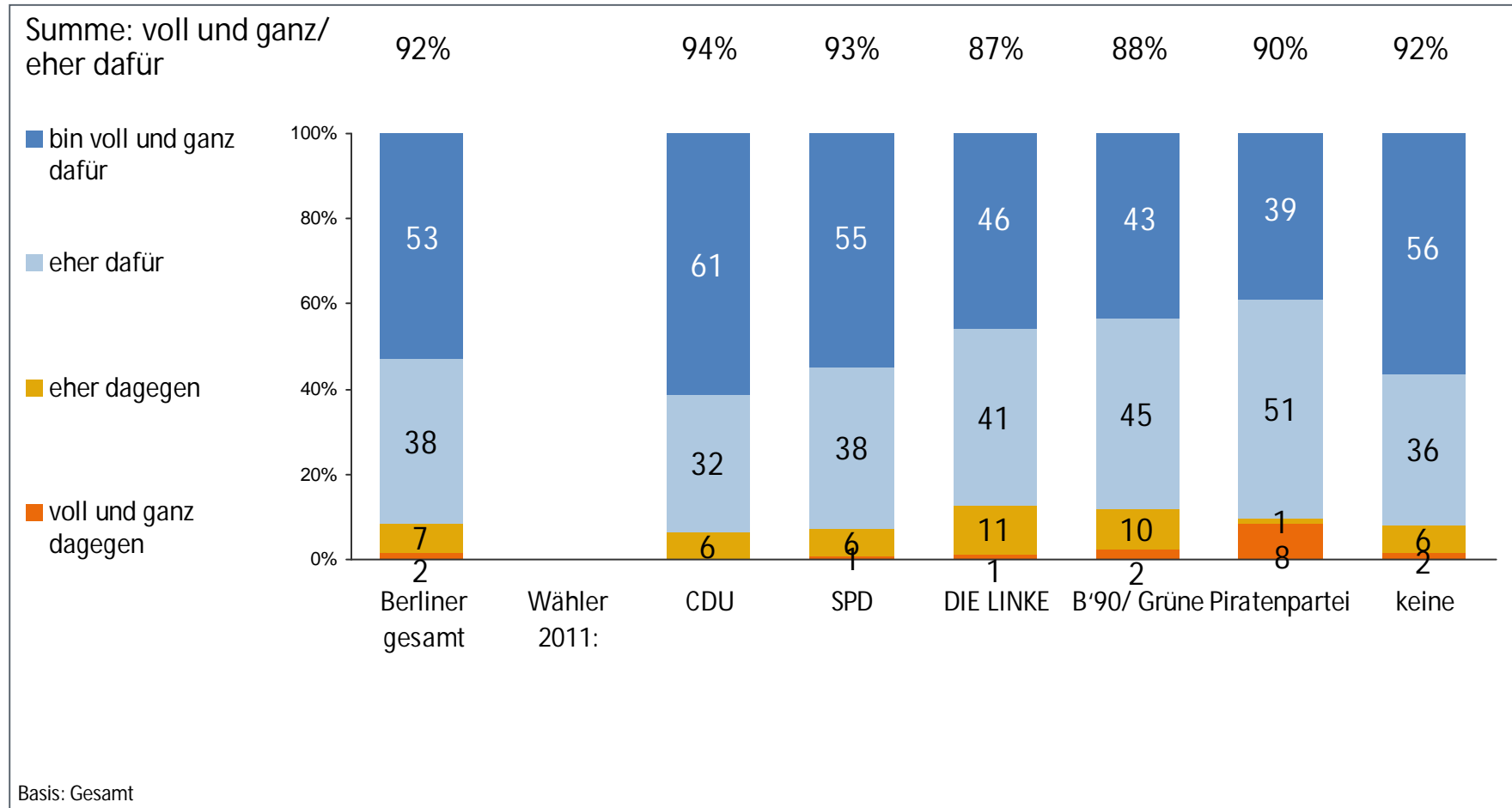
- Zustimmung -



Frage C4: Sind Sie dafür, dass alle Migranten in Deutschland, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, zu einem solchen zu einem 645-stündigen Deutsch- und Integrationskurs verpflichtet werden können? (*an 100% fehlende Werte: w.n./k.A.)

Verpflichtender Deutsch- und Integrationskurs

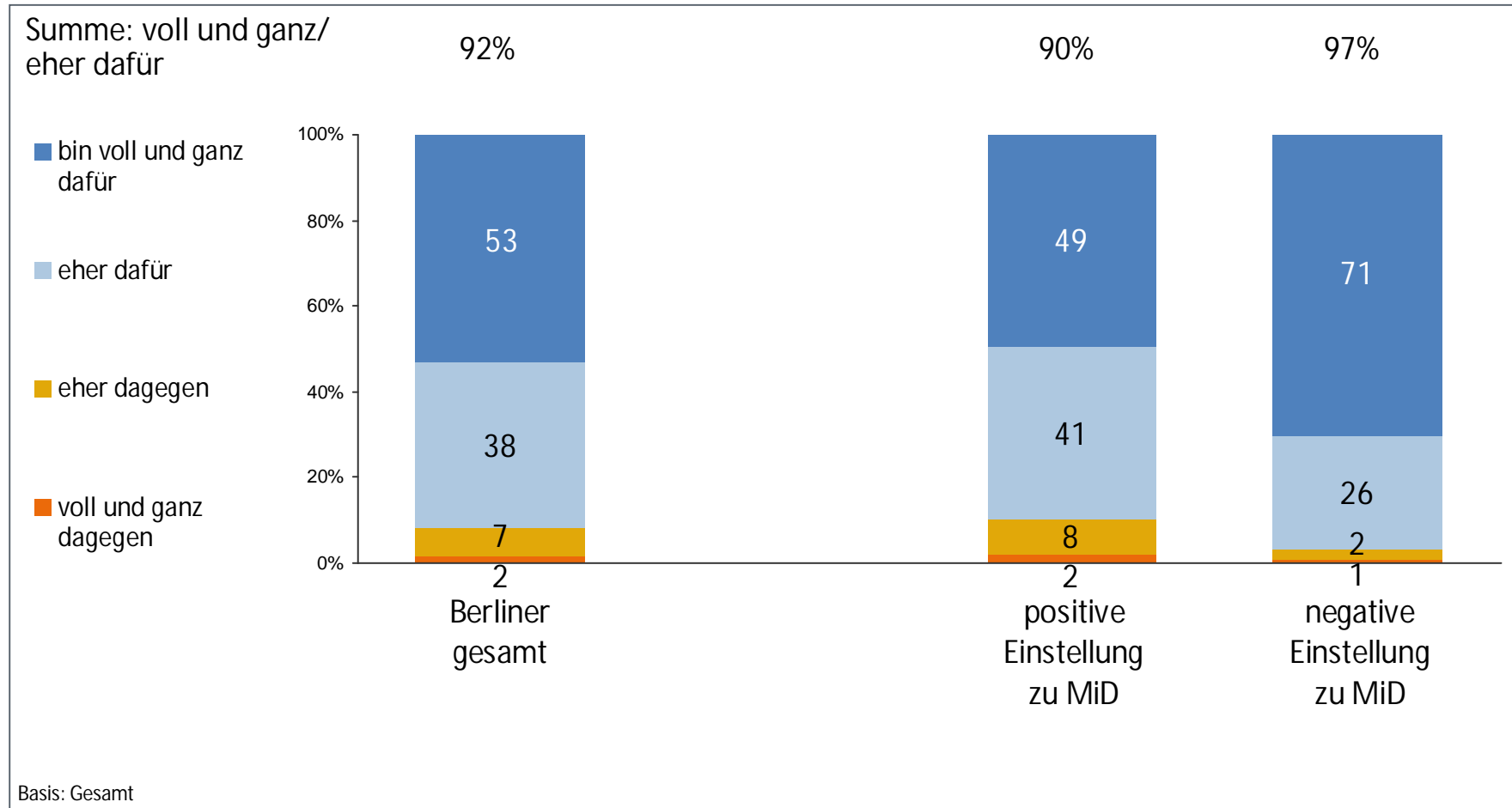
- Zustimmung -



Frage C4: Sind Sie dafür, dass alle Migranten in Deutschland, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, zu einem solchen zu einem 645-stündigen Deutsch- und Integrationskurs verpflichtet werden können? (*an 100% fehlende Werte: w.n./k.A.)

Verpflichtender Deutsch- und Integrationskurs

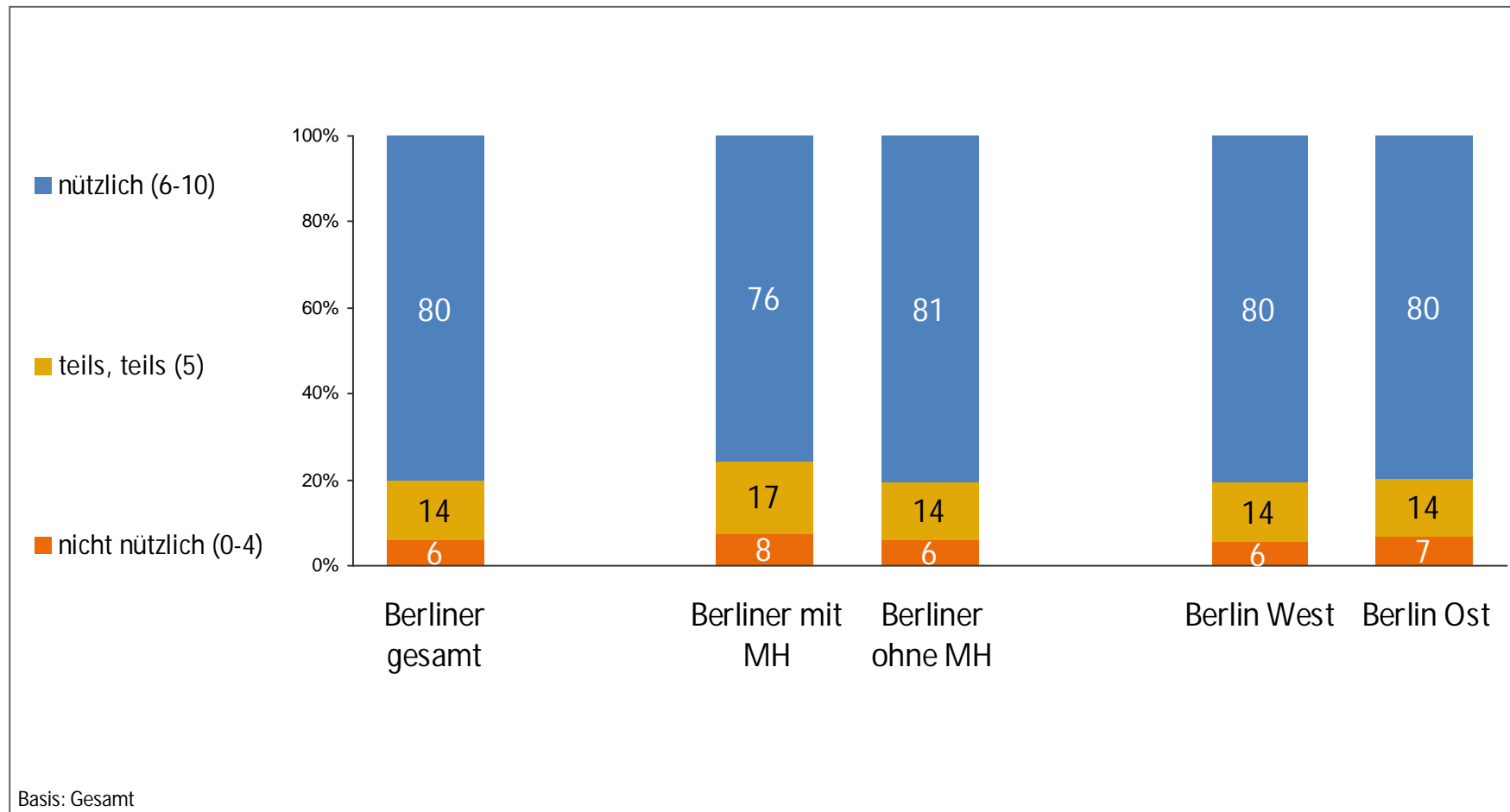
- Zustimmung -



Frage C4: Sind Sie dafür, dass alle Migranten in Deutschland, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, zu einem solchen zu einem 645-stündigen Deutsch- und Integrationskurs verpflichtet werden können? (*an 100% fehlende Werte: w.n./k.A.)

Verpflichtender Deutsch- und Integrationskurs

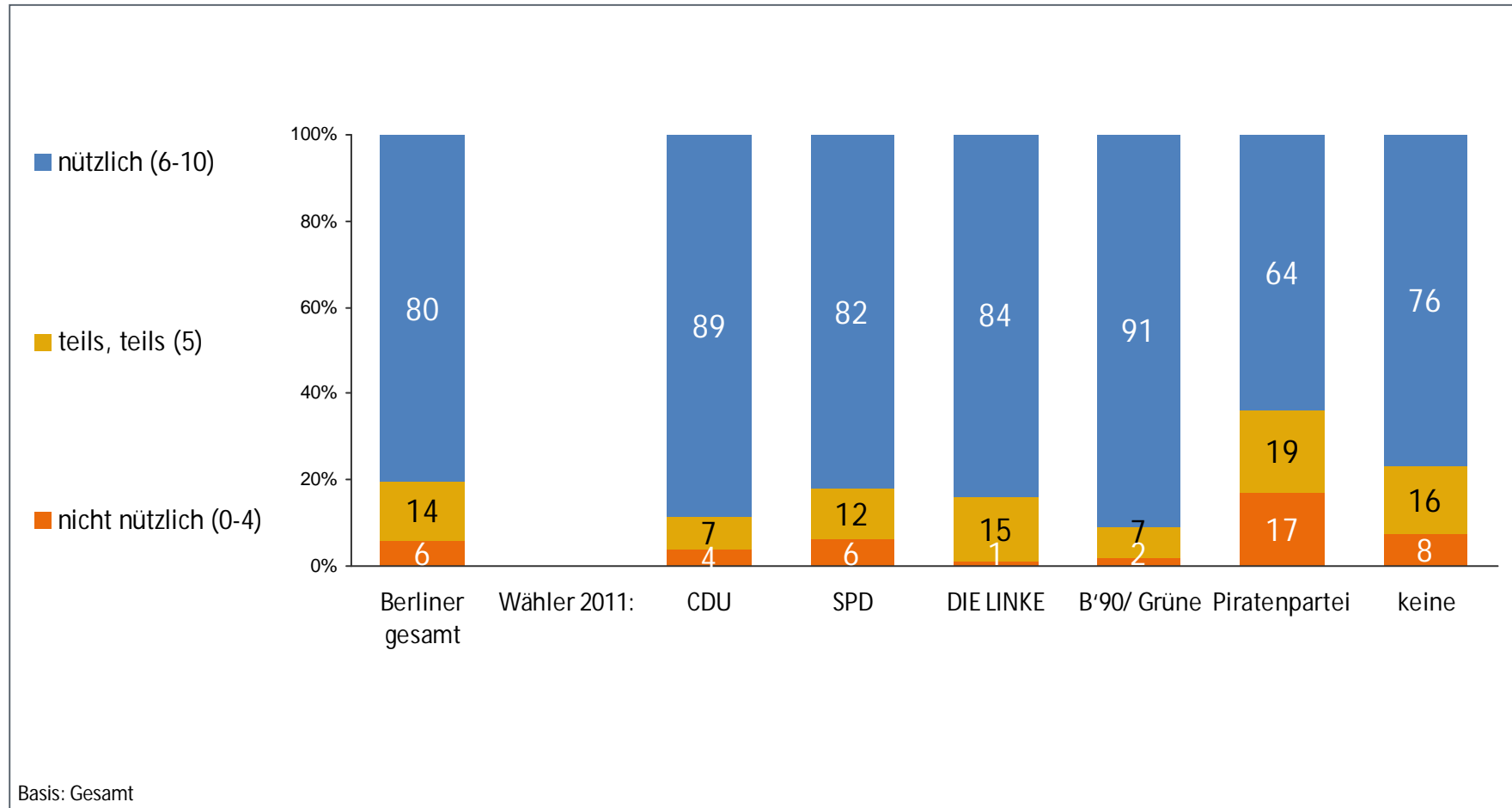
- Nützlichkeit -



Frage C5: Diese Kurse haben u.a. das Ziel, die Chancen der Migranten auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Wie bewerten Sie denn vor diesem Hintergrund den Nutzen eines solchen Deutsch- und Integrationskurses?

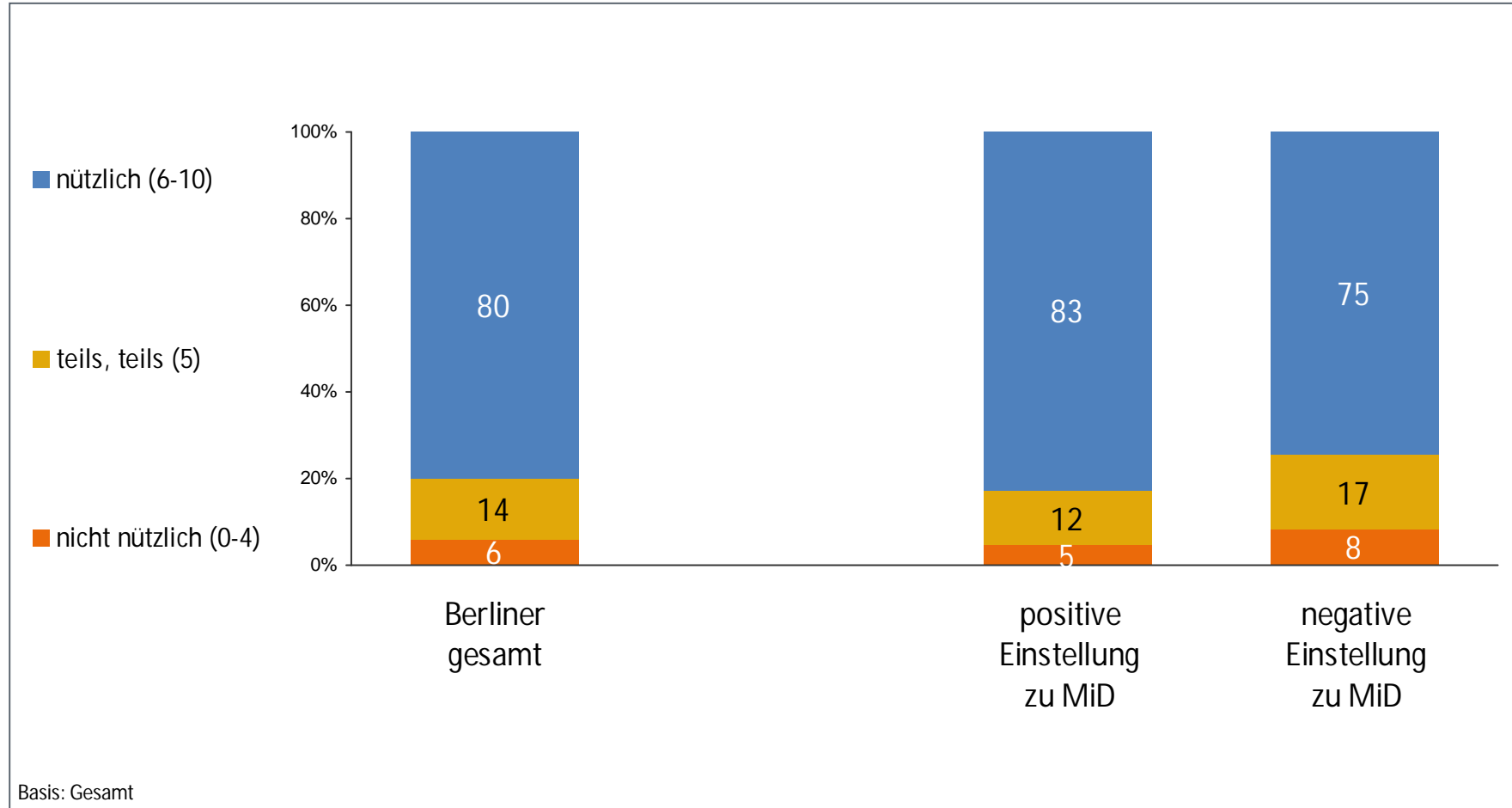
Verpflichtender Deutsch- und Integrationskurs

- Nützlichkeit -



Frage C5: Diese Kurse haben u.a. das Ziel, die Chancen der Migranten auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Wie bewerten Sie denn vor diesem Hintergrund den Nutzen eines solchen Deutsch- und Integrationskurses?

Verpflichtender Deutsch- und Integrationskurs - Nützlichkeit -



Frage C5: Diese Kurse haben u.a. das Ziel, die Chancen der Migranten auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Wie bewerten Sie denn vor diesem Hintergrund den Nutzen eines solchen Deutsch- und Integrationskurses?

Kurzes Fazit

- o Insgesamt erweist sich Berlin als eine mehrheitlich tolerante Stadt, die Einwanderern vieler Kulturen aufgeschlossen gegenübersteht und sie als kulturelle Bereicherung unserer Stadt versteht. Religiöse und kulturelle Vorbehalte gegenüber Zugewanderten werden nur von einer Minderheit der Berlinerinnen und Berliner geteilt.
- o Die bisherigen Integrationsbemühungen sowohl seitens der Landespolitik als auch seitens der Migranten selbst werden eher negativ bewertet. Viele sehen die Politik in der Pflicht, mehr für die Integration zu tun.
- o Ein zentrales Thema scheint vor allem der Spracherwerb zu sein, insbesondere für die nachwachsende Generation, die in einigen Kiezen bereits die Mehrheit der jeweiligen Altersgruppen stellt. Dabei stößt ein Zwang zum Spracherwerb nicht nur bei den Deutschen, sondern eben auch bei den Migranten selbst auf sehr viel Zustimmung.
- o Auf der anderen Seite gibt es nach wie vor erhebliche Anteile in der Bevölkerung (26%), die den Zuwanderern ablehnend oder sogar negativ gegenüberstehen. Vor allem finden sich diese Anschauungen bei älteren, benachteiligten und wenig gebildeten Deutschen. Hier finden sich sowohl Forderungen nach einer Bevorzugung deutscher Bewerber bei Einstellungen als auch nach Kürzungen von Sozialleistungen für scheinbar integrationsunwillige Migranten.
- o Allerdings ist neben einer toleranten Mehrheit auch der Anteil derer, die am liebsten alle Ausländer aus dem Land werfen wollen und sowohl in der islamischen als auch der jüdischen Religion eine Bedrohung des christlichen Abendlandes sehen, nach wie vor beängstigend hoch.

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt:

INFO GmbH

Dr. Holger Liljeberg
Dipl.-Psych. Sindy Krambeer

Tel. 030/49001-300
Fax 030/49001-499
liljeberg@infogmbh.de

www.infogmbh.de